

Handbuch Alkohol – Österreich

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen

Datenjahr 2024

Ergebnisbericht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Handbuch Alkohol – Österreich

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen Datenjahr 2024

Ergebnisbericht

Autorin und Autoren

Sonja Bachmayer
Julian Strizek
Alfred Uhl

Fachliche Begleitung durch das BMASGPK:

Alice Schogger
Claudia Rafling

Projektassistenz:

Monika Löbau
Yvonne Schatz

Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte stellen die Auffassungen der Autorin und der Autoren dar.

Wien, Dezember 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Zitiervorschlag: Bachmayer, Sonja; Strizek, Julian; Uhl, Alfred (2025): Handbuch Alkohol – Österreich. Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen. Datenjahr 2024, Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/11/5063

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3, „Gesundheit und Wohlbefinden“, sowie zum Unterziel SDG 3.5 (Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken).

Kurzfassung

Hintergrund

Band 1 des „Handbuchs Alkohol – Österreich. Statistiken und Berechnungsgrundlagen“ ist das zentrale Nachschlagewerk in Bezug auf alkoholrelevante Statistiken aus unterschiedlichen Datenquellen in Österreich (z. B. Befragungsdaten, Produktionsstatistiken, Behandlungsdaten, Todesursachenstatistik, Straßenverkehrsstatistiken). Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, nicht nur aktuelle Daten darzustellen, sondern – wo dies möglich ist – durch die Berücksichtigung von Daten aus vergangenen Jahren Trends über teilweise mehrere Jahrzehnte sichtbar zu machen. Ergänzend werden für alle Datenquellen die wesentlichen Hintergründe und Grundlagen der Berechnungen (Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln) vorgestellt und diskutiert.

Methoden

Recherche und Sekundäranalysen bestehender Daten

Ergebnisse

Der Alkoholkonsum in Österreich ist auf Basis von Wirtschaftsdaten seit den 1970er-Jahren rückläufig. Für das Jahr 2024 wird geschätzt, dass in der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren pro Kopf 11,5 Liter Reinalkohol pro Jahr bzw. 24,8 Gramm Alkohol pro Tag (20 Gramm entsprechen 0,5 Litern Bier) konsumiert wurden. Das entspricht einem geringfügigen Rückgang gegenüber dem Jahr 2023.

Die Häufigkeit der Hauptdiagnose „Alkoholabhängigkeit“ bei stationären Spitalsbehandlungen ist bei Männern, über einen Zeitraum von zehn Jahren betrachtet, deutlich rückläufig, im Jahr 2024 wurden 6.516 einschlägige Aufenthalte verzeichnet (Hauptdiagnosen). Werden Patientinnen/Patienten statt Aufenthalte gezählt, ist für die letzten Jahre ein leichter Anstieg zu verzeichnen und befinden sich die Zahlen etwa wieder auf demselben Niveau wie vor der Coronapandemie. Auch bei der Behandlung chronischer Lebererkrankungen unter Männern zeigt sich längerfristig ein rückläufiger Trend. Bei Frauen ist die Hauptdiagnose „Alkoholabhängigkeit“ ebenso seit zehn Jahren rückläufig, nachdem zuvor ein Anstieg zu verzeichnen war. Die Anzahl der stationären Aufenthalte wegen „Alkoholabhängigkeit“ unter Frauen (2024: 3.224 Aufenthalte) liegt in etwa bei der Hälfte der entsprechenden Anzahl unter Männern. Chronische Lebererkrankungen unter Frauen sind in einer längerfristigen Perspektive ebenso rückläufig.

Auch bei Todesfällen durch chronische Lebererkrankungen sind seit den 1970er-Jahren (Männer) bzw. seit den 1990er-Jahren (Frauen) insgesamt rückläufige Tendenzen zu beobachten. Im Jahr 2024 starben 936 Männer und 443 Frauen an chronischen Lebererkrankungen sowie 439 Männer und 119 Frauen mit der Diagnose Alkoholabhängigkeit. Chronische Lebererkrankungen und Alkoholabhängigkeit sind die beiden wichtigsten Todesursachen in Zusammenhang mit exzessivem Alkoholkonsum, dennoch ergibt ihre Betrachtung aber nur eine Annäherung an die tatsächliche alkoholassoziierte Mortalität, da einerseits nicht alle Todesfälle infolge chronischer Lebererkrankung auf Alkoholkonsum zurückzuführen sind und andererseits Alkoholkonsum auch eine Reihe anderer Todesursachen begünstigen kann.

Basierend auf einer Kombination aus Befragungsdaten und Wirtschaftsdaten, wird geschätzt, dass 15 Prozent der Österreicher:innen (19 % der Männer und 11 % der Frauen) Alkohol in einem Ausmaß konsumieren, das zumindest längerfristig als gesundheitsschädigend betrachtet werden kann. Zeitreihenvergleiche von Schulsurveys zeigen, dass Konsum- und Rauscherfahrungen unter Schülerinnen und Schülern seit Beginn der 2000er-Jahre deutlich abgenommen haben.

Alkoholassoziierte Unfälle im Straßenverkehr (mit bzw. ohne Todesfolgen) haben sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zu allen Straßenverkehrsunfällen, über mehrere Jahrzehnte betrachtet, deutlich abgenommen. Im Jahr 2024 wurden 3.340 Personen bei alkoholassoziierten Straßenverkehrsunfällen verletzt (Gesamtzahl der Verletzten bei Straßenverkehrsunfällen = 46.346), die Zahl der Verkehrstoten bei alkoholassoziierten Unfällen betrug 33 Personen (Gesamtzahl der Getöteten bei allen Straßenverkehrsunfällen = 351).

Diskussion

Die Betrachtung unterschiedlicher Indikatoren des Alkoholkonsums und dessen möglicher Gesundheitsfolgen legt nahe, dass sich das Alkoholkonsumverhalten in Österreich langfristig in Richtung Mäßigung bewegt und mit Alkohol verbundene negative Auswirkungen tendenziell geringer werden.

Schlüsselwörter

Alkohol, Alkoholkonsum, Befragungsdaten, Behandlungsdaten, Straßenverkehrsunfälle, Todesursachen

Summary

Background

Volume 1 of the “Handbuch Alkohol – Österreich. Statistiken und Berechnungsgrundlagen” serves as the primary compendium of alcohol-related statistics from various data sources in Austria. It includes information from population and school surveys, production statistics, treatment data, causes of death, and road traffic accidents.

Comprehensive time series are a key feature of this publication, enabling the analysis of trends across several decades for many data sources. In addition to tables and charts, the methodological foundations—such as definitions and formulas—used in all calculations are presented and critically discussed for each data source.

Methods

desktop research and secondary analysis of existing data

Discussion

According to production statistics, alcohol consumption in Austria has been declining since the 1970s. For 2024, the estimated per capita consumption for individuals aged 15 and older is 11.5 litres of pure alcohol per year, equivalent to approximately 24.8 grams per day (20 grams correspond to 0.5 litres of beer).

The prevalence of the primary diagnosis “alcohol dependence” among male inpatients has steadily decreased over the past ten years, with 6,516 hospital admissions recorded in 2024. A long-term downward trend is also evident in the treatment of chronic liver diseases among men. Among women, the prevalence of alcohol dependence has also declined over the past decade, following a previous period of increase. In 2024, there were 3,224 inpatient admissions for alcohol dependence among women—roughly half the number recorded for men. Diagnoses of chronic liver disease in women have also shown a long-term decline.

Declining trends have likewise been observed in mortality due to chronic liver diseases—since the 1970s for men and since the 1990s for women. In 2024, 936 men and 443 women died from chronic liver diseases. Additionally, 439 men and 119 women died due to alcohol dependence. Chronic liver disease and alcohol dependence remain the most common alcohol-related causes of death. However, the exact extent of alcohol-related mortality remains unclear, as not all deaths from chronic liver disease can be directly attributed to alcohol consumption, and alcohol contributes to various other causes of death as well.

Based on a combination of survey data and alcohol production figures, it is estimated that 15% of Austrians (19% of men and 11% of women) consume alcohol at levels considered harmful to health, at least in the long term. Time series from school surveys show a significant decline in alcohol consumption and intoxication among students since the early 2000s.

Alcohol-related road traffic accidents—both fatal and non-fatal—have decreased significantly over a longer period, both in absolute numbers and relative to total road traffic accidents. In 2024, 33 people died in alcohol-related road traffic accidents (out of a total of 351 road traffic deaths), and 3,340 people were injured in such accidents (out of a total of 46,346 road traffic injuries).

Discussion

Considering various indicators of alcohol consumption and its potential health consequences, alcohol use in Austria is trending toward moderation. Nearly all negative effects associated with alcohol consumption are showing a decline.

Keywords

alcohol, alcohol consumption, survey data, treatment data, road traffic accidents, causes of death

Inhalt

Kurzfassung	III
Summary.....	V
Abbildungen	VIII
Tabellen.....	X
1 Einleitung	1
1.1 Zum „Handbuch Alkohol – Österreich“	1
1.2 Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen	1
2 Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln.....	3
2.1 Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration	3
2.2 Messung im Standardglas	5
2.3 Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz	6
2.4 Klassifikation nach ICD	7
2.5 Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten.....	9
3 Spitalsentlassungsstatistik: alkoholbezogene Diagnosen.....	12
4 Alkoholassoziierte Todesursachen.....	35
4.1 Leberzirrhose- und Alkoholismusb mortalität	36
5 Befragungsdaten	57
5.1 Alkoholkonsum in der erwachsenen Bevölkerung.....	57
5.2 Jugend und Alkohol	79
6 Wirtschaftsdaten des Alkoholkonsums in Österreich.....	83
6.1 Bier	96
6.2 Wein und Schaumwein	102
6.3 Alkopops.....	108
6.4 Radler und Most.....	109
6.5 Entwicklung der Alkoholpreise	111
7 Alkohol und Straßenverkehr	116
7.1 Verkehrsüberwachung	116
7.2 Verkehrsunfälle und Verkehrstote	119
8 Internationale Vergleiche.....	127
9 Referenzwerte.....	135
10 Literatur.....	140

Abbildungen

Abbildung 1: Österreichisches Standardglas (ÖSG)	6
Abbildung 2: Grenzmengen des täglichen Alkoholkonsums für ein moderat bzw. stark erhöhtes Gesundheitsrisiko	10
Abbildung 3: Relative Bedeutung von Diagnosegruppen in Bezug auf alle alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen	24
Abbildung 4: Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Hauptdiagnosen, Aufenthalte)	31
Abbildung 5: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe 2024)	33
Abbildung 6: An „chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Einwohner:innen 1970–2024	56
Abbildung 7: Anteil am konsumierten Reinalkohol nach Konsumklassen	60
Abbildung 8: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich	61
Abbildung 9: Problematischer Alkoholkonsum (inklusive alkoholkranker Personen) nach Alter und Geschlecht	63
Abbildung 10: Chronischer Alkoholismus nach Geschlecht	64
Abbildung 11: Alkoholkonsumfrequenz nach Alter	70
Abbildung 12: Häufigkeit des Konsums von mindestens 120 Gramm Alkohol (Männer) bei mindestens einer Gelegenheit in den letzten zwölf Monaten nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)	72
Abbildung 13: Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm Alkohol (Frauen) bei mindestens einer Gelegenheit in den letzten zwölf Monaten nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)	72
Abbildung 14: Häufigkeit von Alkoholberauschung in den letzten 30 Tagen bei Männern nach Altersstufen	74
Abbildung 15: Häufigkeit von Alkoholberauschung in den letzten 30 Tagen bei Frauen nach Altersstufen	74
Abbildung 16: Veränderung der Zustimmung zu unterschiedlichen alkoholpolitischen Aussagen zwischen 2008 und 2020 (jeweils Anteil von „stimme vollkommen zu“ bzw. „stimme eher zu“)	77
Abbildung 17: Durchschnittlicher Alkoholkonsum (in Gramm Reinalkohol pro Jahr), bezogen auf alle Österreicher:innen bzw. auf Österreicher:innen zwischen 15 und 99 Jahren (1955–2024)	85
Abbildung 18: Bierverbrauch pro Kopf (0–99 Jahre) in Litern 1955–2024	100

Abbildung 19: Weinverbrauch pro Kopf (0–99 Jahre) in Litern 1955–2024.....	106
Abbildung 20: Promillegrenzen im Straßenverkehr in Europa.....	116
Abbildung 21: Alkoholtote bei Straßenverkehrsunfällen in Relation zum Kfz-Bestand für die Jahre 1980 und 2024.....	124
Abbildung 22: Maximal und minimal konsumierte Pro-Kopf-Alkoholmengen in ausgewählten europäischen Staaten relativ zu Österreich.....	128

Tabellen

Tabelle 1: Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglaseinheiten (ÖSG bzw. ASG).....	5
Tabelle 2: Umrechnung von Gramm bzw. Milliliter Alkohol auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglasmethode	6
Tabelle 3: Grenzmengen des täglichen Alkoholkonsums für ein moderat bzw. stark erhöhtes Gesundheitsrisiko	10
Tabelle 4: Beschreibung der Alkoholkonsumgruppen	11
Tabelle 5: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10	12
Tabelle 6: Anzahl der Patientinnen und Patienten mit alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (männlich, weiblich, gesamt)	14
Tabelle 7: Standardisierte Rate der Patientinnen und Patienten mit alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (männlich, weiblich, gesamt) pro 100.000 EW	15
Tabelle 8: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer	16
Tabelle 9: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer	17
Tabelle 10: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Frauen	18
Tabelle 11: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Frauen	20
Tabelle 12: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen	21
Tabelle 13: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer und Frauen	22
Tabelle 14: Belegstage für alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen	23
Tabelle 15: Belegstage in Bezug auf F10-Diagnosen (Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen in Relation zu anderen Diagnosen	23
Tabelle 16: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Männer)	25
Tabelle 17: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Frauen)	26
Tabelle 18: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte, absolute Zahlen)	27
Tabelle 19: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher:innen (Aufenthalte)	28

Tabelle 20: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Bundesland und Jahr pro 100.000 EW (altersstandardisierte Rate, Aufenthalte, Frauen und Männer)	29
Tabelle 21: Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte)	30
Tabelle 22: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)	32
Tabelle 23: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (männliche Personen der jeweiligen Altersgruppe).....	34
Tabelle 24: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Männer 1955–2024)	38
Tabelle 25: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Frauen 1955–2024)	40
Tabelle 26: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Männer und Frauen 1955–2024)	42
Tabelle 27: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Männer 1955–2024)	44
Tabelle 28: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Frauen 1955–2024)	46
Tabelle 29: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Männer und Frauen 1955–2024)	48
Tabelle 30: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Männer 1955–2024)	50
Tabelle 31: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Frauen 1955–2024)	52
Tabelle 32: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Männer und Frauen 1955–2024)	54
Tabelle 33: Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von (Nicht-)Alkoholikerinnen/Nicht-)Alkoholikern nach Geschlecht	58
Tabelle 34: Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkoholkonsumklassen.....	59
Tabelle 35: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich.....	61
Tabelle 36: Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht.....	62
Tabelle 37: Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht und Alter	65
Tabelle 38: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten nach Geschlecht und Alter	66
Tabelle 39: Durchschnittlicher Alkoholkonsum nach Geschlecht und Alter	67
Tabelle 40: Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränkekategorien	68
Tabelle 41: Häufigkeit des Konsums von mindestens 40 Gramm (Frauen) bzw. 60 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)	69
Tabelle 42: Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bzw. 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)	71
Tabelle 43: Häufigkeit von Alkoholberausung in den letzten 30 Tagen	73
Tabelle 44: Gründe für Abstinenz nach Geschlecht und groben Altersgruppen	75

Tabelle 45: Zustimmung oder Ablehnung bezüglich alkoholischer Getränke.....	76
Tabelle 46: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch für Personen im Alter von 15 Jahren und älter (Erhebungsjahre 1993/94, 2004, 2008, 2015 und 2020).....	78
Tabelle 47: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut ESPAD (Schüler:innen der 9. und 10. Schulstufe, Erhebungsjahre 2003, 2007, 2015, 2019 und 2024).....	79
Tabelle 48: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut HBSC (11-, 13-, 15- und 17-jährige Schüler:innen, Erhebungsjahre 2002, 2006, 2010, 2014, 2018 und 2021/22).....	81
Tabelle 49: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch für Jugendliche bzw. junge Erwachsene (16 bis 20 Jahre; Erhebungsjahre 1993/94, 2004, 2008, 2015 und 2020)	82
Tabelle 50: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicher:innen (1955–2024).....	83
Tabelle 51: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher:innen (1955–2024).....	85
Tabelle 52: Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen, bezogen auf alle Österreicher:innen (1955–2024)	88
Tabelle 53: Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicher:innen 1955– 2024).....	90
Tabelle 54: Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (Österreicher:innen zwischen 15 und 99 Jahren 1955–2024).....	92
Tabelle 55: Relativer Anteil der Getränkearten am konsumierten reinen Alkohol in Österreich (1955–2024).....	94
Tabelle 56: Braustätten und Brauereiunternehmen in Österreich 1980–2023.....	96
Tabelle 57: Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre).....	97
Tabelle 58: Österreichische Bierbilanz 1955–2024.....	98
Tabelle 59: Entwicklung des Marktes für alkoholfreies Bier in Österreich 1990–2024	101
Tabelle 60: Weinbauregionen und Weinbaugebiete (2024)	102
Tabelle 61: Entwicklung und Anteil der Bioweingartenfläche in Österreich in Prozent (2000–2023)	103
Tabelle 62: Anteile der Rebsorten an den Anbauflächen und wichtigste Anbaugebiete (2023/24)	104
Tabelle 63: Österreichische Weinbilanz 1955–2024	104
Tabelle 64: Schaumweinproduktion in Österreich 1955–2006.....	107
Tabelle 65: Entwicklung des Alkopopkonsums in Österreich 1994–2011	108
Tabelle 66: Entwicklung des Konsums von Bierpremixgetränken („Radler“) in Österreich 1995– 2018.....	109

Tabelle 67: Mostobstproduktion in Österreich 1950–2024.....	110
Tabelle 68: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreise relativ zum VPI (inflationsbereinigt; Indexbasis 1958 = 100) 1958–2021	111
Tabelle 69: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum VPI (inflationsbereinigt; Indexbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100) 1973–2021	112
Tabelle 70: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum BIP pro Kopf (kaufkraftbereinigt; Indexbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100) 1973–2021	114
Tabelle 71: Ausnahmeregelungen bezüglich der Promillegrenzen für bestimmte Personengruppen im Straßenverkehr in Europa.....	117
Tabelle 72: Verkehrsüberwachung – Alkohol (1987–2024)	118
Tabelle 73: Straßenverkehrsunfälle in Österreich in absoluten Zahlen 1961–2024	122
Tabelle 74: Straßenverkehrsunfälle in Österreich pro 100.000 Kfz-Zulassungen 1961–2024.....	125
Tabelle 75: Pro-Kopf-Alkoholkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO-Region) 2010–2020 (Liter reiner Alkohol pro Jahr; „recorded alcohol“)	127
Tabelle 76: Durchschnittlich konsumierte Alkoholmengen der ab 15-jährigen Bevölkerung in den EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Schweiz und Norwegen (1961–2015)	129
Tabelle 77: Bierkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO- Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*	129
Tabelle 78: Weinkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO- Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*	131
Tabelle 79: Spirituosenkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO-Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*	132
Tabelle 80: An Leberkrankheiten (K70–K76) Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts (altersstandardisierte Sterberaten auf 100.000 der Bevölkerung nach Todesursachen)	133
Tabelle 81: Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt) 1955–2024.....	135
Tabelle 82: Verbraucherpreisindizes in Österreich 1950–2024	136
Tabelle 83: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich 1950–2024.....	139

1 Einleitung

Eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums Sucht an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) ist, im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) alkoholrelevante Informationen systematisch zu sammeln und sie Interessierten in Berichtsform bzw. elektronisch (https://goeg.at/Epi_Alkohol) zur Verfügung zu stellen.

1.1 Zum „Handbuch Alkohol – Österreich“

Bei der vorliegenden Ausgabe des Bandes 1, *Statistiken und Berechnungsgrundlagen*, des *Handbuchs Alkohol – Österreich* handelt es sich um die 12. Auflage. Seit 2015 besteht das – ursprünglich als Monografie publizierte – *Handbuch Alkohol – Österreich* aus drei Teilen¹:

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen beinhaltet alkoholbezogene Statistiken inklusive relevanter Formeln und Berechnungsgrundlagen.

Band 2: Gesetzliche Grundlagen gibt einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand alkoholbezogener Gesetze und alkoholpolitischer Strategien (zuletzt aktualisiert: 2024).

Band 3: Ausgewählte Themen bietet theoretische Auseinandersetzungen mit ausgewählten alkoholbezogenen Themen (zuletzt aktualisiert: 2025).

Durch die Aufteilung in drei Bände ist es möglich, schneller auf Änderungen und Neuerungen zu reagieren. Jene Bände, die aktuelle Daten beinhalten – wie der gegenständliche Band 1 –, werden in kürzeren Abständen aktualisiert und veröffentlicht, während der Textband mit den theoretischen Ausführungen in größeren Intervallen überarbeitet wird.

1.2 Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen

Im vorliegenden Band 1, *Statistiken und Berechnungsgrundlagen*, werden grundlegende Formeln und ausgewählte Statistiken dargestellt. Manche dieser Statistiken werden regelmäßig veröffentlicht und können entsprechend kontinuierlich – mit einer Verzögerung von ein bis drei Jahren nach dem Beobachtungszeitraum – aktualisiert werden. Andere Statistiken basieren auf Schätzungen und/oder nur unregelmäßig durchgeführten Erhebungen. Da sich das Alkoholkonsumverhalten der Bevölkerung in vielerlei Hinsicht nur sehr langsam ändert, sind auch weit zurückreichende Zeitreihen von Daten als durchaus relevant einzustufen.

Die meisten Statistiken in diesem Band bauen auf Registerdaten, Wirtschaftsdaten oder auf Bevölkerungsbefragungen auf. Dabei ist zu bedenken, dass viele Wirtschaftsdaten – etwa betreffend Alkoholerzeugung oder Alkoholexporte und -importe – nicht vollständig erhoben werden, was ergänzende Dunkelzifferabschätzungen unumgänglich macht und dazu führt, dass unter-

¹ Der ursprünglich bestehende vierte Teil des Handbuchs, „Einrichtungen“, der über Hilfs- und Behandlungsangebote für Alkoholranke informiert hatte, wurde im Jahr 2018 in den *Suchthilfekompass* integriert. Informationen zu einschlägigen stationären und ambulanten Einrichtungen stehen seitdem allen Interessierten und Hilfesuchenden ausschließlich online zur Verfügung.

schiedliche Institutionen in Bezug auf den gleichen Sachverhalt mehr oder weniger stark divergierende Werte veröffentlichen. Registerdaten wie etwa jene der Diagnosen- und Leistungsdocumentation der österreichischen Krankenanstalten, der österreichischen Todesursachenstatistik oder der Verkehrsstatistiken geben einerseits Auskunft darüber, wie sich das Verhalten der Menschen bzw. alkoholassoziierte Ereignisse im Zeitverlauf ändern, spiegeln andererseits aber auch Veränderungen der Erhebungspraxis wider (z. B. eine Umstellung des Diagnoseschlüssels oder Ausweitungen von Alkoholkontrollen im Straßenverkehr), welche diesen Statistiken letztlich zugrunde liegen.

Auch bei Umfragedaten sind verschiedene Einschränkungen zu beachten: Stichproben decken die Grundgesamtheit niemals perfekt ab, und insbesondere Personengruppen mit Problemverhaltensweisen sind darin häufig deutlich unterrepräsentiert, da Ausfälle durch Interviewverweigerungen nicht zufällig zustande kommen; viele Befragte können sich zudem an ihr Konsumverhalten nicht genau erinnern, andere unter- oder übertreiben ihr Konsumverhalten bewusst. So stellen Selbstauskünfte zum Alkoholkonsumverhalten in der Regel eine grobe Unterschätzung dar. Berechnet man den durchschnittlichen Alkoholkonsum basierend auf Fragebogenrohdaten, liegt das Ergebnis in Österreich bei rund 40 Prozent des aus Wirtschaftsdaten errechneten Durchschnittsalkoholkonsums (Strizek et al. 2021). Diese Werte korrespondieren gut mit internationalen Angaben, die den über Repräsentativerhebungen abgebildeten Anteil auf einen Wert zwischen 40 Prozent und 60 Prozent schätzen (Rehm 1998). Diese Unterschätzung kann man mit unterschiedlichen Methoden ausgleichen – wir sprechen dann von underreporting- oder under-samplingadjustierten Ergebnissen. International werden häufig einfach die auf Rohdaten basierenden unterschätzenden Werte publiziert, was beim direkten Vergleich mit adjustierten Daten ein völlig falsches Bild ergibt.

Die Rohdaten der letzten Repräsentativerhebung (Strizek et al. 2021) ergaben einen Alkoholdurchschnittskonsum der ab 15-Jährigen von zehn Gramm Reinalkohol pro Tag. Die aus Wirtschaftsdaten berechnete Menge, auf die hin die Daten dann adjustiert wurden, beträgt allerdings 26 Gramm Reinalkohol pro Tag. Die Rohdaten weisen für jeweils ca. drei Prozent der Männer und der Frauen einen problematischen Alkoholkonsum aus (im Durchschnitt mehr als 40 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Frauen / mehr als 60 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern). Adjustiert man die Werte in Hinblick auf den tatsächlichen Konsum, ergibt sich bei rund 19 Prozent der Männer und bei rund elf Prozent der Frauen ein problematisches Alkoholkonsumverhalten. An diesen starken Diskrepanzen kann man erkennen, dass es wenig sinnvoll ist, die hier veröffentlichten adjustierten Werte mit den Rohergebnissen aus anderen Ländern zu vergleichen, da Letztere das tatsächliche Alkoholkonsumverhalten erheblich unterschätzen.

2 Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln

Im nachstehenden Kapitel werden jene Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln dargestellt, die für das Verständnis der ausgeführten Daten notwendig sind.

2.1 Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration

Alkoholmengen werden in der Regel in Litern (Volumen) gemessen, bei geringen Mengen ist aber auch die Angabe in Gramm (Gewicht) üblich. Der Alkoholgehalt alkoholischer Getränke wird in der Regel in Volumprozent oder Volumenprozent (Vol.-%) ausgewiesen, eine Angabe in Gewichtsprozent (Gew.-%) ist aber ebenfalls möglich.

Die Umrechnung von Liter Alkohol auf Kilogramm Alkohol bzw. von Milliliter Alkohol auf Gramm Alkohol lässt sich mit Formel 1 bis Formel 4 einfach durchführen:

Formel 1: Umrechnung von Kilogramm Alkohol auf Liter Alkohol

$$\text{Kilogramm Alkohol} / 0,789 = \text{Kilogramm Alkohol} \times 1,267 = \text{Liter Alkohol}$$

Formel 2: Umrechnung von Milliliter Alkohol auf Gramm Alkohol:

$$\text{Gramm Alkohol} / 0,789 = \text{Gramm Alkohol} \times 1,267 = \text{Milliliter Alkohol}$$

Formel 3: Umrechnung von Liter Alkohol auf Kilogramm Alkohol

$$\text{Liter Alkohol} \times 0,789 = \text{Kilogramm Alkohol}$$

Formel 4: Umrechnung von Milliliter Alkohol auf Gramm Alkohol

$$\text{Milliliter Alkohol} \times 0,789 = \text{Gramm Alkohol}$$

Unter Anwendung von Formel 1 und Formel 3 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Umrechnung:

Praktische Anwendung von Formel 1 und Formel 3:

$$1 \text{ kg Alkohol} \approx 1,267 \text{ l Alkohol}$$

$$1 \text{ Liter Alkohol} \approx 0,789 \text{ kg Alkohol}$$

Erheblich komplexer als die Umrechnung von Alkoholvolumen auf Alkoholgewicht ist jene von Volumprozent (Vol.-%) auf Gewichtsprozent (Gew.-%) und umgekehrt (Formel 5 und Formel 6), weil bei dieser Umrechnung sowohl der Alkoholanteil als auch der nichtalkoholische Getränkeanteil zu beachten ist. Wichtig dafür sind folgende Angaben:

- Gewichtsprozent Alkohol (Gew.-%)
- Volumprozent Alkohol (Vol.-%)
- spezifische Dichte von Alkohol bei 20 °C ($p_a = 0,7893 \text{ g/cm}^3$)
- spezifische Dichte des nichtalkoholischen Anteils bei 20 °C (p_n)
- spezifische Dichte des Gesamtgetränks bei 20 °C (p_g)

Formel 5: Umrechnung von Alkoholvolumprozent auf Alkoholgewichtsprozent

$$\text{Gew.-%} = \text{Vol.-%} \times p_a / \text{Vol.-%} \times (p_a - p_n) + p_n = \text{Vol.-%} \times p_a / p_g$$

Formel 6: Umrechnung von Alkoholgewichtsprozent auf Alkoholvolumprozent

$$\text{Vol.-%} = \text{Gew.-%} \times p_n / \text{Gew.-%} \times (p_n - p_a) + p_a = \text{Gew.-%} \times p_g / p_a$$

Gebrannte Schnäpse bestehen fast nur aus Alkohol und Wasser, weswegen man hier von $p_n = 0,9982 \text{ g/cm}^3$ (spezifische Dichte destillierten Wassers bei 20 °C) ausgehen kann. Die Berechnungen in Tabelle 2 bauen auf diesen Annahmen auf.

Unter Anwendung von Formel 5 und Formel 6 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Anwendung:

Praktische Anwendung von Formel 5 und Formel 6:

$$40,0 \text{ Vol.-%} \approx 34,5 \text{ Gew.-%}$$

$$40,0 \text{ Gew.-%} \approx 45,8 \text{ Vol.-%}$$

In der Praxis basiert die Umrechnung meist auf der Dichte des Gesamtgetränks p_g . Übliche Alkopops haben z. B. eine spezifische Dichte p_g zwischen 1,03 und 1,04 g/cm^3 , Liköre zwischen 1,03 und 1,09 g/cm^3 (Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung, Körmer 2009).

Geht man z. B. von Likör mit einem hohen Zuckeranteil aus (ein Liter Likör enthält zwischen 100 g und 300 g Zucker; Franzke 1999), errechnet sich angesichts der Dichte von Zucker (1,58 g/cm^3 ; Eckhardt et al. 2007) und unter der Annahme, dass 300 g Zucker sowie 20 Vol.-% Alkohol enthalten sind, eine spezifische Dichte des nichtalkoholischen Anteils von $p_n = 1,14 \text{ g/cm}^3$ und eine spezifische Dichte des Gesamtgetränks von 1,07 g/cm^3 . Die zugrunde gelegten 20 Vol.-% Alkohol entsprechen nach Formel 5 daher 14,8 Gew.-% Alkohol.

Der Durchschnittsalkoholkonsum eines Landes wird üblicherweise in Gramm Alkohol pro Tag oder in Liter Alkohol pro Jahr angegeben. Diese beiden Größen können mittels Formel 7: und Formel 8 leicht wechselseitig umgerechnet werden:

Formel 7: Umrechnung von Gramm Alkohol pro Tag in Liter Alkohol pro Jahr

$$\text{Gramm Alkohol pro Tag} \times 365 / 0,789 / 1000 = \text{Liter Alkohol pro Jahr}$$

Formel 8: Umrechnung von Liter Alkohol pro Jahr in Gramm Alkohol pro Tag

$$\text{Liter Alkohol pro Jahr} \times 0,789 \times 1000 / 365 = \text{Gramm Alkohol pro Tag}$$

Unter Anwendung von Formel 7 und Formel 8 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Anwendung:

Praktische Anwendung von Formel 7 und Formel 8:

$$20 \text{ g Alkohol pro Tag} \approx 9,25 \text{ l Alkohol pro Jahr}$$

$$10 \text{ l Alkohol pro Jahr} \approx 21,6 \text{ g Alkohol pro Tag}$$

2.2 Messung im Standardglas

Ein Standardgetränk ist ein fiktives Getränk, das eine bestimmte Menge reinen Alkohols enthält und einer bestimmten Maßeinheit für Bier, Wein oder Spirituosen entspricht. Die europäischen Standardgetränkemaßeinheiten weichen stark voneinander ab (Scafato et al. 2016). Diese Tatsache kann zu erheblichen Unschärfen bei der Auswertung von Bevölkerungsbefragungen führen. Um eine Vergleichbarkeit internationaler Studien gewährleisten zu können, ist es notwendig, die jeweils nationalen Maßeinheiten zu kennen, um sie gegebenenfalls umrechnen zu können. Ein „österreichisches Standardglas“ (ÖSG) enthält rund 20 Gramm reinen Alkohols, ein „angelsächsisches Standardglas“ (ASG) bzw. eine „unit“ in Großbritannien enthält rund acht Gramm reinen Alkohols.

Tabelle 1 bietet einen Überblick über gängige Getränkesorten und -größen und deren Entsprechung in Form eines österreichischen bzw. eines angelsächsischen Standardglases. Die Umrechnung österreichischer Standardglaseinheiten (ÖSG à 20 g Alkohol bzw. à 25 ml Alkohol) in angelsächsische Standardglaseinheiten (ASG à 8 g Alkohol bzw. à 10 ml Alkohol) und umgekehrt erfolgt nach Formel 9 bzw. Formel 10.

Tabelle 1: Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglaseinheiten (ÖSG bzw. ASG)

	Bier/Most	Wein/Sekt	Spirituosen	Süßwein/Likör
österreichisches Standardglas (ÖSG) à 20 Gramm Alkohol	½ Liter Normalbier oder Most	¼ Liter	⅙ Liter, (3 kleine Schnäpse à 20 Milliliter)	⅛ Liter
angelsächsisches Standardglas (ASG) à 8 Gramm Alkohol	¼ Liter Leichtbier oder Most	0,1 Liter	1 kleiner Schnaps à 25 Milliliter	50 Milliliter

Darstellung: GÖG

Formel 9: Umrechnung angelsächsischer in österreichische Standardglaseinheiten

$$\text{ASG} \times 2,5 = \text{ÖSG}$$

Formel 10: Umrechnung österreichischer in angelsächsische Standardglaseinheiten

$$\text{ÖSG} \times 0,4 = \text{ASG}$$

Abbildung 1: Österreichisches Standardglas (ÖSG)



Darstellung: GÖG

Die Angabe in Standardglaseinheiten dient der approximativen Erfassung der konsumierten Alkoholmengen und nimmt bewusst Unschärfen in Kauf. Bei Bier mit 5,2 Vol.-% Alkohol und bei Spirituosen mit 42 Vol.-% Alkohol stimmt die Erhebung mittels Standardglaseinheiten recht gut mit der tatsächlichen Menge überein. Bei Wein stimmt die Berechnung nur dann, wenn man von 10,2 Vol.-% Alkohol ausgeht. Bei Wein mit 12,5 Vol.-% enthält ein Viertelliter rund 25 g Alkohol. Hier wäre daher die in manchen Staaten üblichere Menge von zwei Dezilitern Wein näher an den 20 g reinen Alkohols pro ÖSG.

Eine auf der Standardglasmethode basierende exemplarische Umrechnung gebräuchlicher Mengen alkoholischer Getränke auf Gramm Alkohol bzw. Milliliter Alkohol findet sich in Tabelle 2.

Tabelle 2: Umrechnung von Gramm bzw. Milliliter Alkohol auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglasmethode

Anzahl ÖSG	Gewicht reiner Alkohol	Wein in Viertellitergläsern	Normalbier in Flaschen à 0,5 Liter	kleine Schnäpse à 0,02 Liter
1	20 g	1	1	3
2	40 g	2	2	6
3	60 g	3	3	9
4	80 g	4	4	12
5	100 g	5	5	15

Darstellung: GÖG

2.3 Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz

Als Inzidenz einer Erkrankung bezeichnet man die Neuerkrankungsrate in einem bestimmten Zeitintervall, der Ausdruck Prävalenz beschreibt den Anteil der Erkrankten in der Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

In der Epidemiologie ist es allerdings auch üblich, von Prävalenz und Inzidenz zu sprechen, wenn das relevante Merkmal bzw. Problem nicht als Erkrankung zu bezeichnen ist, z. B. Inzidenz des problematischen Alkoholkonsums oder Prävalenz von Eheproblemen in der Bevölkerung.

Als Lebenszeitprävalenz wird üblicherweise die Auftrittsrate eines Merkmals von der Geburt bis zum Befragungszeitpunkt bezeichnet. So beschreibt z. B. die „Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums“ den Anteil all jener Personen, die im Verlauf ihres bisherigen Lebens bereits mindestens einmal Alkohol konsumiert haben.

Als Gesamtlebenszeitprävalenz bezeichnen die Autorin und die Autoren des vorliegenden Handbuchs die geschätzte Auftrittsrate eines Phänomens von der Geburt bis zum Tod eines Menschen. Dieser Ausdruck ist in der Literatur zwar unüblich, nichtsdestoweniger aber zweckmäßig, wenn es um die gesamte Lebensspanne von Menschen geht.

2.4 Klassifikation nach ICD

Die Grundlage für die Spitalsentlassungsstatistik und die Todesursachenstatistik in Österreich ist das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte Diagnosesystem „Internationale Klassifikation der Krankheiten“ (ICD²), das derzeit in der 10. Revision (ICD-10) verwendet wird. Im Mai 2019 hatte die WHO die 11. Revision der ICD verabschiedet, die ICD-11, die am 1. Januar 2022 in Kraft trat; erst nach einer flexiblen Übergangszeit von fünf Jahren sollen Todesursachen ausschließlich mit der ICD-11 kodiert werden.

Internationale Vergleiche und Verlaufsdaten sind immer mit großer Vorsicht zu interpretieren, weil die Diagnosesysteme regelmäßig geändert werden. Brüche durch Umstellungen kamen zustande, als zum Jahreswechsel 1968/69 von der 1955–1968 gültigen deutschen Systematik (ADS) auf ICD-8, zum Jahreswechsel 1979/80 auf ICD-9 und zum Jahreswechsel 2001/02 auf ICD-10 umgestellt wurde. Weiters bewirkten auch die Einführung des LKF-Systems (leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung) und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Diagnosepraxis ab dem Berichtsjahr 1997 einen Bruch in der Zeitreihe.

Seit 2001 wird die Spitalsentlassungsstatistik und seit 2002 die Todesursachenstatistik in Österreich nach ICD-10 codiert. Eine einfach zu handhabende Übersicht über ICD-10 findet man im Internet auf der Homepage des deutschen Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM 2025³). Eine Übersicht bezüglich der Vergleichbarkeit der Codes nach ICD-9 und jener nach ICD-10 bietet Tabelle 6.

Eine große – benutzerfreundliche – Änderung der Version ICD-10 gegenüber ICD-9 stellt der Umstand dar, dass die erste Stelle des Schlüssels alphanumerisch ist, gefolgt von zwei Ziffern zur groben Bezeichnung der Diagnose („Dreisteller“). Mit der vierten Stelle (Ziffer nach einem Punkt)

² Die Abkürzung ICD steht für International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems. Die ICD wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegeben und ist eines ihrer bedeutendsten Klassifikationssysteme. Das Ziel der ICD ist es, die weltweite Erforschung von Morbidität und Mortalität mit einer international einheitlichen Systematik zu ermöglichen.

³ https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-10-GM/_node.html [zuletzt abgerufen am 14. 10. 2025]

werden Unterkategorien bezeichnet, die fünfte Stelle dient zusätzlichen Codierungen, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird.

Die Kategorie für Alkoholabhängigkeit, „F10.2“, ergibt sich aus dem Buchstaben „F“ für „Psychische und Verhaltensstörungen“, der zweiten Stelle „1“ („durch psychotrope Substanzen verursacht), der dritten Stelle „0“ („durch Alkohol“) und der vierten Stelle („Abhängigkeitssyndrom“). Generalisierungen über mehrere Ziffern hinweg werden durch ein „x“ ausgedrückt. So ist z. B. der Code für Abhängigkeitssyndrom ohne Spezifizierung der psychotropen Substanz „F1x.2“.

Während in der Version ICD-9 keine exakten Definitionen der verwendeten Kategorien angeboten wurden, gibt es für die Klassifikation ICD-10 präzise diagnostische Leitlinien (Dilling et al. 1991). Diese werden in der Folge für die wichtigsten alkoholrelevanten Diagnosen angegeben.

Der Dreisteller Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10) wird folgendermaßen unterteilt:

- Akute Alkoholintoxikation (bei Abhängigkeit; F10.0)
- Schädlicher Alkoholgebrauch (F10.1)
- Alkoholabhängigkeitssyndrom (F10.2)
- Alkoholentzugssyndrom (F10.3)
- Alkoholentzugssyndrom mit Delir (F10.4)
- Psychotische Störung durch Alkohol (F10.5)
- Amnestisches Syndrom durch Alkohol (F10.6)
- Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung durch Alkohol (F10.7)
- Sonstige psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10.8)
- Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol (F10.9)

Der Dreisteller Toxische Wirkung von Alkohol (T51) wird wie folgt unterteilt:

- Toxische Wirkung von Äthanol, Äthylalkohol (T51.0)
- Toxische Wirkung von Methanol, Methylalkohol (T51.1)
- Toxische Wirkung von Isopropylalkohol (T51.2)
- Toxische Wirkung von Fuselöl (T51.3)
- Toxische Wirkung von sonstigen Alkoholen (T51.8)
- Toxische Wirkung von nicht näher bezeichneten Alkoholen (T51.9)

Der Dreisteller Alkoholische Leberkrankheit (K70) wird folgenderweise unterteilt:

- Alkoholische Fettleber (K70.0)
- Alkoholische Hepatitis (K70.1)
- Alkoholische Fibrose und Sklerose der Leber (K70.2)
- Alkoholische Leberzirrhose (K70.3)
- Alkoholisches Leberversagen (akut, chronisch, mit oder ohne Coma hepaticum, subakut, ohne nähere Angabe; K70.4)
- Alkoholische Leberkrankheit, nicht näher bezeichnet (K70.9)

Explizit alkoholassoziierte Erkrankungen bzw. Probleme sind:

- Alkoholinduziertes Pseudo-Cushing-Syndrom (E24.4)
- Degeneration des Nervensystems durch Alkohol (G31.2)
(alkoholbedingte Enzephalopathie, alkoholbedingte zerebellare Ataxie, alkoholbedingte

zerebellare Degeneration, alkoholbedingte zerebrale Degeneration, Dysfunktion des autonomen Nervensystems durch Alkohol)

- Alkohol-Polyneuropathie (G62.1)
- Alkoholmyopathie (G72.1)
- Alkoholische Kardiomyopathie (I42.6)
- Alkoholgastritis (K29.2)
- Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis (K86.0)
- Schädigung des Fötus und Neugeborenen durch Alkoholkonsum der Mutter (exkl. Alkohol-Embryopathie; P04.3)
- Alkohol-Embryopathie (mit Dysmorphien; Q86.0)
- Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X45)
- Vorsätzliche Selbstvergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X65)
- Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol, Umstände unbestimmt (Y15)

In der deutschsprachigen Version der ICD-10 (ICD-10-GM, Version 2020) findet sich eine detaillierte Beschreibung der alkoholbezogenen Störungen.⁴

2.5 Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten

Die in Österreich für epidemiologische Zwecke verwendeten Grenzen zur Unterteilung in Konsumgruppen in Hinblick auf das mit dem Konsum einhergehende Gesundheitsrisiko (vgl. Tabelle 3) basieren ursprünglich auf Empfehlungen des britischen Health Education Council (1983), die in weiterer Folge auch über WHO-Publikationen⁵ (z. B. Anderson 1990) international popularisiert wurden. Diese Grenzmengen werden seit über 30 Jahren zur Analyse von Befragungsdaten eingesetzt und zur Bewahrung konsistenter Zeitreihendaten in Österreich bis heute beibehalten, wenngleich in den letzten Jahren auch deutlich niedrigere Grenzen zur Klassifizierung der mit Alkoholkonsum verbundenen Gesundheitsrisiken publiziert wurden (eine ausführliche Beschreibung dieses Diskurses findet sich in „HBAÖ, Band 3: Ausgewählte Themen“).

Wichtig ist hier, zu beachten, dass diese Grenzen keine Konsumempfehlungen darstellen und ausschließlich für die Klassifizierung des Konsumverhaltens gesunder erwachsener Menschen herangezogen werden sollen. Für Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen können auch schon deutlich geringere Mengen ein wesentliches Gesundheitsproblem darstellen.

⁴ <https://klassifikationen.bfarm.de/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2025/index.htm> [zuletzt abgerufen am 2. 11. 2023]

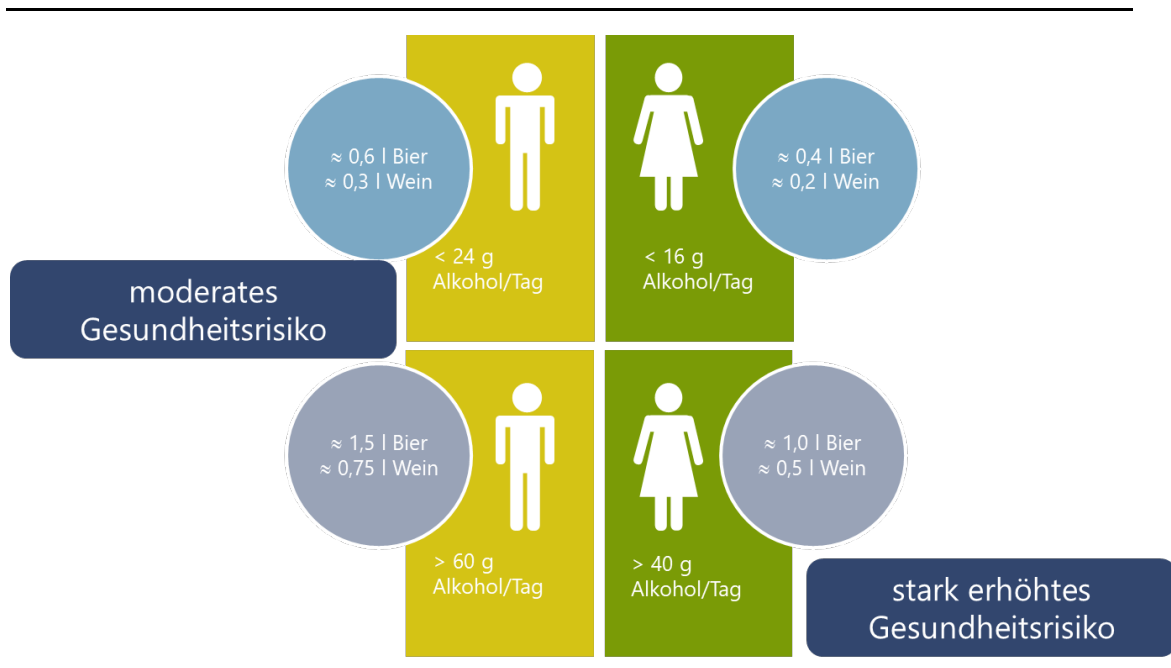
⁵ Da WHO-Publikationen in der Regel von internationalen Expertinnen/Experten im Auftrag der WHO verfasst und von der WHO dann gedruckt und vertrieben werden, allerdings ohne die Inhalte als offizielle WHO-Position auszugeben, ist es nicht korrekt, diese Grenzen als „WHO-Grenzen“ oder als „von der WHO empfohlene Grenzen“ anzuführen. Vermutlich vertreten andere Expertinnen/Experten in anderen WHO-Publikationen davon abweichende Positionen.

Tabelle 3: Grenzmengen des täglichen Alkoholkonsums für ein moderat bzw. stark erhöhtes Gesundheitsrisiko

	Männer	Frauen
moderat erhöhtes Gesundheitsrisiko	bis 24 Gramm reinen Alkohols pro Tag ≈ 0,6 Liter Bier ≈ 0,3 Liter Wein	bis 16 Gramm reinen Alkohols pro Tag ≈ 0,4 Liter Bier ≈ 0,2 Liter Wein
stark erhöhtes Gesundheitsrisiko	ab 60 Gramm reinen Alkohols pro Tag ≈ 1,5 Liter Bier ≈ 0,75 Liter Wein	ab 40 Gramm reinen Alkohols pro Tag ≈ 1 Liter Bier ≈ 0,5 Liter Wein

Quelle: Health Education Council (1984); Darstellung: GÖG

Abbildung 2: Grenzmengen des täglichen Alkoholkonsums für ein moderat bzw. stark erhöhtes Gesundheitsrisiko



Darstellung: GÖG

Einteilung nach der durchschnittlichen Trinkmenge

Im Rahmen der in Österreich wiederholt durchgeführten Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch (Uhl/Springer 1996; Uhl et al. 2005; Uhl et al. 2009a; Strizek/Uhl 2016; Strizek et al. 2021) wurden die Befragten in sechs qualitative Kategorien eingeteilt (vgl. Tabelle 4). Hinsichtlich dieser Unterteilung ist Folgendes zu präzisieren:

- Der Ausdruck „in der Regel“ bezieht sich auf den Umstand, dass zwischen der konsumierten Alkoholmenge und den zu erwartenden Gesundheitsbeeinträchtigungen nur ein statistischer Zusammenhang vorliegt, der nicht zwingend auf den Einzelfall anzuwenden ist. Es gibt anfällige Personen, für die bereits ganz geringe Alkoholmengen ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen, und Personen, die einen relativ hohen Alkoholkonsum über einen langen Zeitraum ohne nachweisbare Gesundheitsbeeinträchtigung aufrechterhalten können.

- Der Ausdruck Abstinente bzw. Fastabstinente spiegelt den Umstand wider, dass ein halbes Glas Sekt zu Silvester oder ein Glas Wein bei einem Geburtstag, dem sich auch erklärte Alkoholverweigernde mitunter nicht entziehen können oder wollen, diese nicht daran hindert, sich als abstinent einzustufen, auch wenn sie bei strenger Auslegung natürlich nicht als Abstinente bezeichnet werden können.
- Der Begriff problematischer Alkoholkonsum wird häufig auch als Alkoholmissbrauch bezeichnet und Personen, die problematischen Alkoholkonsum betreiben, häufig als Alkoholmissbraucher:innen.

Tabelle 4: Beschreibung der Alkoholkonsumgruppen

primär Abstinente bzw. Fastabstinente	=	Personen, die ihr Leben lang (fast) keinen Alkohol getrunken haben, d. h. maximal einmal pro Vierteljahr Alkohol zu sich genommen haben
sekundär Abstinente bzw. sekundär Fastabstinente	=	Personen, die zwar früher getrunken haben, seit einem längeren Zeitraum aber (fast) abstinent leben, d. h. früher getrunken, im letzten Vierteljahr aber maximal einmal Alkohol zu sich genommen haben
Personen mit geringem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel kein Gesundheitsproblem darstellt, die also Alkoholkonsum unter der Grenze eines moderat erhöhten Gesundheitsrisiko betreiben, d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich nicht mehr als 16 g bzw. 24 g Alkohol pro Tag trinken
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum ein Gesundheitsproblem darstellen könnte, d. h. deren Alkoholkonsum zwischen den Grenzen eines moderat erhöhten und eines stark erhöhten Gesundheitsrisikos liegt.
Personen mit problematischem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel ein erhebliches Gesundheitsproblem darstellt, konkret: Personen mit einem Alkoholkonsum über der Grenze eines stark erhöhten Gesundheitsrisikos, d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich mehr als 40 g bzw. 60 g Alkohol pro Tag trinken
Personen mit Alkoholabhängigkeit⁶	=	Personen, die bis zum Jahr 2000 nach ICD-9 und seit 2001 nach ICD-10 als „Alkoholabhängige“ klassifiziert wurden bzw. werden oder zumindest die Voraussetzungen für diese Diagnose erfüllen

Quelle: Uhl/Springer (1996); Darstellung: GÖG

⁶ Bei der in der Schweiz entwickelten und in Österreich seit 1989 für die Krankenanstalten vorgeschriebenen Entlassungsdiagnose nach ICD-9 (BMAGS-Version) wurde eine deutsche Übersetzung gewählt, welche die Kategorie Alcohol Dependence Syndrome mit Alkoholismus (Alkoholabhängigkeit) übersetzt (BMAGS 1998).

3 Spitalsentlassungsstatistik: alkoholbezogene Diagnosen

Jede Patientin bzw. jeder Patient, die bzw. der in einer österreichischen Krankenanstalt (inklusive Sonderkrankenanstalten) stationär aufgenommen wurde, erhält bei der Entlassung eine Hauptdiagnose. Ergänzend kann eine (theoretisch) unbegrenzte Anzahl von Zusatzdiagnosen vergeben werden. Diagnosen wurden von 1989 bis 2000 nach ICD-9 (BMAGS-Version) gestellt, ab 2001 wurde für die österreichischen Krankenanstalten der Diagnoseschlüssel ICD-10 vorgeschrieben. Trotz einer weitgehenden Vergleichbarkeit der Diagnosecodes (vgl. Tabelle 5) sollten Unterschiede zwischen dem Zeitraum bis 2000 und jenem ab 2001 aufgrund der Umstellung von ICD-9 auf ICD-10 mit Vorsicht interpretiert werden.

Tabelle 5: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10

Kategorie	ICD-9	ICD-10
Alkoholabhängigkeit	303, 303.1, 303.9	(F10.–), F10.2, F10.3
Alkoholpsychose	291.*	F10.4, F10.5, F10.6, F10.7
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige und nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörungen**		F10.8, F10.9
Alkoholrausch beinhaltet hier „Toxische Wirkung durch Alkohol“ (ICD-9 und ICD-10), „Alkoholmissbrauch“ (ICD-9), „Alkoholrausch bei Alkoholikern“ (ICD-9), „Akute Alkoholintoxikation“ (ICD-10), „Schädlicher Alkoholgebrauch“ (ICD-10)	980, 980.0, 303.0, 305.*	(T51.–), T51.0, T51.9, F10.0, F10.1
chronische Lebererkrankung – alkoholbedingt	571.0–571.3	K70.*
chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt	571, 571.4–571.9	K73.*, K74.*

Bis 2000 wurde nach ICD-9 und ab 2001 nach ICD-10 klassifiziert. Bezüglich der relevanten Diagnosen nach ICD-9 und ICD-10 vgl. Kap. 2.4. Da die Umrechnung von ICD-9 auf ICD-10 nicht eindeutig möglich ist, sind die Werte bis 2000 und ab 2001 nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

* alle möglichen Zahlenwerte. F10.– und T51.– werden seit 2002 nicht mehr verwendet.

** Die Diagnose F10.8 (Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen) wird seit 2018 ebenfalls ausgewiesen. Die Diagnose F10.9 (Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung) wird ab 2025 ausgewiesen.

Quelle: BMAGS: Diagnoseschlüssel ICD-9 (1998); Darstellung: GÖG

Die weiter unten dargestellten Spitalsentlassungsdiagnosen basieren größtenteils auf Krankenhausaufenthalten (vgl. Tabelle 8 bis Tabelle 10). Jemand, der im Rahmen eines Spitalsaufenthalts – z. B. für eine Untersuchung – kurz in ein anderes Krankenhaus transferiert wird, wird zweimal gezählt, auch wenn es sich um denselben Aufenthaltsgrund handelt. Sollte eine Person im Verlauf eines Jahres insgesamt zwanzigmal in unterschiedlichen Krankenanstalten mit der gleichen Diagnose behandelt und entlassen worden sein, so scheint diese Person zwanzigmal in der Statistik auf.

Valide Auswertungen auf Patientenebene (vgl. Tabelle 7 und Tabelle 8) sind aus technischen Gründen erst seit 2015 durch eine anonymisierte Patienten-ID möglich (zuvor gab es keine ID und wurde die Patientenanzahl aus den Aufenthalten geschätzt), weswegen bei dieser Darstellungsform keine längeren Zeitreihen möglich sind.

Bei der Interpretation der Spitalsentlassungsstatistik ist ferner zu bedenken, dass es sich bei den Haupt- bzw. Nebendiagnosen der Kategorie „chronische Lebererkrankung“ häufig nicht um eine voll entwickelte Leberzirrhose handelt und dass in diesen Fällen („Primäre Fettleber“, aber auch „Hepatitis“ bzw. „Unspezifische Angaben“) nicht klar ist, ob sich daraus später eine Leberzirrhose entwickeln wird. Seit der Umstellung auf ICD-10 werden in der offiziellen Gesundheitsstatistik – bezugnehmend auf Eurostat/OECD/WHO (2008) – die Erkrankungen der Codegruppe K70 (K70.0, K70.1, K70.2, K70.3, K70.4 und K70.9) als „alkoholische Leberkrankheiten“, jene der Codegruppen K71 bis K77 als „andere Leberkrankheiten“ und jene der Codegruppen K73 und K74 als „chronische Lebererkrankungen“ ausgewiesen.

Die zunehmende Administrierung psychiatrischer Patientinnen und Patienten im tagesambulantem Bereich seit 2018 könnte ein Grund dafür sein, dass Alkoholabhängigkeitserkrankungen in der Statistik der stationären Versorgung deutlich abnehmen. Wie groß dieser Effekt ist bzw. wie stark rückläufige Zahlen in der stationären Versorgung als tatsächlicher Rückgang der Krankheitslast zu deuten ist, ist in Ermangelung valider österreichweiter Zahlen zur Inanspruchnahme ambulanter Behandlungen nicht fundiert zu beurteilen.

Im Folgenden findet sich eine Unterteilung in Männer und Frauen. Aufnahmen mit dem Geschlecht „divers“ werden nicht gesondert ausgewiesen.

Tabelle 6: Anzahl der Patientinnen und Patienten mit alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (männlich, weiblich, gesamt)

Jahr	Alkohol-abhängig-keit	Alkohol-psychose	sonstige psychische und Verhal- tensstörun- gen*	Alkohol- rausch	chronische Leber- erkrankung (n. alk.- bed.)	chroni- sche Leber- erkrank- ung (alk.- bed.)
männlich						
2015	5.650	561	284	4.821	1.367	1.231
2016	5.616	574	449	4.768	1.402	1.232
2017	5.539	579	431	4.715	1.329	1.197
2018	5.425	541	413	4.428	1.258	1.205
2019	5.270	549	336	4.189	1.334	1.098
2020	3.836	477	309	3.065	1.213	946
2021	4.605	505	361	3.167	1.252	1.037
2022	4.633	489	394	3.647	1.251	1.036
2023	4.727	458	436	3.204	1.153	945
2024	5.031	469	489	3.230	1.203	995
weiblich						
2015	2.416	174	70	2.483	717	368
2016	2.303	184	135	2.494	723	363
2017	2.381	171	157	2.399	688	403
2018	2.302	154	161	2.408	703	386
2019	2.343	156	187	2.330	686	366
2020	1.767	147	179	1.709	621	354
2021	1.987	137	248	1.787	676	368
2022	2.085	152	194	2.051	627	360
2023	2.051	156	228	1.885	634	334
2024	2.333	142	301	1.876	672	351
gesamt						
2015	8.065	734	353	7.308	2.080	1.597
2016	7.919	758	584	7.265	2.122	1.595
2017	7.920	750	588	7.118	2.016	1.600
2018	7.727	695	573	6.837	1.960	1.590
2019	7.613	705	523	6.520	2.019	1.463
2020	5.604	624	488	4.775	1.834	1.300
2021	6.586	642	608	4.957	1.927	1.405
2022	6.718	641	588	5.698	1.878	1.396
2023	6.774	615	664	5.089	1.785	1.279
2024	7.358	611	791	5.106	1.875	1.347

Details zur Zuordnung nach Diagnosecodes vgl. Tabelle 5

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

*ab 2024 inkl. der Diagnose F 10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 7: Standardisierte Rate der Patientinnen und Patienten mit alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (männlich, weiblich, gesamt) pro 100.000 EW

Jahr	Alkohol- abhängig- keit	Alko- hol- psy- chose	sonstige psychische und Verhal- tensstörun- gen*	Alkohol- rausch	chronische Leber- erkran- kung (n. alk.- bed.)	chronische Leber- erkran- kung (alk.-bed.)
männlich						
2015	127	13	6	110	35	30
2016	125	13	10	106	35	29
2017	122	13	10	106	32	28
2018	119	12	9	99	30	28
2019	115	12	7	94	32	25
2020	84	11	7	69	28	21
2021	100	11	8	71	29	23
2022	100	11	9	82	28	23
2023	101	10	9	71	26	20
2024	107	10	10	71	27	21
weiblich						
2015	53	4	2	57	16	8
2016	51	4	3	57	16	8
2017	52	4	3	56	15	9
2018	50	3	4	56	15	8
2019	51	3	4	54	14	8
2020	38	3	4	39	13	8
2021	43	3	6	41	14	8
2022	45	3	4	47	13	8
2023	44	3	5	43	13	7
2024	49	3	7	42	13	7
gesamt						
2015	90	8	4	84	25	19
2016	88	9	6	82	25	19
2017	87	9	7	81	24	18
2018	84	8	6	78	23	18
2019	83	8	6	74	23	16
2020	61	7	5	54	21	14
2021	71	7	7	56	21	15
2022	72	7	6	65	20	15
2023	72	7	7	57	19	14
2024	78	6	9	57	20	14

Details zur Zuordnung nach Diagnosecodes vgl. Tabelle 5

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

*ab 2024 inkl. der Diagnose F 10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 8: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer

Jahr	Alkohol- abhängig- keit	Alko- hol- psy- chose	sonstige psychische und Verhaltens- störungen***	Alko- hol- rausch	chronische Leber- erkrankung (n. alk.- bed.)	chronische Leber- erkrankung (alk.-bed.)	Auf- nahmen	Rate pro 100.000 EW für alle alkohol- relevanten Spitals- entlassungs- diagnosen
1992	10.886	1.410		2.328	2.833	3.202	803.820	
1993	11.311	1.543		2.520	2.470	3.322	815.878	
1994	11.645	1.467		2.443	2.518	3.135	852.747	
1995	12.277	1.467		2.247	2.829	3.099	866.963	
1996	11.935	1.477		2.629	2.679	2.903	883.006	
1997	14.637	1.494		2.472	3.685	3.580	947.333	
1998	14.485	1.436		2.629	2.840	2.880	985.516	
1999	12.865	1.811		3.220	2.374	2.446	1.020.968	
2000	12.617	1.834		3.269	2.496	2.325	1.040.373	
2001	9.372	1.513		5.270	2.045	2.026	1.106.126	
2002*	10.957	1.343	89	5.941	2.732	2.239	1.126.162	596
2003	9.685	1.190	65	5.757	2.829	2.241	1.132.349	553
2004	10.032	1.171	89	6.075	2.620	2.006	1.171.785	551
2005	11.315	1.037	107	6.636	2.598	1.805	1.192.102	578
2006	11.620	968	126	6.695	2.631	1.707	1.227.241	576
2007	11.883	820	99	6.891	2.597	1.760	1.258.525	581
2008	13.081	879	122	7.373	2.563	1.718	1.284.628	614
2009	12.359	1.039	131	7.634	2.523	1.813	1.286.545	605
2010	12.314	967	98	7.334	2.122	2.008	1.284.603	588
2011	11.714	907	116	7.320	2.259	1.781	1.300.565	569
2012	10.575	906	149	6.959	2.403	1.855	1.304.103	537
2013	10.008	764	143	6.456	2.414	2.027	1.303.640	509
2014	9.979	706	207	6.302	2.419	1.998	1.313.598	502
2015	9.105	652	304	5.799	2.262	2.011	1.313.315	465
2016	9.090	640	492	5.667	2.311	1.817	1.339.129	455
2017	8.813	654	474	5.631	2.185	1.887	1.331.919	443
2018	8.419	624	464	5.194	1.927	1.818	1.274.853	413
2019	7.800	638	373	5.110	2.032	1.618	1.212.108	393
2020**	6.621	560	341	3.777	1.914	1.365	1.002.537	325
2021	6.725	616	397	3.971	2.040	1.513	1.046.859	337
2022	6.648	558	451	4.474	1.959	1.498	1.070.453	342
2023	6.661	522	503	3.972	1.776	1.262	1.100.534	318
2024	6.516	526	525	3.870	1.628	1.282	1.125.525	308

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend);

*bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt wurde für diese der Mittelwert aus den Jahren 2019 und 2021 herangezogen.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 9: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer

Jahr	Alkohol-abhängig-keit	Alkohol-psy-chose	sonstige psychische und Verhaltensstörungen***	Alkohol-rausch	chronische Leber-erkrankung (n. alk.-bed.)	chronische Leber-erkrankung (alk.-bed.)
1992	5.773	1.696		925	7.558	8.022
1993	6.921	1.657		1.058	8.742	9.093
1994	7.579	1.714		1.167	9.992	8.861
1995	8.414	1.771		1.075	10.787	9.093
1996	10.453	2.017		1.521	13.441	9.777
1997	14.026	2.878		2.673	16.179	13.170
1998	13.625	2.466		2.670	17.753	12.664
1999	14.271	2.363		3.540	17.910	12.074
2000	14.766	2.336		4.057	18.150	11.234
2001	12.114	1.644		6.440	4.960	7.774
2002*	13.149	2.013		7.116	5.017	7.154
2003	12.441	1.941		6.747	4.903	7.135
2004	12.879	1.730		7.573	5.098	6.556
2005	12.627	1.680		8.496	5.041	6.158
2006	12.556	1.577		8.074	4.954	5.750
2007	12.191	1.545		7.963	5.007	5.702
2008	11.801	1.568		8.612	5.090	5.510
2009	12.909	1.588		9.273	5.227	6.030
2010	12.889	1.321		9.458	4.688	6.306
2011	11.834	1.329		8.991	4.999	5.389
2012	11.466	1.380		9.158	5.121	5.072
2013	10.627	1.233		8.642	4.929	4.688
2014	10.732	1.101		8.717	4.908	5.002
2015	10.809	1.049	123	8.357	4.676	4.848
2016	10.916	1.149	199	8.671	5.022	4.777
2017	10.744	1.068	187	7.722	4.835	4.949
2018	11.309	1.048	157	7.934	4.742	4.973
2019	11.026	948	188	7.660	4.897	4.577
2020**	9.514	878	190	6.613	4.461	3.987
2021	10.420	964	227	7.051	4.369	4.127
2022	10.695	920	258	7.635	4.508	4.151
2023	11.028	831	211	7.762	4.543	4.009
2024	10.538	789	452	7.576	4.521	3.757

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend);

*bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F 10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 10: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Frauen

Jahr	Alkohol-abhän-gigkeit	Alko-hol-psy-chose	sonstige psychische und Ver-haltensstö-rungen***	Alkohol-rausch	chronische Leber-erkrankung (n. alk.-bed.)	chronische Leber-erkrankung (alk.-bed.)	Aufenthalte	alle alko-holrele-vanten Spitals-entlas-sungs-diagno-sen pro 100.000 EW
1992	3.020	312		850	1.983	996	990.801	
1993	3.166	327		825	1.827	1.071	1.009.620	
1994	3.154	325		961	1.948	1.018	1.044.760	
1995	3.504	359		887	2.032	993	1.060.754	
1996	3.446	326		1.014	1.989	1.011	1.086.852	
1997	4.202	484		981	2.888	1.107	1.160.274	
1998	4.429	511		1.190	2.264	950	1.213.299	
1999	4.378	607		1.275	1.928	784	1.249.920	
2000	4.254	499		1.498	1.798	772	1.267.179	
2001	3.051	382		2.083	1.150	663	1.303.563	
2002*	4.004	293	12	2.532	1.532	689	1.363.840	222
2003	3.615	254	16	2.467	1.698	626	1.366.512	210
2004	3.684	229	19	2.572	1.501	619	1.416.319	207
2005	4.300	263	22	2.772	1.414	596	1.425.205	222
2006	4.667	200	37	2.927	1.445	565	1.460.674	231
2007	4.880	261	50	3.102	1.424	618	1.484.553	240
2008	5.224	238	39	3.298	1.399	559	1.511.223	248
2009	4.705	251	31	3.346	1.200	520	1.503.902	232
2010	5.022	246	42	3.066	1.109	612	1.507.475	231
2011	4.901	213	60	3.192	1.163	549	1.510.577	230
2012	4.574	268	59	3.115	1.195	512	1.511.304	221
2013	4.347	218	57	3.075	1.178	591	1.507.394	215
2014	4.416	206	71	3.015	1.195	518	1.520.793	213
2015	4.181	185	80	2.878	1.073	512	1.499.536	200
2016	3.948	212	146	2.808	1.041	504	1.524.148	193
2017	4.100	206	171	2.735	1.004	539	1.500.001	195
2018	4.035	187	183	2.806	1.011	506	1.427.368	194
2019	3.794	165	220	2.765	1.026	498	1.345.941	187
2020**	3.301	168	213	2.068	923	491	1.105.098	153
2021	3.129	164	309	2.160	969	503	1.163.504	158
2022	3.053	189	252	2.525	906	493	1.169.725	162
2023	3.071	176	274	2.293	853	422	1.195.247	153
2024	3.224	154	352	2.225	870	426	1.211.750	154

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend)

„alk.-bed.“ = alkoholbedingt, „n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt,

„Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

*bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt wurde für diese der Mittelwert aus den Jahren 2019 und 2021 herangezogen.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 11: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Frauen

Jahr	Alkoholabhängigkeit	Alkoholpsychose	sonstige psychische und Verhaltensstörungen***	Alkoholrausch	chronische Lebererkrankung (n. alk.-bed.)	chronische Lebererkrankung (alk.-bed.)
1992	1.313	349		343	5.679	1.792
1993	1.612	424		416	6.896	2.406
1994	1.729	394		405	7.625	2.264
1995	2.029	426		455	7.721	2.268
1996	2.463	478		574	10.625	2.601
1997	3.586	677		1.052	14.056	3.425
1998	3.550	609		1.138	15.084	3.244
1999	3.651	574		1.361	14.866	2.994
2000	3.722	568		1.584	14.714	2.826
2001	3.227	362		2.363	2.853	1.984
2002*	3.829	561		2.598	2.908	1.805
2003	3.854	514		2.798	2.915	1.669
2004	4.065	434		2.922	2.885	1.861
2005	3.749	455		3.211	3.055	1.688
2006	3.791	407		3.087	3.026	1.492
2007	3.887	432		3.384	2.980	1.471
2008	3.990	489		3.454	2.973	1.568
2009	4.574	469		3.534	2.834	1.766
2010	4.508	382		3.617	2.715	1.784
2011	4.420	376		3.576	2.781	1.457
2012	4.585	387		3.748	2.777	1.465
2013	4.266	363		3.541	2.831	1.367
2014	4.222	329		3.384	2.792	1.388
2015	4.316	289	55	3.276	2.630	1.522
2016	4.346	311	65	3.441	2.762	1.449
2017	4.282	295	91	3.370	2.667	1.460
2018	4.488	298	77	3.196	2.681	1.466
2019	4.387	358	96	3.212	2.563	1.470
2020**	3.924	302	91	2.953	2.205	1.257
2021	4.318	273	142	3.119	2.283	1.321
2022	4.467	250	129	3.230	2.261	1.406
2023	4.400	338	120	3.350	2.374	1.331
2024	4.137	300	220	3.349	2.331	1.246

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend)

*bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 12: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen

Jahr	Alkoholabhängigkeit	Alkoholpsychose	sonstige psychische und Verhaltensstörungen***	Alkoholrausch	chronische Lebererkrankung (n. alk.-bed.)	chronische Lebererkrankung (alk.-bed.)	Aufenthalte	alle alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen pro 100.000 EW
1992	13.906	1.722		3.178	4.816	4.198	1.794.621	
1993	14.477	1.870		3.345	4.297	4.393	1.825.498	
1994	14.799	1.792		3.404	4.466	4.153	1.897.507	
1995	15.781	1.826		3.134	4.861	4.092	1.927.717	
1996	15.381	1.803		3.643	4.668	3.914	1.969.858	
1997	18.839	1.978		3.453	6.573	4.687	2.107.607	
1998	18.914	1.947		3.819	5.104	3.830	2.198.815	
1999	17.243	2.418		4.495	4.302	3.230	2.270.888	
2000	16.871	2.333		4.767	4.294	3.097	2.307.552	
2001	12.423	1.895		7.353	3.195	2.689	2.409.689	
2002*	14.961	1.636	101	8.473	4.264	2.928	2.490.002	409
2003	13.300	1.444	81	8.224	4.527	2.867	2.498.861	381
2004	13.716	1.400	108	8.647	4.121	2.625	2.588.104	379
2005	15.615	1.300	129	9.408	4.012	2.401	2.617.307	400
2006	16.287	1.168	163	9.622	4.076	2.272	2.687.915	403
2007	16.763	1.081	149	9.993	4.021	2.378	2.743.078	410
2008	18.305	1.117	161	10.671	3.962	2.277	2.795.851	431
2009	17.064	1.290	162	10.980	3.723	2.333	2.790.447	418
2010	17.336	1.213	140	10.400	3.231	2.620	2.792.078	410
2011	16.615	1.120	176	10.512	3.422	2.330	2.811.142	399
2012	15.149	1.174	208	10.074	3.598	2.367	2.815.407	379
2013	14.355	982	200	9.531	3.592	2.618	2.811.034	362
2014	14.395	912	278	9.317	3.614	2.516	2.834.391	357
2015	13.286	837	384	8.677	3.335	2.523	2.814.851	332
2016	13.038	852	638	8.475	3.352	2.321	2.863.277	324
2017	12.913	860	645	8.366	3.189	2.426	2.831.920	319
2018	12.454	811	647	8.000	2.936	2.324	2.702.221	304
2019	11.594	803	594	7.875	3.058	2.116	2.558.049	290
2020**	9.718	728	554	5.845	2.837	1.856	2.107.635	238
2021	9.854	780	706	6.131	3.009	2.016	2.210.363	248
2022	9.701	747	703	6.999	2.865	1.991	2.240.186	252
2023	9.732	698	777	6.220	2.629	1.684	2.295.796	235
2024	9.740	680	877	6.095	2.482	1.708	2.337.292	231

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt, „Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

*bis 2001 ohne Ausländer:innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl.

Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ab 2022 alle Geschlechter berücksichtigt

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt wurde für diese der Mittelwert aus den Jahren 2019 und 2021 herangezogen.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 13: Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer und Frauen

Jahr	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- psychose	sonstige psychische und Verhal- tensstörun- gen***	Alkohol- rausch	chronische Leber- erkrankung (n. alk.- bed.)	chronische Leber- erkrankung (alk.-bed.)
1992	7.086	2.045		1.268	13.237	9.814
1993	8.533	2.081		1.474	15.638	11.499
1994	9.308	2.108		1.572	17.617	11.125
1995	10.443	2.197		1.530	18.508	11.361
1996	12.916	2.495		2.095	24.066	12.378
1997	17.612	3.555		3.725	30.235	16.595
1998	17.175	3.075		3.808	32.837	15.908
1999	17.922	2.937		4.901	32.776	15.068
2000	18.488	2.904		5.641	32.864	14.060
2001	15.341	2.006		8.803	7.813	9.758
2002*	16.978	2.574		9.714	7.925	8.959
2003	16.295	2.455		9.545	7.818	8.804
2004	16.944	2.164		10.495	7.983	8.417
2005	16.376	2.135		11.707	8.096	7.846
2006	16.347	1.984		11.161	7.980	7.242
2007	16.078	1.977		11.347	7.987	7.173
2008	15.791	2.057		12.066	8.063	7.078
2009	17.483	2.057		12.807	8.061	7.796
2010	17.397	1.703		13.075	7.403	8.090
2011	16.254	1.705		12.567	7.780	6.846
2012	16.051	1.767		12.906	7.938	6.537
2013	14.893	1.596		12.183	7.898	6.055
2014	14.954	1.430		12.101	7.760	6.390
2015	15.125	1.338	178	11.633	7.700	6.370
2016	15.262	1.460	264	12.112	7.306	6.226
2017	15.026	1.363	278	11.092	7.784	6.537
2018	15.797	1.346	234	11.130	7.423	6.439
2019	15.413	1.309	284	10.872	7.460	6.047
2020**	13.438	1.180	281	9.566	6.666	5.246
2021	14.738	1.237	369	10.170	6.652	5.448
2022	15.162	1.170	387	10.865	6.769	5.557
2023	15.428	1.169	331	11.112	6.917	5.340
2024	14.675	1.089	672	10.925	6.852	5.003

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend)

*bis 2001 ohne Ausländer:innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ab 2022 alle Geschlechter berücksichtigt

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

***ab 2024 inkl. der ICD-Diagnose F10.9

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 14: Belegstage für alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen

Jahr	Alkohol-abhän-gigkeit	Alkohol-psychose	sonstige psychische und Verhaltens-störungen	Alkohol-rausch	chronische Leber-erkrankung (n. alk.-bed.)	chronische Leber-erkrankung (alk.-bed.)
männ-lich	156.994	10.825	1.732	10.338	12.419	12.843
weiblich	76.331	9.557	1.250	12.283	5.599	7.611
gesamt	156.994	10.825	1.732	10.338	12.419	12.843

Details zur Zuordnung vgl. Tabelle 5 (bis 2000 auf ICD-9, ab 2001 auf ICD-10 basierend)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = alkoholbedingt

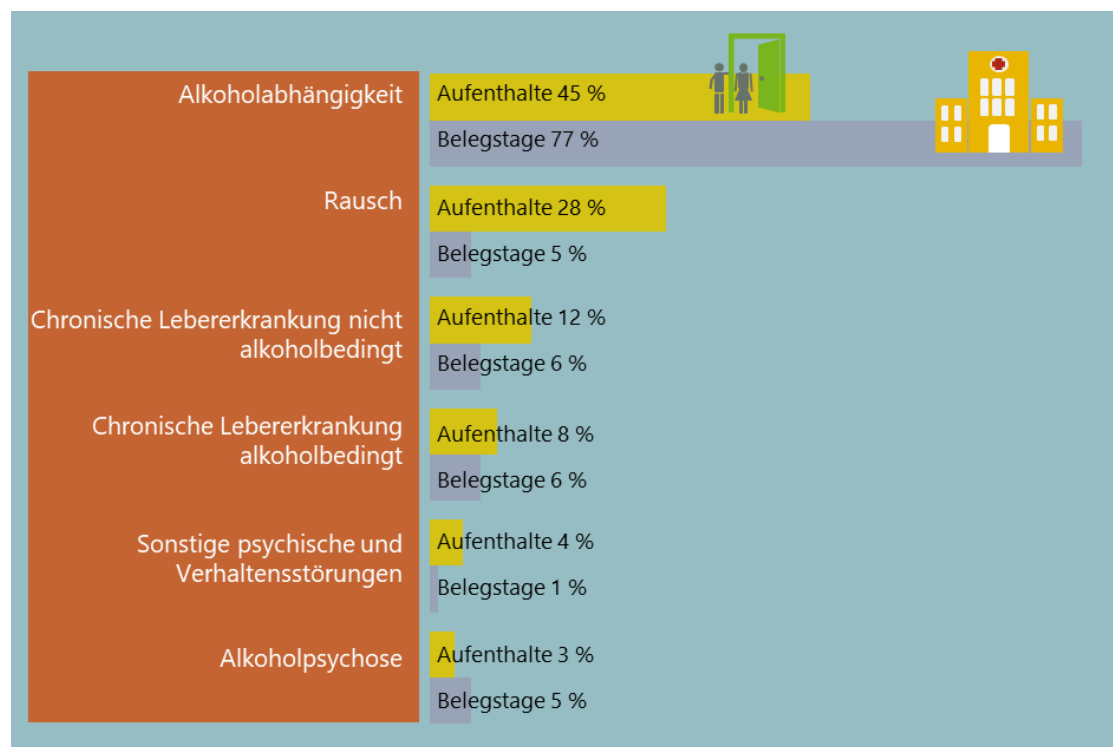
Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;
Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 15: Belegstage in Bezug auf F10-Diagnosen (Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen in Relation zu anderen Diagnosen

	F10	F10–F19	F00–F99	alle Belegstage
Anzahl an Belegstagen aufgrund von unterschiedlichen Diagnosegruppen in absoluten Zahlen				
männlich	179.329	260.945	1.115.722	7.761.365
weiblich	99.128	134.911	1.388.546	8.538.527
gesamt	278.457	395.856	2.504.268	16.299.892
Relativer Anteil von Belegstagen aufgrund von F10 in Bezug zu Belegstagen aufgrund übergeordneter Diagnosegruppen				
männlich	—	69 %	16 %	2 %
weiblich	—	73 %	7 %	1 %
gesamt	—	70 %	11 %	2 %

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;
Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Abbildung 3: Relative Bedeutung von Diagnosegruppen in Bezug auf alle alkoholrelevanten Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen



Anmerkung: 100 % entsprechen allen alkoholrelevanten Diagnosen im stationären Bereich

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 16: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Männer)

Jahre	0–14	15–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	0–99
2002	0	29	104	360	648	622	232	55	16	280
2003	0	26	107	331	589	488	179	58	20	246
2004	0	23	110	362	576	488	203	62	19	253
2005	0	20	124	381	666	543	225	67	14	283
2006	1	26	119	389	659	542	262	70	25	289
2007	1	37	126	375	651	591	263	69	19	294
2008	1	33	118	417	726	647	282	72	22	322
2009	1	32	125	382	678	617	256	75	19	303
2010	0	33	123	385	637	629	267	106	15	301
2011	0	17	101	362	580	644	262	86	19	285
2012	0	23	109	311	554	543	237	72	15	257
2013	0	16	99	282	523	507	242	70	9	242
2014	0	13	98	292	494	519	241	54	22	239
2015	0	11	90	285	431	460	222	69	11	217
2016	0	7	92	268	427	453	217	81	14	213
2017	0	8	90	258	411	425	219	77	22	204
2018	0	8	92	253	376	403	213	78	13	194
2019	0	10	82	244	345	366	198	69	12	179
2020	0	6	50	189	246	266	142	59	14	130
2021	0	13	75	209	288	314	169	62	11	153
2022	0	11	76	208	282	299	168	73	13	150
2023	0	8	75	211	287	286	180	58	9	149
2024	0	7	72	205	294	265	174	60	10	144

bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

Vergleichbarkeit von ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 5

*Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 17: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Frauen)

Jahre	0–14	15–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–99	0–99
2002	1	13	38	116	256	211	91	16	1	96
2003	0	12	32	118	228	167	81	21	4	87
2004	0	10	37	114	233	161	89	19	4	88
2005	1	11	39	129	271	191	101	18	5	102
2006	2	17	38	146	282	211	103	19	5	110
2007	1	19	46	143	287	229	102	29	2	115
2008	0	17	60	149	302	248	106	22	3	122
2009	1	11	37	151	255	232	97	31	2	110
2010	0	8	54	144	261	259	109	34	3	117
2011	0	9	50	145	256	247	103	31	3	114
2012	0	11	35	137	229	241	106	31	3	106
2013	0	10	38	138	227	210	88	32	4	100
2014	0	5	36	142	217	220	91	38	3	101
2015	0	5	39	132	202	201	90	42	4	95
2016	0	11	32	117	196	186	90	34	3	89
2017	0	6	34	121	199	189	104	32	5	92
2018	0	6	37	118	202	172	110	32	2	90
2019	0	3	29	110	182	172	97	40	5	84
2020*	0	3	24	80	130	115	79	26	10	61
2021	0	5	26	97	151	133	80	31	3	69
2022	0	7	26	96	141	134	78	24	5	67
2023	0	6	27	87	150	122	81	33	10	66
2024	0	10	37	86	157	134	76	31	7	69

bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 5

*Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 18: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte, absolute Zahlen)

Jahr	Männer HD*	Frauen HD	gesamt	Männer ND*	Frauen ND	gesamt	Männer HD und ND	Frauen HD und ND	gesamt
1992	10.886	3.020	13.906	5.773	1.313	7.086	16.659	4.333	20.992
1993	11.311	3.166	14.477	6.921	1.612	8.533	18.232	4.778	23.010
1994	11.645	3.154	14.799	7.579	1.729	9.308	19.224	4.883	24.107
1995	12.277	3.504	15.781	8.414	2.029	10.443	20.691	5.533	26.224
1996	11.935	3.446	15.381	10.453	2.463	12.916	22.388	5.909	28.297
1997	14.637	4.202	18.839	14.026	3.586	17.612	28.663	7.788	36.451
1998	14.485	4.429	18.914	13.625	3.550	17.175	28.110	7.979	36.089
1999	12.865	4.378	17.243	14.271	3.651	17.922	27.136	8.029	35.165
2000	12.617	4.254	16.871	14.766	3.722	18.488	27.383	7.976	35.359
2001	9.372	3.051	12.423	12.114	3.227	15.341	21.486	6.278	27.764
2002	10.957	4.004	14.961	13.149	3.829	16.978	24.106	7.833	31.939
2003	9.685	3.615	13.300	12.441	3.854	16.295	22.126	7.469	29.595
2004	10.032	3.684	13.716	12.879	4.065	16.944	22.911	7.749	30.660
2005	11.315	4.300	15.615	12.627	3.749	16.376	23.942	8.049	31.991
2006	11.620	4.667	16.287	12.556	3.791	16.347	24.176	8.458	32.634
2007	11.883	4.880	16.763	12.191	3.887	16.078	24.074	8.767	32.841
2008	13.081	5.224	18.305	11.801	3.990	15.791	24.882	9.214	34.096
2009	12.359	4.705	17.064	12.909	4.574	17.483	25.268	9.279	34.547
2010	12.314	5.022	17.336	12.889	4.508	17.397	25.203	9.530	34.733
2011	11.714	4.901	16.615	11.834	4.420	16.254	23.548	9.321	32.869
2012	10.575	4.574	15.149	11.466	4.585	16.051	22.041	9.159	31.200
2013	10.008	4.347	14.355	10.627	4.266	14.893	20.635	8.613	29.248
2014	9.979	4.416	14.395	10.732	4.222	14.954	20.711	8.638	29.349
2015	9.105	4.181	13.286	10.809	4.316	15.125	19.914	8.497	28.411
2016	9.090	3.948	13.038	10.916	4.346	15.262	20.006	8.294	28.300
2017	8.813	4.100	12.913	10.744	4.282	15.026	19.557	8.382	27.939
2018	8.419	4.035	12.454	11.309	4.488	15.797	19.728	8.523	28.251
2019	7.800	3.794	11.594	11.026	4.387	15.413	18.826	8.181	27.007
2020**	5.703	2.744	8.447	9.514	3.924	13.438	15.217	6.668	21.885
2021	6.725	3.129	9.854	10.420	4.318	14.738	17.145	7.447	24.592
2022	6.648	3.053	9.701	10.965	4.467	15.162	17.613	7.520	25.133
2023	6.661	3.071	9.732	11.028	4.400	15.428	17.689	7.471	25.160
2024	6.516	3.224	9.740	10.538	4.137	14.675	17.054	7.361	24.415

bis 2001 ohne Ausländer:innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 5

*HD = Hauptdiagnose, ND = Nebendiagnose

**Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Um die internationale Vergleichbarkeit mit den Zahlen anderer Länder, die eine andere Altersstruktur aufweisen, zu gewährleisten, ist es üblich, den Anteil der Diagnosen als Prozent der Bevölkerung zwischen 15 und 99 Jahren (vgl. Tabelle 19) oder als Rate pro 100.000 Einwohner:innen (vgl. Tabelle 20) darzustellen.

Tabelle 19: Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher:innen (Aufenthalte)

Jahr	Männer HD*	Frauen HD	Gesamt HD	Männer ND*	Frauen ND	Gesamt ND
1992	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	< 0,1 %	0,1 %
1993	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
1994	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
1995	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
1996	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
1997	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
1998	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
1999	0,4 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
2000	0,4 %	0,1 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %	0,3 %
2001	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2002	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
2003	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2004	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2005	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2006	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2007	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2008	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2009	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2010	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2011	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2012	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2013	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2014	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2015	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2016	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2017	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2018	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2019	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2020	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2021	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2022	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2023	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2024	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %

bis 2001 ohne Ausländer:innen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tabelle 5

*HD = Hauptdiagnose, ND = Nebendiagnose

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 20: Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Bundesland und Jahr pro 100.000 EW (altersstandardisierte Rate, Aufenthalte, Frauen und Männer)

Jahre	BGL	KNT	NÖ	OÖ	SBG	STM	T	VBG	W	Ö
2002	93	215	111	165	180	157	369	142	202	183
2003	91	215	111	153	169	166	226	131	165	160
2004	98	225	109	139	210	172	228	149	168	164
2005	103	249	118	191	273	181	230	141	182	184
2006	105	239	120	188	284	191	306	144	174	191
2007	106	228	113	185	324	211	322	177	171	195
2008	123	267	128	184	424	221	324	161	184	211
2009	133	210	118	187	393	223	247	157	183	196
2010	117	209	130	180	418	219	242	154	195	199
2011	101	208	124	182	474	206	221	150	158	190
2012	96	208	124	185	423	155	153	131	151	172
2013	86	202	117	165	411	161	140	117	139	162
2014	93	187	114	171	399	174	141	117	134	162
2015	81	180	112	162	310	162	124	118	129	148
2016	78	180	112	155	276	155	123	95	130	144
2017	81	169	114	158	233	141	129	127	135	142
2018	87	162	118	157	195	131	146	117	121	136
2019	91	159	114	146	146	145	116	91	109	126
2020*	52	132	70	105	140	112	104	79	63	92
2021	72	149	91	119	137	113	135	88	82	107
2022	80	138	93	118	134	106	124	88	82	105
2023	77	123	100	107	120	106	127	91	87	104
2024	80	133	97	107	117	104	140	94	85	104

alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 5

Bundesland = Quellregion, d. h. gibt Auskunft über den Wohnort der Patientin bzw. des Patienten

*Aufgrund uns fehlender Daten einer Krankenanstalt kommt es zu einer Unterschätzung der tatsächlichen Aufenthalte in diesem Jahr.

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 21: Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte)

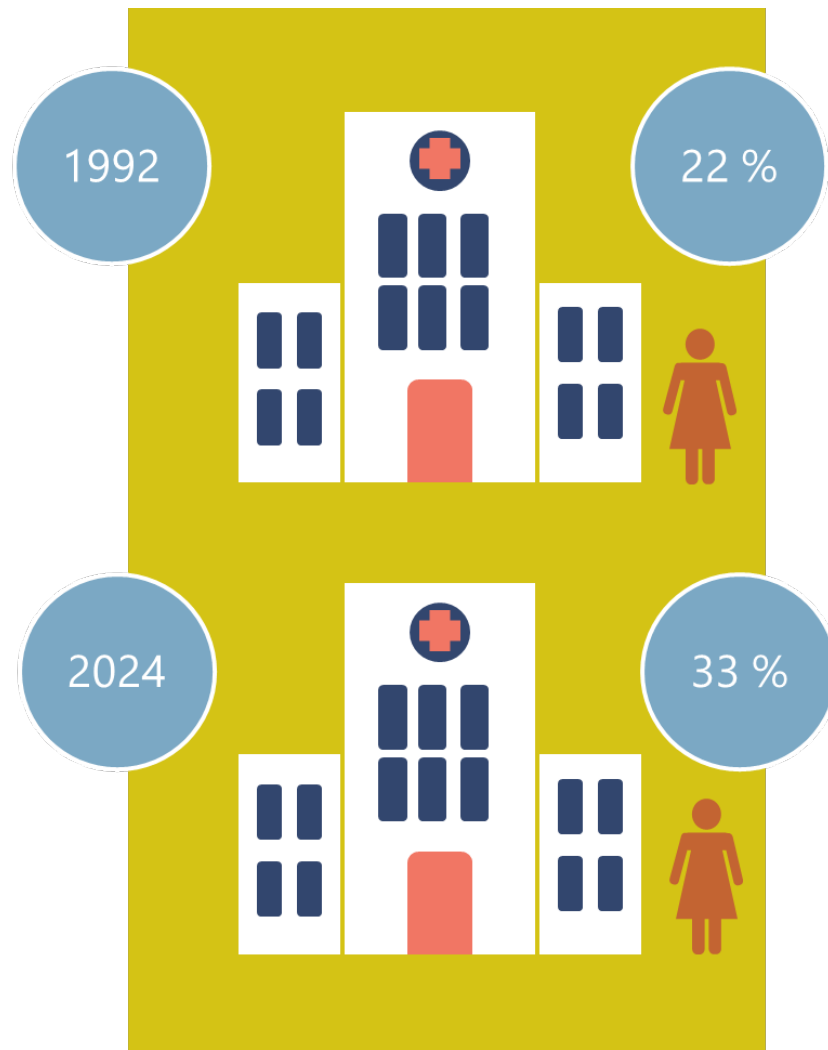
Jahr	Hauptdiagnosen	Nebendiagnosen
1992	21,7 %	18,5 %
1993	21,9 %	18,9 %
1994	21,3 %	18,6 %
1995	22,2 %	19,4 %
1996	22,4 %	19,1 %
1997	22,3 %	20,4 %
1998	23,4 %	20,7 %
1999	25,4 %	20,4 %
2000	25,2 %	20,1 %
2001	24,6 %	21,0 %
2002	26,8 %	22,6 %
2003	27,2 %	23,7 %
2004	26,9 %	24,0 %
2005	27,5 %	22,9 %
2006	28,7 %	23,2 %
2007	29,1 %	24,2 %
2008	28,5 %	25,3 %
2009	27,6 %	26,2 %
2010	29,0 %	25,9 %
2011	29,5 %	27,2 %
2012	30,2 %	28,6 %
2013	30,3 %	28,6 %
2014	30,7 %	28,2 %
2015	31,5 %	28,5 %
2016	30,3 %	28,5 %
2017	31,8 %	28,5 %
2018	32,4 %	28,4 %
2019	32,7 %	28,5 %
2020	32,5 %	29,2 %
2021	31,8 %	29,3 %
2022	31,5 %	29,5 %
2023	31,6 %	28,5 %
2024	33,1 %	28,2 %

ICD-10-Codes: F10.–, F10.2, F10.3;

bis 2001 ohne Ausländerinnen; ab 2002 mit Ausländerinnen, nur vom Landesfond finanzierte Krankenanstalten, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Abbildung 4: Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Hauptdiagnosen, Aufenthalte)



Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;
Darstellung: GÖG (2025)

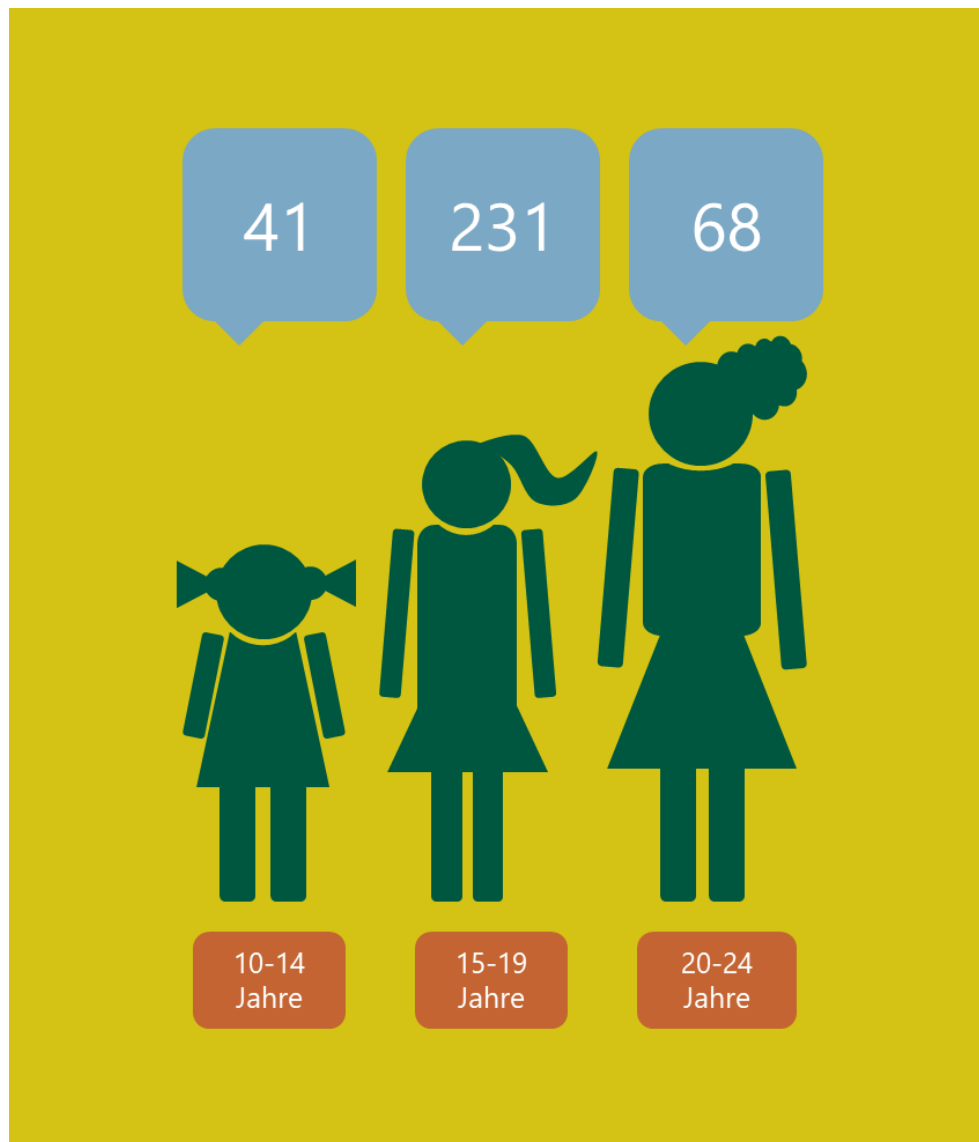
Tabelle 22: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)

Jahr	0–9 Jahre	10–14 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–99 Jahre
1992	3	27	100	44	165
1993	3	29	113	50	169
1994	2	43	128	62	166
1995	5	30	122	72	175
1996	3	43	152	66	174
1997	1	71	164	61	203
1998	2	63	190	72	210
1999	3	61	201	73	207
2000	2	75	226	107	200
2001	1	76	234	103	172
2002	1	77	259	87	50
2003	1	78	265	86	47
2004	0	70	273	89	49
2005	0	82	294	111	51
2006	0	69	330	111	54
2007	0	86	347	120	56
2008	1	99	378	137	57
2009	1	98	397	118	58
2010	1	96	370	117	52
2011	0	65	386	127	56
2012	1	59	398	140	52
2013	0	57	413	130	51
2014	0	54	397	120	51
2015	1	39	386	114	49
2016	0	39	382	116	47
2017	0	52	374	102	46
2018	0	55	364	112	48
2019	0	60	327	94	50
2020	0	49	197	57	41
2021	0	58	225	59	41
2022	0	54	279	83	47
2023	0	47	235	78	42
2024	0	41	231	68	41

Hauptdiagnosen Alkoholmissbrauch (305.0), Intoxikation (F10.0), schädlicher Gebrauch (F10.1) und toxische Wirkung (980, T51) pro 100.000 Einwohnerinnen

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Abbildung 5: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe 2024)



Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 23: Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (männliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)

Jahr	0–9 Jahre	10–14 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–99 Jahre
1992	6	50	227	209	648
1993	5	46	241	233	666
1994	5	39	268	220	657
1995	5	57	278	200	666
1996	3	53	291	219	653
1997	3	62	287	252	764
1998	3	61	330	263	728
1999	4	83	335	268	681
2000	2	86	396	254	661
2001	1	86	438	256	600
2002	1	82	415	209	151
2003	1	67	419	235	142
2004	1	66	461	245	141
2005	1	73	526	277	154
2006	1	73	525	315	151
2007	1	76	589	308	151
2008	1	73	643	345	159
2009	0	82	650	317	168
2010	3	77	667	307	158
2011	1	68	714	316	153
2012	2	74	638	321	146
2013	1	51	629	298	133
2014	1	40	593	280	132
2015	1	31	591	246	121
2016	1	36	544	242	115
2017	1	47	574	241	111
2018	0	34	499	207	107
2019	0	45	431	184	110
2020	0	37	246	121	87
2021	0	34	260	140	91
2022	0	32	338	159	99
2023	0	20	251	133	89
2024	0	16	244	127	88

Hauptdiagnosen Alkoholmissbrauch (305.0), Intoxikation (F10.0), schädlicher Gebrauch (F10.1) und toxische Wirkung (980, T51) pro 100.000 Einwohner

Quelle: BMASGPK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2025)

4 Alkoholassoziierte Todesursachen

In Österreich wird nur eine Todesursache, nämlich das Grundleiden, verschlüsselt festgehalten (monokausale Todesursachenstatistik). Als Grundleiden gilt zum einen jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, und gelten zum anderen die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten (WHO-Definition des Grundleidens). Welche Erkrankung als Grundleiden zu sehen ist, das in der Folge im Sinne einer Kausalkette weitere Erkrankungen verursacht, ist oft nicht eindeutig zu eruieren, was man bei der Interpretation der Statistik berücksichtigen sollte (vgl. Uhl 2020).

Wenn jemand an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt, kann sich das in der Todesursachenstatistik in einer Reihe unterschiedlicher Codes niederschlagen, wobei die Zeiträume 1955–1968 (ADS), 1969–1979 (ICD-8), 1980–2001 (ICD-9) und ab 2002 (ICD-10) unterschieden werden müssen (vgl. Tabelle 5).

- Bei einer Alkoholvergiftung mit tödlichem Ausgang ohne Hinweis auf Alkoholismus oder „(möglicherweise) alkoholbedingte Folgeerkrankungen“ wurde in den Jahren 1955 bis 1968 der ADS-Code „962“ („Vergiftung durch Alkohol“), von 1969 bis 1979 der ICD-8-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Äthylalkohol“) vergeben.
- In der Zeit von 1980 bis 2001, also bei Codierung nach ICD-9, wurde – sofern die oder der Verstorbene wissentlich Alkohol getrunken und dabei bloß zu viel konsumiert hatte – der ICD-9-Code „305.0“ („Alkoholmissbrauch ohne Abhängigkeit“) vergeben. Der ICD-9-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Äthylalkohol“) wurde seit 1980 nur mehr vergeben, wenn die oder der Betroffene nicht wusste, dass sie oder er Alkohol konsumiert hatte, z. B. weil ein Etikett falsch gelesen worden war. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Code „980.0“ – dieser ist identisch mit dem sogenannten externen ICD-9-Code E860⁷ – seit 1980 nur mehr ganz selten vergeben wurde.
- Gab es Hinweise darauf, dass die oder der Verstorbene alkoholabhängig gewesen war, so wurde, falls keine gravierende Folgeerkrankung diagnostiziert worden war, auch bei tödlich verlaufenden Alkoholvergiftungen im Totenschein die Todesursache „Alkoholismus“ (ADS-Code „365“, ICD-8-Code „303“, ICD-9-Code „303“) angeführt.
- Waren Alkoholfolgeerkrankungen wie z. B. eine Leberzirrhose, eine Alkoholpsychose etc. bekannt, wurden die entsprechenden Codes für „Alkoholische Leberzirrhose“, „Alkoholpsychose“ etc. gewählt.

Die bis 2001 vergebenen ICD-9-Codes für alkoholbedingte Todesursachen wurden für Zeitreihen folgendermaßen zugeordnet:

- Alkoholismus = ICD-9-Code: 303., 303.0, 303.1, 303.9
bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.–, F10.2, F10.3
- Alkoholpsychosen = ICD-9-Code: 291., 291.0–291.5, 291.9
bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.3–F10.7
- Rausch bzw. Alkoholmissbrauch (ohne Rausch bei Alkoholikerinnen/Alkoholikern) in ICD-9:
980.0, 980.9, 305.0 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: T51, T51.0, T51.9, F10.0, F10.1

⁷ Die monokausale Todesursachenstatistik erlaubt grundsätzlich nur eine Diagnose als Todesursache. Bei Selbstmord, Unfällen usw. ist darüber hinaus noch eine weitere, sogenannte externe Codierung möglich.

- explizit alkoholbedingte Lebererkrankungen in ICD-9: 571.0–571.3 bzw. seit 2001 ICD-10-Code K70⁸
- andere chronische Leberkrankheiten in ICD-9: 571., 571.4–571.9 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: K73, K74 (vgl. Eurostat-Shortlist 2012, Pavillon/Johansson 2001)

Insgesamt ergibt sich daraus, dass der Anteil der an akuter Alkoholvergiftung verstorbenen Nichtalkoholiker:innen anhand der Todesursachenstatistik grob geschätzt werden kann, indem man für die Jahre 1955 bis 1968 den ADS-Code „962“, für die Jahre 1969 bis 1979 den ICD-8-Code „980.0“, für die Jahre 1980 bis 2000 die beiden ICD-9-Codes „980.0“ und „305.0“ und seit 2001 die ICD-10-Codes „T51.*“ und „F10.0“ bzw. „F10.1“ heranzieht. Vertraut man diesen Statistiken und den eben angestellten Überlegungen, ergeben sich im langjährigen Durchschnitt pro Jahr 25 Todesfälle von Nichtalkoholikerinnen und Nichtalkoholikern durch akute Alkoholvergiftung.

Wie hoch der Anteil der Alkoholiker:innen mit und ohne Folgeerkrankungen ist, die pro Jahr an einer akuten Alkoholvergiftung sterben, kann man anhand der Todesursachenstatistik nicht einmal grob schätzen, da in diesen Fällen „Alkoholismus“ oder die entsprechende Alkoholfolgeerkrankung codiert wird und da der überwiegende Teil der Alkoholiker:innen nicht an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt. Aus der Kenntnis, dass die Gesamtzahl der an einer akuten Alkoholin- toxikation Verstorbenen (Alkoholiker:innen und Nichtalkoholiker:innen) ca. 100 pro Jahr beträgt (Uhl/Kobrna 2001), kann man durch Differenzbildung die Zahl der an einer akuten Alkoholvergiftung gestorbenen Alkoholabhängigen auf ca. 75 pro Jahr schätzen. Der hier festgestellte Anteil der Alkoholiker:innen von ca. 75 Prozent wird auch durch die Untersuchung von Berzlanovich et al. (1998) gestützt, auf die sich die Berechnungen von Uhl/Kobrna bezogen, wonach sich unter 272 untersuchten Todesfällen aufgrund akuter Alkoholvergiftung 161 Personen befanden, bei denen chronischer Alkoholismus bekannt war.

4.1 Leberzirrhose- und Alkoholismusb mortalität

Wenn von einer oder einem Verstorbenen bekannt war, dass sie oder er alkoholkrank gewesen war und sich keine andere spezifische Erkrankung anbot, wurde als Todesursache **Alkoholismus** bzw. **Alkoholabhängigkeit** (ADS-Code „365“, ICD-8-Code „303“, ICD-9-Code „303“, ICD-10-Codes „F10.–“, „F10.2“, „F10.3“) codiert.

Starb ein:e Alkoholiker:in an einer **Alkoholpsychose**, wurde im Zeitraum 1955–1968 der ADS-Code „364“ („Sonstige Psychosen“), im Zeitraum 1970–1979 der ICD-8-Code „291“ („Alkoholpsychose“), im Zeitraum 1980–2000 der gleichlautende ICD-9-Code „291“ („Alkoholpsychose“) herangezogen, ab 2001 wurden dafür die ICD-10-Codes „F10.4“ bis „F10.7“ angegeben.

Ab 1980 wurde auch die Diagnose **Alkoholmissbrauch** als Todesursache mit ICD-9-Code „305.0“ festgehalten, was seit 2000 grob mit ICD-10 „F10.0“ („Rausch“) und „F10.1“ („schädlicher Gebrauch“) gleichzusetzen ist. Auch wenn der Begriff Alkoholmissbrauch seit ICD-10 überholt ist, wird diese Kategorie in den folgenden Tabellen in Anlehnung an ICD-9 weiterverwendet. Das erscheint vor allem deswegen gerechtfertigt, weil die ICD-10-Codes „F10.0“ und „F10.1“ als Todesursache kaum vergeben werden.

⁸ Wird nur ein „Dreisteller“ allein angegeben, können alle möglichen Unterpunkte gemeint sein.

Stirbt ein:e Alkoholiker:in an einer Leberzirrhose, bei dem oder der der Umstand, dass er oder sie Alkoholiker:in war, im Totenschein vermerkt ist, wird das als **alkoholische Leberzirrhose** registriert. Im Zeitraum 1955–1968 wurde dafür der ADS-Code „672“, im Zeitraum 1970–1979 wurden die ICD-8-Codes „571.0“ bis „571.3“, im Zeitraum 1980–2000 die ICD-9-Codes „571.0“ bis „571.3“ (meist „571.2“ = „Alkoholische Leberzirrhose“) herangezogen, ab 2001 wurde dafür der ICD-10-Code „K70.*“ angewandt. Nur bei rund einem Drittel der chronischen Lebererkrankungen gibt es im Totenschein einen ausdrücklichen Hinweis auf Alkoholismus, wobei in mehr als 90 Prozent der Fälle eine „Alkoholische Leberzirrhose“ codiert wird.

Für die verbleibenden zwei Drittel **chronischer Lebererkrankungen ohne Hinweis auf Alkoholismus** wurde in mehr als 90 Prozent der Fälle der ICD-9-Code „571.5“ („Leberzirrhose ohne Angabe von Alkohol“) codiert, seit 2001 werden dafür die ICD-10-Codes „K73.*“ und „K74.*“ herangezogen. Da nach ICD-9 auch eine Reihe virusbedingter Hepatitisfälle unter „571“ codiert werden konnte und nach ICD-10 alle virusbedingten Hepatitisfälle unter „B15.*“ bis „B19.*“ codiert werden, ist hier über den Zeitpunkt der Umstellung 2000/2001 hinweg eine Vergleichbarkeit nur sehr bedingt gegeben (vgl. Eurostat-Shortlist, Pavillon/Johansson, 2001).

Häufig stehen auch noch die Todesursachen „Ösophagusvarizen“ (ICD-9-Code „456“, ICD-10-Code „I85“), „Pankreatitis“ (ICD-9-Code „577“, ICD-10-Codes „K85“, „K86“) und „Gastritis“ (ICD-9-Code „535“, ICD-10-Code „K29“) in Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch und Alkoholismus.

Kommt bei Alkoholikerinnen und Alkoholikern mit oder ohne alkoholbedingte Folgeerkrankungen allerdings eine andere schwere Erkrankung wie Krebs, Tuberkulose etc. hinzu oder tritt der Tod durch Suizid oder einen Verkehrsunfall ein, bleibt eine etwaige Alkoholismusdiagnose oder die Diagnose einer alkoholbedingten Folgeerkrankung unberücksichtigt.

Dazu kommt noch, dass manche den Totenschein ausstellenden Ärztinnen/Ärzte (vor allem im ländlichen Raum) aus Rücksicht auf die Angehörigen der oder des Verstorbenen bevorzugt unverfängliche Todesursachen dokumentieren, wodurch in der Todesursachenstatistik noch weitere Hinweise auf Alkoholismus und alkoholbedingte Folgekrankheiten unter den Tisch fallen.

Wie hoch die Dunkelziffer an einer Lebererkrankung verstorbener Personen ist, die im Totenschein entgegen der Faktizität nicht als Alkoholiker:innen ausgewiesen sind, kann man nur mutmaßen.

Tabelle 24: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Männer 1955–2024)

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
1955	43.523	53	91	—	759	2	905
1956	44.354	33	110	—	882	1	1.026
1957	45.758	40	95	—	874	1	1.010
1958	43.942	55	108	—	925	4	1.092
1959	45.045	85	123	—	1.116	29	1.353
1960	46.223	63	89	—	1.189	25	1.366
1961	43.794	63	92	—	1.163	19	1.337
1962	46.247	95	115	—	1.111	17	1.338
1963	46.350	65	127	—	1.169	13	1.374
1964	45.038	51	94	—	1.316	8	1.469
1965	47.415	63	96	—	1.397	5	1.561
1966	45.660	53	69	—	1.403	6	1.531
1967	47.788	44	75	—	1.459	12	1.590
1968	48.043	38	86	—	1.554	7	1.685
1969	49.088	—	—	—	—	—	—
1970	49.082	33	71	—	1.619	1	1.724
1971	47.872	50	81	—	1.642	6	1.779
1972	47.017	47	104	—	1.638	11	1.800
1973	45.619	47	80	—	1.613	8	1.748
1974	46.341	51	94	—	1.748	23	1.916
1975	46.821	24	131	—	1.752	9	1.916
1976	45.810	33	111	—	1.648	13	1.805
1977	44.522	24	101	—	1.727	14	1.866
1978	45.635	22	120	—	1.673	14	1.829
1979	44.413	27	114	—	1.625	33	1.799
1980	44.139	33	102	18	1.602	0	1.755
1981	44.235	22	65	24	1.540	0	1.651
1982	43.485	22	81	16	1.521	0	1.640
1983	43.945	32	88	12	1.567	1	1.700
1984	41.989	18	84	12	1.676	1	1.791
1985	41.873	22	106	25	1.602	0	1.755
1986	40.366	26	108	20	1.490	0	1.644
1987	39.202	10	100	21	1.450	0	1.581
1988	38.491	4	115	20	1.385	0	1.524
1989	38.746	7	144	22	1.491	1	1.665
1990	38.386	4	153	25	1.486	0	1.668
1991	38.639	2	182	41	1.569	0	1.794
1992	38.508	3	186	28	1.577	0	1.794
1993	38.223	2	150	16	1.493	1	1.662
1994	37.244	1	140	17	1.442	0	1.600
1995	37.640	5	206	21	1.456	1	1.689
1996	37.268	1	242	10	1.447	0	1.700
1997	37.021	3	214	16	1.376	0	1.609
1998	36.382	1	236	14	1.306	0	1.557
1999	35.880	0	218	9	1.203	0	1.430
2000	35.211	0	227	12	1.241	3	1.483

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
2001	34.500	1	256	5	1.206	4	1.472
2002	35.166	3	237	1	1.157	16	1.414
2003	35.448	2	296	0	1.279	1	1.578
2004	34.616	5	314	0	1.171	14	1.504
2005	34.986	1	257	0	1.177	3	1.438
2006	34.757	2	273	0	1.052	4	1.331
2007	34.978	7	298	0	1.111	1	1.417
2008	35.156	4	322	0	1.001	3	1.330
2009	36.630	4	396	1	1.125	2	1.528
2010	36.692	14	330	1	1.083	1	1.429
2011	36.539	5	337	0	982	2	1.326
2012	37.447	15	363	0	1.066	0	1.443
2013	37.958	17	358	0	1.020	2	1.397
2014	37.424	27	334	1	991	6	1.359
2015	39.860	38	378	1	1.020	13	1.450
2016	39.022	32	370	1	993	5	1.401
2017	39.902	30	353	4	924	13	1.324
2018	40.851	50	377	0	904	13	1.344
2019	40.774	32	360	6	893	14	1.305
2020	45.372	34	417	6	975	19	1.451
2021	46.010	43	441	2	972	27	1.485
2022	46.447	73	423	2	1.026	25	1.549
2023	45.120	72	436	1	1.006	22	1.537
2024	44.036	82	439	0	936	28	1.485

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 25: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Frauen 1955–2024)

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
1955	41.472	19	23	—	331	0	373
1956	42.470	16	24	—	374	0	414
1957	43.540	9	30	—	416	0	455
1958	42.038	10	23	—	397	1	431
1959	42.925	11	21	—	453	4	489
1960	43.380	11	25	—	456	8	500
1961	41.879	15	15	—	466	4	500
1962	44.607	18	34	—	451	5	508
1963	45.229	12	31	—	463	3	509
1964	44.043	15	12	—	501	0	528
1965	46.858	13	13	—	557	1	584
1966	45.780	20	15	—	614	2	651
1967	47.650	29	28	—	588	1	646
1968	47.971	12	21	—	606	2	641
1969	49.627	—	—	—	—	—	—
1970	49.737	2	20	—	628	1	651
1971	49.462	7	20	—	664	12	703
1972	48.306	5	31	—	629	16	681
1973	47.149	9	25	—	631	21	686
1974	47.983	5	18	—	713	22	758
1975	49.220	10	29	—	694	11	744
1976	49.330	8	25	—	666	12	711
1977	47.880	4	33	—	715	22	774
1978	48.982	1	28	—	672	18	719
1979	47.599	4	26	—	679	22	731
1980	48.303	6	18	4	682	1	711
1981	48.458	5	14	5	657	0	681
1982	47.854	3	22	4	634	1	664
1983	49.096	3	26	4	714	0	747
1984	46.477	3	25	5	653	0	686
1985	47.705	2	26	5	679	1	713
1986	46.705	5	29	3	655	0	692
1987	45.705	3	27	5	665	2	702
1988	44.772	1	33	5	582	0	621
1989	44.661	0	36	8	650	0	694
1990	44.566	1	45	6	658	0	710
1991	44.789	0	43	7	687	0	737
1992	44.654	0	40	2	721	0	763
1993	44.294	0	43	4	670	0	717
1994	43.440	0	37	3	654	0	694
1995	43.531	1	44	7	645	0	697
1996	43.522	0	50	4	648	0	702
1997	42.411	0	51	4	582	0	637
1998	41.957	0	51	1	600	0	652
1999	42.320	0	58	3	543	0	604
2000	41.569	0	56	3	572	4	635

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
2001	40.267	0	63	3	559	5	630
2002	40.965	1	41	0	487	3	532
2003	41.761	0	63	0	441	2	506
2004	39.676	1	57	0	494	2	554
2005	40.203	1	63	0	419	5	488
2006	39.538	1	61	0	399	1	462
2007	39.647	0	69	0	448	3	520
2008	39.927	0	87	0	393	1	481
2009	40.751	0	75	2	413	2	492
2010	40.507	3	78	0	391	0	472
2011	39.940	1	84	0	390	0	475
2012	41.989	1	74	0	423	3	501
2013	41.568	6	76	0	384	0	466
2014	40.828	4	92	0	362	1	459
2015	43.213	12	85	0	393	4	494
2016	41.647	5	81	0	381	2	469
2017	43.368	9	93	2	380	9	493
2018	43.124	13	106	1	356	3	479
2019	42.612	12	89	3	392	6	502
2020	46.227	9	98	0	395	7	509
2021	45.952	12	127	2	417	8	566
2022	46.885	22	106	3	430	5	566
2023	44.650	25	116	0	404	9	554
2024	44.450	32	119	0	443	5	599

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 26: Alkoholbedingte Todesursachen in absoluten Zahlen (Männer und Frauen 1955–2024)

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
1955	84.995	72	114	—	1.090	2	1.278
1956	86.824	49	134	—	1.256	1	1.440
1957	89.298	49	125	—	1.290	1	1.465
1958	85.980	65	131	—	1.322	5	1.523
1959	87.970	96	144	—	1.569	33	1.842
1960	89.603	74	114	—	1.645	33	1.866
1961	85.673	78	107	—	1.629	23	1.837
1962	90.854	113	149	—	1.562	22	1.846
1963	91.579	77	158	—	1.632	16	1.883
1964	89.081	66	106	—	1.817	8	1.997
1965	94.273	76	109	—	1.954	6	2.145
1966	91.440	73	84	—	2.017	8	2.182
1967	95.438	73	103	—	2.047	13	2.236
1968	96.014	50	107	—	2.160	9	2.326
1969	98.715	—	—	—	—	—	—
1970	98.819	35	91	—	2.247	2	2.375
1971	97.334	57	101	—	2.306	18	2.482
1972	95.323	52	135	—	2.267	27	2.481
1973	92.768	56	105	—	2.244	29	2.434
1974	94.324	56	112	—	2.461	45	2.674
1975	96.041	34	160	—	2.446	20	2.660
1976	95.140	41	136	—	2.314	25	2.516
1977	92.402	28	134	—	2.442	36	2.640
1978	94.617	23	148	—	2.345	32	2.548
1979	92.012	31	140	—	2.304	55	2.530
1980	92.442	39	120	22	2.284	1	2.466
1981	92.693	27	79	29	2.197	0	2.332
1982	91.339	25	103	20	2.155	1	2.304
1983	93.041	35	114	16	2.281	1	2.447
1984	88.466	21	109	17	2.329	1	2.477
1985	89.578	24	132	30	2.281	1	2.468
1986	87.071	31	137	23	2.145	0	2.336
1987	84.907	13	127	26	2.115	2	2.283
1988	83.263	5	148	25	1.967	0	2.145
1989	83.407	7	180	30	2.141	1	2.359
1990	82.952	5	198	31	2.144	0	2.378
1991	83.428	2	225	48	2.256	0	2.531
1992	83.162	3	226	30	2.298	0	2.557
1993	82.517	2	193	20	2.163	1	2.379
1994	80.684	1	177	20	2.096	0	2.294
1995	81.171	6	250	28	2.101	1	2.386
1996	80.790	1	292	14	2.095	0	2.402
1997	79.432	3	265	20	1.958	0	2.246
1998	78.339	1	287	15	1.906	0	2.209
1999	78.200	0	276	12	1.746	0	2.034
2000	76.780	0	283	14	1.813	4	2.118

Jahr	Gestorbene	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
2001	74.767	1	319	6	1.765	9	2.102
2002	76.131	4	278	1	1.644	19	1.946
2003	77.209	2	359	0	1.720	3	2.084
2004	74.292	6	371	0	1.665	16	2.058
2005	75.189	2	320	0	1.596	8	1.926
2006	74.295	3	334	0	1.451	5	1.793
2007	74.625	7	367	0	1.559	4	1.937
2008	75.083	4	409	0	1.394	4	1.811
2009	77.381	4	471	3	1.538	4	2.020
2010	77.199	17	408	1	1.474	1	1.901
2011	76.479	6	421	0	1.372	2	1.801
2012	79.436	16	437	0	1.489	3	1.944
2013	79.526	23	434	0	1.404	2	1.863
2014	78.252	31	426	1	1.353	7	1.818
2015	83.073	50	463	1	1.413	17	1.944
2016	80.669	37	451	1	1.374	7	1.870
2017	83.270	39	446	6	1.304	22	1.817
2018	83.975	63	483	1	1.260	16	1.823
2019	83.386	44	449	9	1.285	20	1.807
2020	91.599	43	515	6	1.370	26	1.960
2021	91.962	55	568	4	1.389	35	2.051
2022	93.332	95	529	5	1.456	30	2.115
2023	89.760	97	552	1	1.410	31	2.091
2024	88.486	114	558	0	1.379	33	2.084

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10–, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 27: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Männer 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1955	2	3	—	24	0	28	—
1956	1	3	—	27	0	32	—
1957	1	3	—	27	0	31	—
1958	2	3	—	28	0	34	—
1959	3	4	—	34	1	41	—
1960	2	3	—	36	1	41	—
1961	2	3	—	35	1	40	—
1962	3	3	—	33	1	40	—
1963	2	4	—	35	0	41	—
1964	2	3	—	39	0	43	—
1965	2	3	—	41	0	46	—
1966	2	2	—	41	0	44	—
1967	1	2	—	42	0	46	—
1968	1	2	—	45	0	48	—
1969	—	—	—	—	—	0	—
1970	1	2	—	46	0	49	—
1971	1	2	—	46	0	50	—
1972	1	3	—	46	0	51	—
1973	1	2	—	45	0	49	—
1974	1	3	—	49	1	53	—
1975	1	4	—	49	0	54	—
1976	1	3	—	46	0	51	—
1977	1	3	—	48	0	52	—
1978	1	3	—	47	0	51	—
1979	1	3	—	46	1	50	—
1980	1	3	1	45	0	49	69
1981	1	2	1	43	0	46	63
1982	1	2	0	42	0	46	63
1983	1	2	0	44	0	47	64
1984	1	2	0	47	0	50	68
1985	1	3	1	45	0	49	65
1986	1	3	1	41	0	46	61
1987	0	3	1	40	0	44	58
1988	0	3	1	38	0	42	57
1989	0	4	1	41	0	45	61
1990	0	4	1	40	0	45	60
1991	0	5	1	42	0	48	64
1992	0	5	1	41	0	47	63
1993	0	4	0	39	0	43	58
1994	0	4	0	37	0	41	54
1995	0	5	1	37	0	43	56
1996	0	6	0	37	0	43	57
1997	0	5	0	35	0	41	54

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkran- kung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1998	0	6	0	33	0	40	52
1999	0	6	0	31	0	36	46
2000	0	6	0	31	0	38	47
2001	0	7	0	31	0	38	47
2002	0	6	0	30	0	36	44
2003	0	8	0	32	0	40	49
2004	0	8	0	30	0	38	46
2005	0	6	0	29	0	36	43
2006	0	7	0	26	0	33	39
2007	0	7	0	27	0	35	42
2008	0	8	0	25	0	33	38
2009	0	10	0	28	0	38	43
2010	0	8	0	27	0	35	40
2011	0	8	0	24	0	32	36
2012	0	9	0	26	0	35	39
2013	0	9	0	25	0	34	37
2014	1	8	0	24	0	32	35
2015	1	9	0	24	0	35	37
2016	1	9	0	23	0	33	36
2017	1	8	0	21	0	31	33
2018	1	9	0	21	0	31	33
2019	1	8	0	20	0	30	31
2020	1	10	0	22	0	33	34
2021	1	10	0	22	1	34	34
2022	2	10	0	23	1	35	36
2023	2	10	0	22	0	34	35
2024	2	10	0	21	1	33	33

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3,

„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Altersstandardisierung anhand Standardbevölkerung Europa 2013 (betrifft nur die letzte Spalte)

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 28: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Frauen 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1955	1	1	—	9	0	10	—
1956	0	1	—	10	0	11	—
1957	0	1	—	11	0	12	—
1958	0	1	—	11	0	12	—
1959	0	1	—	12	1	13	—
1960	0	1	—	12	1	13	—
1961	0	0	—	12	1	13	—
1962	0	1	—	12	1	13	—
1963	0	1	—	12	0	13	—
1964	0	0	—	13	0	14	—
1965	0	0	—	14	0	15	—
1966	1	0	—	16	0	17	—
1967	1	1	—	15	0	16	—
1968	0	1	—	15	0	16	—
1969	—	—	—	—	—	0	—
1970	0	1	—	16	0	16	—
1971	0	1	—	17	0	18	—
1972	0	1	—	16	0	17	—
1973	0	1	—	16	0	17	—
1974	0	0	—	18	1	19	—
1975	0	1	—	17	0	19	—
1976	0	1	—	17	0	18	—
1977	0	1	—	18	0	19	—
1978	0	1	—	17	0	18	—
1979	0	1	—	17	1	18	—
1980	0	0	0	17	0	18	20
1981	0	0	0	16	0	17	19
1982	0	1	0	16	0	17	18
1983	0	1	0	18	0	19	21
1984	0	1	0	16	0	17	19
1985	0	1	0	17	0	18	20
1986	0	1	0	16	0	17	19
1987	0	1	0	17	0	18	19
1988	0	1	0	15	0	16	17
1989	0	1	0	16	0	17	19
1990	0	1	0	16	0	18	19
1991	0	1	0	17	0	18	20
1992	0	1	0	18	0	19	21
1993	0	1	0	16	0	17	19
1994	0	1	0	16	0	17	19
1995	0	1	0	16	0	17	18
1996	0	1	0	16	0	17	19
1997	0	1	0	14	0	15	17

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkran- kung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1998	0	1	0	14	0	16	17
1999	0	1	0	13	0	15	16
2000	0	1	0	14	0	15	16
2001	0	2	0	13	0	15	16
2002	0	1	0	12	0	13	13
2003	0	2	0	11	0	12	13
2004	0	1	0	12	0	13	14
2005	0	1	0	10	0	12	12
2006	0	1	0	9	0	11	11
2007	0	2	0	11	0	12	12
2008	0	2	0	9	0	11	11
2009	0	2	0	10	0	11	12
2010	0	2	0	9	0	11	11
2011	0	2	0	9	0	11	11
2012	0	2	0	10	0	12	11
2013	0	2	0	9	0	11	11
2014	0	2	0	8	0	11	10
2015	0	2	0	9	0	11	11
2016	0	2	0	9	0	11	10
2017	0	2	0	9	0	11	11
2018	0	2	0	8	0	11	10
2019	0	2	0	9	0	11	10
2020	0	2	0	9	0	11	10
2021	0	3	0	9	1	12	12
2022	0	2	0	9	1	12	11
2023	1	3	0	9	0	12	11
2024	1	3	0	10	1	13	12

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3,

„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Altersstandardisierung anhand Standardbevölkerung Europa 2013 (betrifft nur die letzte Spalte)

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 29: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 EW (Männer und Frauen 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1955	1	2	—	16	0	18	—
1956	1	2	—	18	0	21	—
1957	1	2	—	18	0	21	—
1958	1	2	—	19	0	22	—
1959	1	2	—	22	0	26	—
1960	1	2	—	23	0	26	—
1961	1	2	—	23	0	26	—
1962	2	2	—	22	0	26	—
1963	1	2	—	23	0	26	—
1964	1	1	—	25	0	28	—
1965	1	1	—	27	0	29	—
1966	1	1	—	27	0	30	—
1967	1	1	—	28	0	30	—
1968	1	1	—	29	0	31	—
1969	—	0	—	—	—	—	—
1970	0	1	—	30	0	32	—
1971	1	1	—	31	0	33	—
1972	1	2	—	30	0	33	—
1973	1	1	—	30	1	32	—
1974	1	1	—	32	1	35	—
1975	0	2	—	32	0	35	—
1976	1	2	—	31	0	33	—
1977	0	2	—	32	1	35	—
1978	0	2	—	31	0	34	—
1979	0	2	—	31	1	34	—
1980	1	2	0	30	0	33	44
1981	0	1	0	29	0	31	41
1982	0	1	0	28	0	30	40
1983	0	2	0	30	0	32	42
1984	0	1	0	31	0	33	43
1985	0	2	0	30	0	33	42
1986	0	2	0	28	0	31	40
1987	0	2	0	28	0	30	39
1988	0	2	0	26	0	28	37
1989	0	2	0	28	0	31	40
1990	0	3	0	28	0	31	40
1991	0	3	0	29	0	32	42
1992	0	3	0	29	0	32	42
1993	0	2	0	27	0	30	38
1994	0	2	0	26	0	29	36
1995	0	3	0	26	0	30	37
1996	0	4	0	26	0	30	38
1997	0	3	0	24	0	28	35

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhän- gigkeit	Alkohol- miss- brauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt	alkohol- assozi- ierte To- des- ursachen gesamt (alters- standadi- siert)
1998	0	4	0	24	0	27	34
1999	0	3	0	22	0	25	31
2000	0	3	0	22	0	26	32
2001	0	4	0	22	0	26	31
2002	0	3	0	20	0	24	29
2003	0	4	0	21	0	26	31
2004	0	5	0	20	0	25	30
2005	0	4	0	19	0	23	28
2006	0	4	0	18	0	22	25
2007	0	4	0	19	0	23	27
2008	0	5	0	17	0	22	25
2009	0	6	0	18	0	24	27
2010	0	5	0	18	0	23	25
2011	0	5	0	16	0	21	23
2012	0	5	0	18	0	23	25
2013	1	5	0	17	0	22	24
2014	1	5	0	16	0	21	23
2015	1	5	0	16	0	23	24
2016	1	5	0	16	0	21	23
2017	1	5	0	15	0	21	22
2018	1	5	0	14	0	21	22
2019	1	5	0	15	0	20	21
2020	1	6	0	15	0	22	22
2021	1	6	0	16	0	23	23
2022	2	6	0	16	0	24	24
2023	2	6	0	15	0	23	23
2024	3	6	0	15	0	23	22

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3,

„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Altersstandardisierung anhand Standardbevölkerung Europa 2013 (betrifft nur die letzte Spalte)

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 30: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Männer 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
1955	122	209	—	1.744	5	2.079
1956	74	248	—	1.989	2	2.313
1957	87	208	—	1.910	2	2.207
1958	125	246	—	2.105	9	2.485
1959	189	273	—	2.478	64	3.004
1960	136	193	—	2.572	54	2.955
1961	144	210	—	2.656	43	3.053
1962	205	249	—	2.402	37	2.893
1963	140	274	—	2.522	28	2.964
1964	113	209	—	2.922	18	3.262
1965	133	202	—	2.946	11	3.292
1966	116	151	—	3.073	13	3.353
1967	92	157	—	3.053	25	3.327
1968	79	179	—	3.235	15	3.507
1969	—	—	—	—	—	—
1970	67	145	—	3.299	2	3.512
1971	104	169	—	3.430	13	3.716
1972	100	221	—	3.484	23	3.828
1973	103	175	—	3.536	18	3.832
1974	110	203	—	3.772	50	4.135
1975	51	280	—	3.742	19	4.092
1976	72	242	—	3.597	28	3.940
1977	54	227	—	3.879	31	4.191
1978	48	263	—	3.666	31	4.008
1979	61	257	—	3.659	74	4.051
1980	75	231	41	3.629	0	3.976
1981	50	147	54	3.481	0	3.732
1982	51	186	37	3.498	0	3.771
1983	73	200	27	3.566	2	3.868
1984	43	200	29	3.992	2	4.265
1985	53	253	60	3.826	0	4.191
1986	64	268	50	3.691	0	4.073
1987	26	255	54	3.699	0	4.033
1988	10	299	52	3.598	0	3.959
1989	18	372	57	3.848	3	4.297
1990	10	399	65	3.871	0	4.345
1991	5	471	106	4.061	0	4.643
1992	8	483	73	4.095	0	4.659
1993	5	392	42	3.906	3	4.348
1994	3	376	46	3.872	0	4.296
1995	13	547	56	3.868	3	4.487
1996	3	649	27	3.883	0	4.562
1997	8	578	43	3.717	0	4.346
1998	3	649	38	3.590	0	4.280
1999	0	608	25	3.353	0	3.986
2000	0	645	31	3.524	9	4.212

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergif- tung	alkohol- assozi- ierte Todes- ursachen gesamt
2001	3	742	14	3.496	12	4.267
2002	9	674	3	3.290	45	4.021
2003	6	835	0	3.608	3	4.452
2004	14	907	0	3.383	40	4.345
2005	3	735	0	3.364	9	4.110
2006	6	785	0	3.027	12	3.829
2007	20	852	0	3.176	3	4.051
2008	11	916	0	2.847	9	3.783
2009	11	1.081	3	3.071	5	4.171
2010	38	899	3	2.952	3	3.895
2011	14	922	3	2.688	5	3.629
2012	40	969	0	2.847	0	3.853
2013	45	943	0	2.687	5	3.680
2014	72	892	3	2.648	16	3.631
2015	95	948	3	2.559	33	3.638
2016	82	948	3	2.545	34	3.590
2017	75	885	10	2.316	34	3.318
2018	122	923	0	2.213	34	3.290
2019	78	883	15	2.190	34	3.201
2020	75	919	13	2.149	34	3.198
2021	93	958	4	2.113	34	3.228
2022	157	911	4	2.209	34	3.335
2023	160	966	2	2.230	34	3.406
2024	186	997	0	2.126	34	3.372

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3,

„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10:

K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 31: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Frauen 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung	alkoholas- soziierte Todes- ursachen gesamt
1955	46	55	—	798	0	899
1956	38	57	—	881	0	975
1957	21	69	—	955	0	1.045
1958	24	55	—	944	2	1.025
1959	26	49	—	1.055	9	1.139
1960	25	58	—	1.051	18	1.153
1961	36	36	—	1.113	10	1.194
1962	40	76	—	1.011	11	1.139
1963	27	69	—	1.024	7	1.125
1964	34	27	—	1.138	0	1.199
1965	28	28	—	1.189	2	1.246
1966	44	33	—	1.341	4	1.422
1967	61	59	—	1.234	2	1.356
1968	25	44	—	1.263	4	1.336
1969	—	—	—	—	—	—
1970	4	40	—	1.263	2	1.309
1971	14	40	—	1.342	24	1.421
1972	10	64	—	1.302	33	1.410
1973	19	53	—	1.338	45	1.455
1974	10	38	—	1.486	46	1.580
1975	20	59	—	1.410	22	1.512
1976	16	51	—	1.350	24	1.441
1977	8	69	—	1.493	46	1.617
1978	2	57	—	1.372	37	1.468
1979	8	55	—	1.427	46	1.536
1980	12	37	8	1.412	2	1.472
1981	10	29	10	1.356	0	1.405
1982	6	46	8	1.325	2	1.388
1983	6	53	8	1.454	0	1.522
1984	6	54	11	1.405	0	1.476
1985	4	55	10	1.423	2	1.495
1986	11	62	6	1.402	0	1.482
1987	7	59	11	1.455	4	1.536
1988	2	74	11	1.300	0	1.387
1989	0	81	18	1.455	0	1.554
1990	2	101	13	1.476	0	1.593
1991	0	96	16	1.534	0	1.645
1992	0	90	4	1.615	0	1.709
1993	0	97	9	1.513	0	1.619
1994	0	85	7	1.506	0	1.598
1995	2	101	16	1.482	0	1.601
1996	0	115	9	1.489	0	1.613
1997	0	120	9	1.372	0	1.502
1998	0	122	2	1.430	0	1.554
1999	0	137	7	1.283	0	1.427
2000	0	135	7	1.376	2	1.528

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung	alkoholas- soziierte Todes- ursachen gesamt
2001	0	156	2	1.388	12	1.565
2002	2	100	0	1.189	7	1.299
2003	0	151	0	1.056	5	1.212
2004	3	144	0	1.245	5	1.396
2005	2	157	0	1.042	12	1.214
2006	3	154	0	1.009	3	1.168
2007	0	174	0	1.130	8	1.312
2008	0	218	0	984	3	1.205
2009	0	184	5	1.013	5	1.207
2010	7	193	0	965	0	1.165
2011	3	210	0	976	0	1.189
2012	2	176	0	1.007	7	1.193
2013	14	183	0	924	0	1.121
2014	10	225	0	887	2	1.124
2015	28	197	0	909	9	1.143
2016	12	194	0	915	5	1.126
2017	21	214	5	876	21	1.137
2018	30	246	2	826	7	1.111
2019	28	209	7	920	14	1.178
2020	19	212	0	854	15	1.101
2021	26	276	4	907	17	1.232
2022	47	226	6	917	11	1.207
2023	56	260	0	905	20	1.241
2024	72	268	0	997	11	1.348

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3,

„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10:

K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 32: Alkoholbedingte Todesursachen pro 100.000 Gestorbene (Männer und Frauen 1955–2024)

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung	alkoholas- soziierte Todes- ursachen gesamt
1955	85	134	—	1.282	2	1.504
1956	56	154	—	1.447	1	1.659
1957	55	140	—	1.445	1	1.641
1958	76	152	—	1.538	6	1.771
1959	109	164	—	1.784	38	2.094
1960	83	127	—	1.836	37	2.083
1961	91	125	—	1.901	27	2.144
1962	124	164	—	1.719	24	2.032
1963	84	173	—	1.782	17	2.056
1964	74	119	—	2.040	9	2.242
1965	81	116	—	2.073	6	2.275
1966	80	92	—	2.206	9	2.386
1967	76	108	—	2.145	14	2.343
1968	52	111	—	2.250	9	2.423
1969	—	—	—	—	—	—
1970	35	92	—	2.274	2	2.403
1971	59	104	—	2.369	18	2.550
1972	55	142	—	2.378	28	2.603
1973	60	113	—	2.419	31	2.624
1974	59	119	—	2.609	48	2.835
1975	35	167	—	2.547	21	2.770
1976	43	143	—	2.432	26	2.645
1977	30	145	—	2.643	39	2.857
1978	24	156	—	2.478	34	2.693
1979	34	152	—	2.504	60	2.750
1980	42	130	24	2.471	1	2.668
1981	29	85	31	2.370	0	2.516
1982	27	113	22	2.359	1	2.522
1983	38	123	17	2.452	1	2.630
1984	24	123	19	2.633	1	2.800
1985	27	147	33	2.546	1	2.755
1986	36	157	26	2.464	0	2.683
1987	15	150	31	2.491	2	2.689
1988	6	178	30	2.362	0	2.576
1989	8	216	36	2.567	1	2.828
1990	6	239	37	2.585	0	2.867
1991	2	270	58	2.704	0	3.034
1992	4	272	36	2.763	0	3.075
1993	2	234	24	2.621	1	2.883
1994	1	219	25	2.598	0	2.843
1995	7	308	34	2.588	1	2.939
1996	1	361	17	2.593	0	2.973
1997	4	334	25	2.465	0	2.828
1998	1	366	19	2.433	0	2.820
1999	0	353	15	2.233	0	2.601
2000	0	369	18	2.361	5	2.759

Jahr	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängig- keit	Alkohol- missbrauch	chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung	alkoholas- soziierte Todes- ursachen gesamt
2001	1	427	8	2.361	12	2.811
2002	5	365	1	2.159	25	2.556
2003	3	465	0	2.228	4	2.699
2004	8	499	0	2.241	22	2.770
2005	3	426	0	2.123	11	2.562
2006	4	450	0	1.953	7	2.413
2007	9	492	0	2.089	5	2.596
2008	5	545	0	1.857	5	2.412
2009	5	609	4	1.988	5	2.610
2010	22	529	1	1.909	1	2.462
2011	8	550	0	1.794	3	2.355
2012	20	550	0	1.874	4	2.447
2013	29	546	0	1.765	3	2.343
2014	40	544	1	1.729	9	2.323
2015	60	557	1	1.701	20	2.340
2016	46	559	1	1.703	9	2.318
2017	47	536	7	1.566	26	2.182
2018	75	575	1	1.500	19	2.171
2019	53	538	11	1.541	24	2.167
2020	47	562	7	1.496	28	2.140
2021	60	618	4	1.510	38	2.230
2022	102	567	5	1.560	32	2.266
2023	108	615	1	1.571	35	2.330
2024	129	631	0	1.558	37	2.355

„Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10–, F10.2, F10.3,

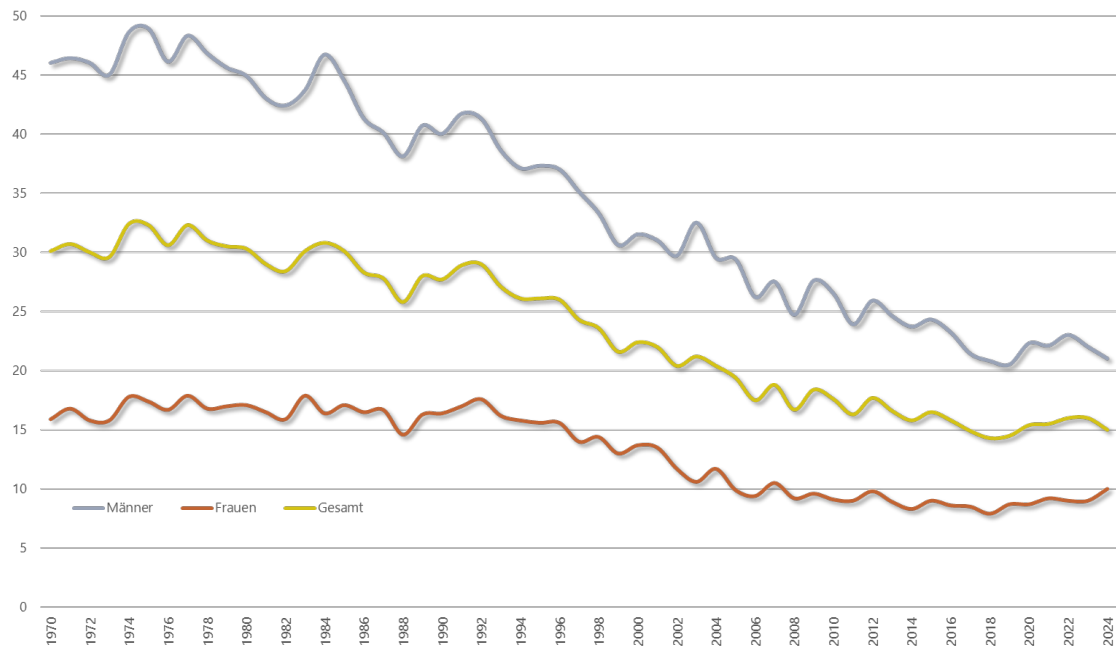
„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „chron. Lebererkrankung“ = chronische Lebererkrankung: ICD-10:

K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

Abbildung 6: An „chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Einwohner:innen 1970–2024



Quelle: Statistik Austria (2025f); Darstellung: GÖG (2025)

5 Befragungsdaten

5.1 Alkoholkonsum in der erwachsenen Bevölkerung

Die im Folgenden dargestellten Befragungsdaten entstammen weitestgehend der *Österreichweiten Bevölkerungsbefragung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial* aus dem Jahr 2020. Hierbei sind folgende Hinweise zu Gewichtung, Rundung und Fehleradjustierung zu beachten (Uhl et al. 2009a; Strizek et al. 2021):

- Sämtliche Angaben basieren auf dem gewichteten Datensatz, der in seiner Alters- und Geschlechtsverteilung exakt den korrespondierenden Werten der österreichischen Wohnbevölkerung für das Jahr 2020 entspricht.
- Gewichtung und Rundung können dazu führen, dass in manchen Kreuztabellen die Summe der Angaben in Subkategorien minimal von der Gesamtsumme abweicht. Werden in einer Zelle 0 Prozent ausgewiesen, ist dies nicht zwangsläufig mit einer Anzahl von null Personen gleichzusetzen, sondern entspricht einem Wertebereich von 0,0 bis 0,49 Prozent.
- Im Rahmen der Fehleradjustierung wiederum wurden – soweit inhaltlich sinnhaft – fiktive Alkoholiker:innen zu den empirischen Konsumdaten ergänzt. Somit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass Alkoholiker:innen kaum mittels einer Bevölkerungsbefragung ermittelt werden können und somit im Rohdatensatz unterrepräsentiert gewesen wären (= Undersampling). Diese Fehlerkorrektur erfolgte auf Basis bestehender Schätzungen der Anzahl und des Konsumverhaltens von Alkoholikerinnen und Alkoholikern in Österreich und hat zur Folge, dass betroffene Variablen einen leicht erhöhten Stichprobenumfang ausweisen.

Sämtliche empirisch vorhandenen Angaben zur **Konsummenge** wurden einer zusätzlichen Underreportingkorrektur unterzogen. Im Rahmen dieses Korrekturverfahrens wird die durchschnittliche Konsummenge der Stichprobe (inklusive Undersamplingkorrektur) der durchschnittlichen Konsummenge angeglichen, die sich laut Wirtschaftsdaten (Verkaufs- und Produktionszahlen) ergäbe.

Tabelle 33: Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von (Nicht-)Alkoholikerinnen/(Nicht-)Alkoholikern nach Geschlecht

	Alkoholiker:innen ab dem 15. Geburtstag	Nichtalkoholiker:innen ab dem 15. Geburtstag*	Gesamt ab dem 15. Geburtstag (adjustiert)**	Gesamt ab dem 15. Geburtstag (Rohwerte)***
Männer und Frauen				
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	210	17	26	10
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	97,1	7,9	12,0	4,6
Männer				
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	231	22	38	13
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	106,9	10,2	17,6	6,0
Frauen				
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	148	11	15	7
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	68,5	5,1	6,9	3,2

*Die Konsummenge der Nichtalkoholiker:innen wurde auf Basis getränkespezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet.

**adjustiert mittels Underreporting- und Undersamplingkorrektur

***Rohwerte entsprechen den Angaben mittels Selbstauskunft ohne Adjustierung.

210 g reiner Alkohol entsprechen ca. 2,5 Litern Wein oder 5 Litern Bier (vgl. Tabelle 2).

Die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7:.

Quelle: Uhl (1994): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

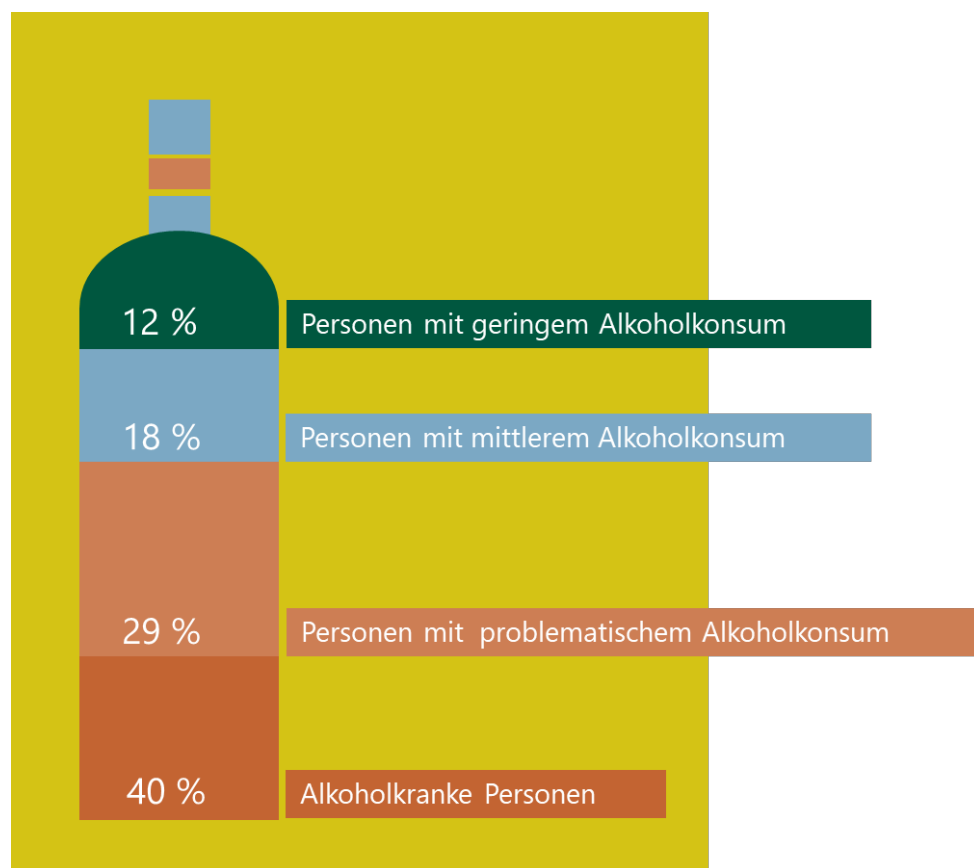
Tabelle 34: Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkoholkonsumklassen

	Anteil an der ab 15-jährigen Bevölkerung	Anteil am konsumierten Reinalkohol	Durchschnitts- konsum der ab 15-jährigen Bevölkerung in Gramm reiner Alkohol pro Tag
Abstinente und Fastabstinente	14 %	0 %	0 g
Personen mit geringem Alkoholkonsum oder keinem Konsum in den letzten 30 Tagen	57 %	12 %	6 g
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	15 %	18 %	33 g
Personen mit problematischem Alkoholkonsum (ohne alkoholranke Personen)	10 %	29 %	81 g
alkoholranke Personen	5 %	40 %	210 g
Gesamt	100 %	100 %	26 g

Die Konsummenge der nichtalkoholranken Personen wurde auf Basis getränkesspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet. Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen den unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 4. 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier. Ein Liter Reinalkohol entspricht 789 Gramm Reinalkohol.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Abbildung 7: Anteil am konsumierten Reinalkohol nach Konsumklassen



Darstellung: GÖG 2025

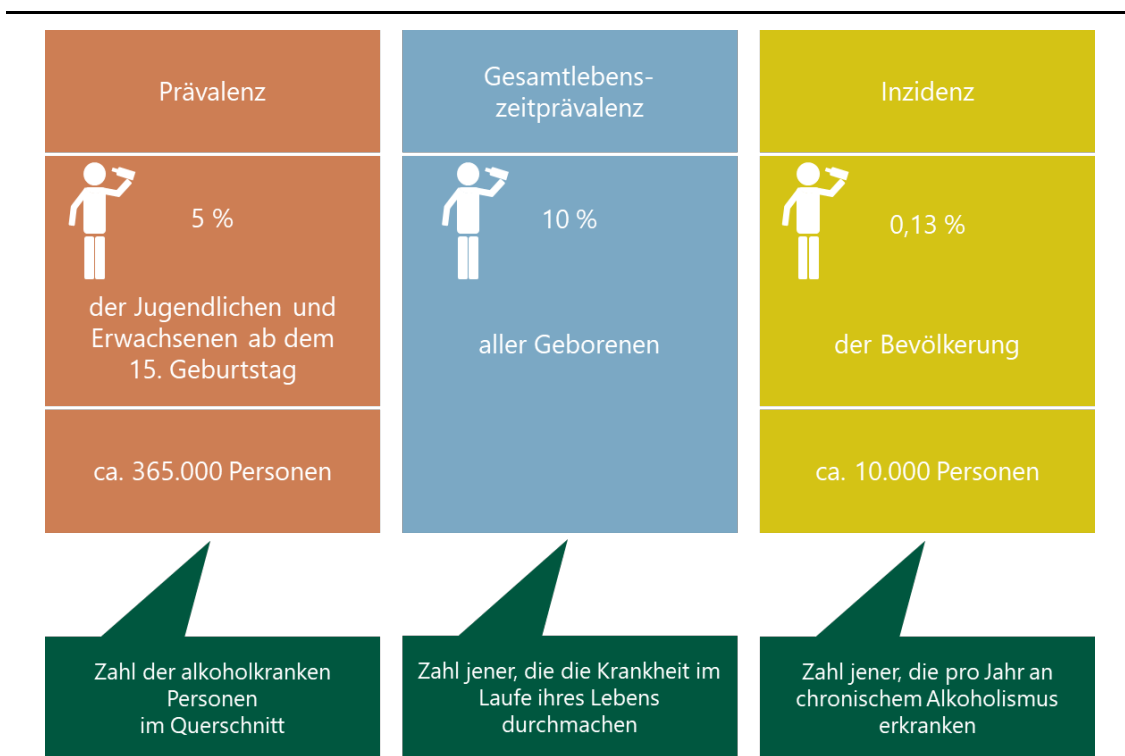
Tabelle 35: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich

	Männer	Frauen	Gesamt
Prävalenz (Zahl der alkohol- kranken Personen im Querschnitt)	7,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 280.000 Personen*	2,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 98.000 Personen*	5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 378.000 Personen*
Gesamtlebenszeit- prävalenz (Zahl jener, welche die Krankheit im Laufe ihres Lebens durchmachen)	14 % der Geborenen	6 % der Geborenen	10 % der Geborenen
Inzidenz von chronischem Alkoholismus (Neuerkrankungsrate pro Jahr)	0,19 % ⁹ der männlichen Bevölkerung, ca. 7.000 Personen*	0,07 % ¹⁰ der weiblichen Bevölkerung, ca. 3.000 Personen*	0,13 % der Bevölkerung ca. 10.000 Personen*

*gerundet auf 1.000; hochgerechnet auf die Jahresdurchschnittsbevölkerung der 15-Jährigen und Älteren für das Jahr 2020 laut Statistik Austria

Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994)

Abbildung 8: Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich



Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994); Darstellung: GÖG (2021)

⁹ ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 75 Jahren

¹⁰ ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 81 Jahren

Tabelle 36: Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht

15- bis 99-Jährige	Kategorie	Männer	Frauen	gesamt
		adjustierte Werte*		
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	primär abstinent oder fast abstinent (nie Alkohol getrunken, mit Ausnahme von ein paar Schlücken)	4 %	6 %	5 %
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	sekundär abstinent (kein Konsum in den letzten 12 Monaten)	8 %	10 %	9 %
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	geringer Alkoholkonsum	53 %	60 %	57 %
erhöhtes Risiko	mittlerer Alkoholkonsum	16 %	13 %	15 %
deutlich erhöhtes Gesundheitsrisiko	problematischer Alkoholkonsum (Alkoholmissbrauch)	11 %	8 %	10 %
deutlich erhöhtes Gesundheitsrisiko	chronischer Alkoholismus	7,5 % ¹¹	2,5 % ¹¹	5 %
	Stichprobenumfang	3.036	3.044	6.080
		Rohwerte**		
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	nie Alkohol konsumiert bzw. max. probiert (primäre Abstinenz bzw. Fastabstinenz)	4 %	6 %	5 %
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	in den letzten zwölf Monaten maximal fünfmal Alkohol konsumiert (aktuelle Abstinenz bzw. Fastabstinenz)	9 %	10 %	9 %
max. geringfügige Veränderung des Gesundheitsrisikos	geringer Alkoholkonsum	70 %	71 %	70 %
erhöhtes Risiko	mittlerer Alkoholkonsum	14 %	9 %	12 %
deutlich erhöhtes Gesundheitsrisiko	problematischer Alkoholkonsum (Alkoholmissbrauch) und chronischer Alkoholismus	3 %	3 %	3 %
	Stichprobenumfang	2.836	3.004	5.840

Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkespezifischen Frequenzangabe sowie einer getränkespezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate berechnet (Details in Strizek et al. 2021).

*adjustiert mittels Underreporting- und Undersamplingkorrektur

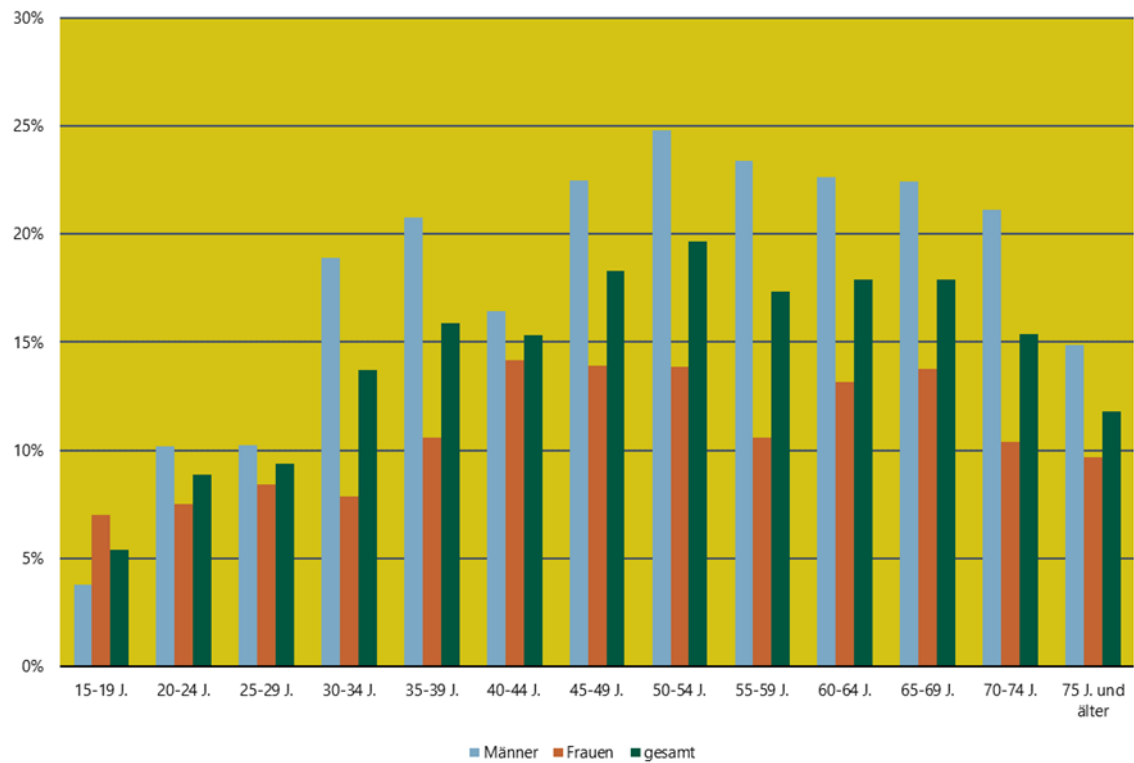
**Rohwerte entsprechen den Angaben mittels Selbstauskunft ohne Adjustierung.

Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen den unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 4.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

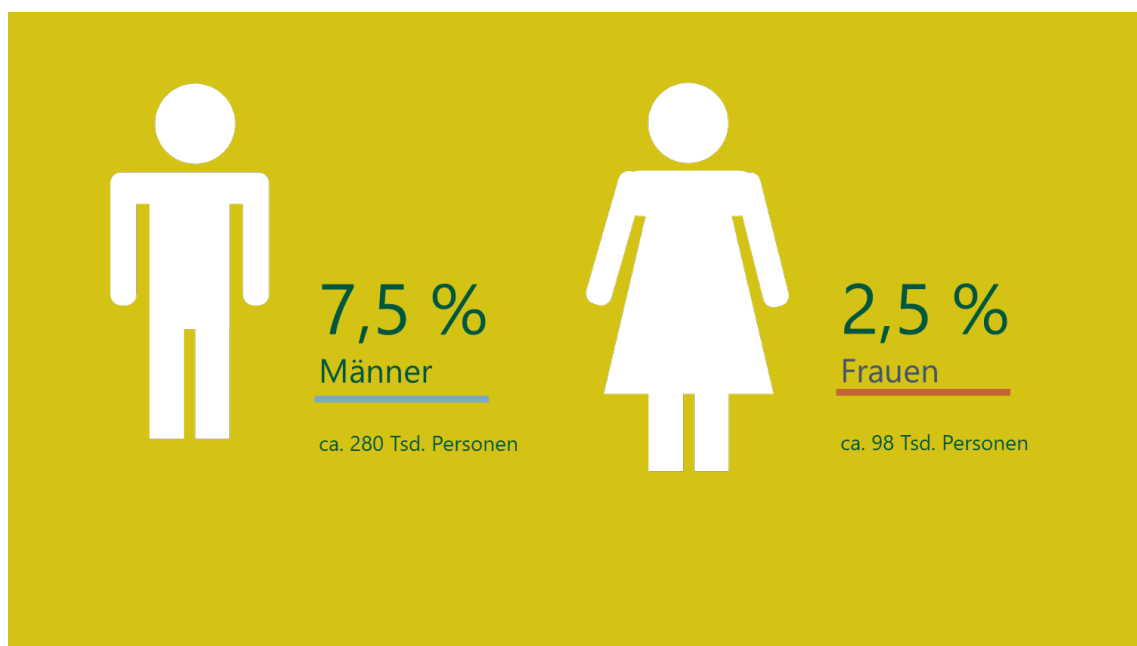
¹¹ Da die Häufigkeit des Alkoholismus bei Männern und Frauen für weitere Berechnungen relevant ist, werden die Werte in dieser Zelle nicht auf ganze Zahlen gerundet.

Abbildung 9: Problematischer Alkoholkonsum (inklusive alkoholkranker Personen) nach Alter und Geschlecht



Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021); Darstellung: GÖG

Abbildung 10: Chronischer Alkoholismus nach Geschlecht



Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994); Darstellung: GÖG 2021

Tabelle 37: Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht und Alter

Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge- samt
primär abstinent bzw. fast abstinent	25 %	15 %	6 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	4 %
sekundär abstinent	20 %	19 %	17 %	3 %	6 %	6 %	8 %	6 %	8 %
geringer Konsum	46 %	46 %	53 %	56 %	59 %	52 %	54 %	51 %	53 %
mittlerer Konsum	6 %	10 %	14 %	19 %	14 %	17 %	14 %	24 %	16 %
problematischer Konsum	3 %	8 %	6 %	12 %	8 %	12 %	15 %	14 %	11 %
Alkoholabhängigkeit	1 %	2 %	4 %	8 %	12 %	13 %	8 %	2 %	8 %
Stichprobenumfang	159	206	234	507	517	615	395	402	3.035
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge- samt
primär abstinent bzw. fast abstinent	28 %	9 %	5 %	3 %	2 %	4 %	7 %	9 %	6 %
sekundär abstinent	18 %	12 %	12 %	11 %	6 %	9 %	7 %	10 %	10 %
geringer Konsum	40 %	61 %	56 %	61 %	62 %	63 %	60 %	60 %	60 %
mittlerer Konsum	6 %	12 %	19 %	15 %	16 %	12 %	13 %	12 %	13 %
problematischer Konsum	7 %	7 %	7 %	7 %	9 %	8 %	11 %	9 %	8 %
Alkoholabhängigkeit	0 %	1 %	1 %	2 %	5 %	5 %	3 %	1 %	3 %
Stichprobenumfang	157	200	225	461	492	554	408	548	3.045
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge- samt
primär abstinent bzw. fast abstinent	26 %	12 %	5 %	2 %	2 %	2 %	4 %	6 %	5 %
sekundär abstinent	19 %	15 %	15 %	7 %	6 %	8 %	7 %	8 %	9 %
geringer Konsum	43 %	53 %	54 %	59 %	60 %	57 %	57 %	56 %	57 %
mittlerer Konsum	6 %	11 %	16 %	17 %	15 %	15 %	13 %	17 %	15 %
problematischer Konsum	5 %	7 %	7 %	10 %	8 %	10 %	13 %	12 %	10 %
Alkoholabhängigkeit	0 %	1 %	3 %	5 %	9 %	9 %	5 %	1 %	5 %
Stichprobenumfang	316	406	459	968	1009	1169	803	950	6.080

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkespezifischen Frequenzangabe sowie einer getränkespezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2021).

primär abstinent bzw. fast abstinent: nie getrunken (oder maximal gekostet)

sekundär abstinent: kein Konsum in den letzten zwölf Monaten

geringer Konsum: weniger als 16 Gramm (Frauen) bzw. 24 Gramm (Männer) pro Tag

mittlerer Konsum: zwischen 16 und 40 Gramm (Frauen) bzw. 24 und 60 Gramm (Männer) pro Tag

problematischer Konsum: mehr als 40 Gramm (Frauen) bzw. mehr als 60 Gramm (Männer) pro Tag

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 38: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten nach Geschlecht und Alter

Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
jeden Tag	1 %	4 %	10 %	13 %	14 %	21 %	21 %	16 %	15 %
5–6 Tage die Woche	4 %	5 %	3 %	14 %	11 %	9 %	11 %	15 %	10 %
3–4 Tage die Woche	8 %	8 %	12 %	15 %	14 %	15 %	14 %	16 %	14 %
1–2 Tage die Woche	7 %	18 %	17 %	23 %	22 %	22 %	18 %	23 %	20 %
2–3 Tage pro Monat	16 %	16 %	21 %	18 %	20 %	16 %	14 %	13 %	17 %
1 Tag pro Monat	10 %	9 %	10 %	6 %	6 %	6 %	7 %	5 %	7 %
kein Konsum in den letzten 30 Tagen	13 %	8 %	7 %	5 %	7 %	3 %	6 %	3 %	5 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten	19 %	18 %	17 %	3 %	6 %	6 %	8 %	6 %	8 %
noch nie konsumiert	23 %	15 %	6 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	4 %
Stichprobenumfang	167	211	242	518	523	614	398	404	3.077

Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
jeden Tag	1 %	2 %	3 %	3 %	7 %	8 %	8 %	7 %	6 %
5–6 Tage die Woche	2 %	3 %	5 %	5 %	8 %	5 %	8 %	7 %	6 %
3–4 Tage die Woche	4 %	7 %	11 %	16 %	14 %	13 %	10 %	12 %	12 %
1–2 Tage die Woche	9 %	20 %	23 %	18 %	22 %	18 %	17 %	15 %	18 %
2–3 Tage pro Monat	21 %	21 %	19 %	20 %	21 %	21 %	20 %	19 %	20 %
1 Tag pro Monat	9 %	14 %	15 %	14 %	12 %	12 %	14 %	12 %	13 %
kein Konsum in den letzten 30 Tagen	10 %	16 %	8 %	10 %	8 %	10 %	9 %	10 %	10 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten	18 %	12 %	12 %	11 %	6 %	9 %	7 %	10 %	10 %
noch nie konsumiert	27 %	9 %	5 %	3 %	2 %	4 %	7 %	9 %	6 %
Stichprobenumfang	164	200	226	469	492	556	408	552	3.067

Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
jeden Tag	1 %	3 %	6 %	8 %	11 %	15 %	14 %	11 %	10 %
5–6 Tage die Woche	3 %	4 %	4 %	10 %	9 %	7 %	10 %	10 %	8 %
3–4 Tage die Woche	6 %	8 %	11 %	16 %	14 %	14 %	12 %	14 %	13 %
1–2 Tage die Woche	8 %	18 %	20 %	21 %	22 %	20 %	17 %	19 %	19 %
2–3 Tage	18 %	18 %	20 %	19 %	21 %	19 %	17 %	16 %	19 %

Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
pro Monat									
1 Tag pro Monat	9 %	11 %	12 %	10 %	9 %	9 %	11 %	9 %	10 %
kein Konsum in den letzten 30 Tagen	11 %	12 %	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %	8 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten	18 %	15 %	14 %	7 %	6 %	8 %	7 %	8 %	9 %
noch nie konsumiert	25 %	12 %	5 %	2 %	2 %	2 %	4 %	6 %	5 %
Stichprobenumfang	331	411	468	987	1.015	1.170	806	956	6.144

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe. Berechnungen auf Basis der Konsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten; alkoholranke Personen mit „jeden Tag Alkoholkonsum“ wurden mit ausgewertet. Ergebnisse auf Basis des gewichteten Datensatzes

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 39: Durchschnittlicher Alkoholkonsum nach Geschlecht und Alter

Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	8	20	24	39	45	50	42	34	38
Liter Alkohol pro Jahr	4	9	11	18	21	23	19	16	18
Stichprobenumfang	160	205	234	508	516	616	395	403	3036
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	7	10	14	14	20	17	17	12	15
Liter Alkohol pro Jahr	3	5	6	7	9	8	8	6	7
Stichprobenumfang	158	198	225	463	491	553	408	548	3045
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	8	15	19	27	33	34	29	21	26
Liter Alkohol pro Jahr	3	7	9	13	15	16	13	10	12
Stichprobenumfang	318	403	459	971	1007	1169	803	951	6081

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Konsummenge der nichtalkoholkranken Personen wurde auf Basis getränkesspezifischer Frequenz- sowie Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2021). Ergebnisse auf Basis des gewichteten und adjustierten Datensatzes. 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 2); „Gramm Alkohol pro Tag“ wird nach Formel 7 auf „Liter Alkohol pro Jahr“ umgerechnet.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 40: Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränkekategorien

Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Bier	52 %	48 %	67 %	71 %	63 %	57 %	55 %	46 %	58 %
Wein	11 %	31 %	22 %	21 %	28 %	35 %	38 %	45 %	32 %
Spirituosen	19 %	15 %	8 %	6 %	7 %	6 %	6 %	7 %	7 %
Most	18 %	5 %	2 %	2 %	2 %	1 %	1 %	2 %	2 %
Stichprobenumfang	178	215	243	479	474	545	374	403	2.910
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Bier	26 %	38 %	34 %	34 %	28 %	33 %	21 %	29 %	30 %
Wein	48 %	48 %	47 %	57 %	62 %	56 %	73 %	60 %	59 %
Spirituosen	24 %	12 %	13 %	9 %	7 %	8 %	4 %	9 %	9 %
Most	2 %	2 %	6 %	1 %	2 %	3 %	1 %	1 %	2 %
Stichprobenumfang	167	203	232	467	477	543	405	559	3.053
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
Bier	42 %	44 %	53 %	58 %	49 %	49 %	44 %	40 %	48 %
Wein	25 %	37 %	32 %	33 %	41 %	42 %	50 %	50 %	42 %
Spirituosen	21 %	14 %	10 %	7 %	7 %	7 %	5 %	8 %	8 %
Most	12 %	4 %	4 %	2 %	2 %	2 %	1 %	2 %	2 %
Stichprobenumfang	345	418	475	946	951	1.088	778	962	5.963

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

berechnet auf Basis getränkesspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate

Ergebnisse auf Basis des gewichteten Datensatzes

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 41: Häufigkeit des Konsums von mindestens 40 Gramm (Frauen) bzw. 60 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)

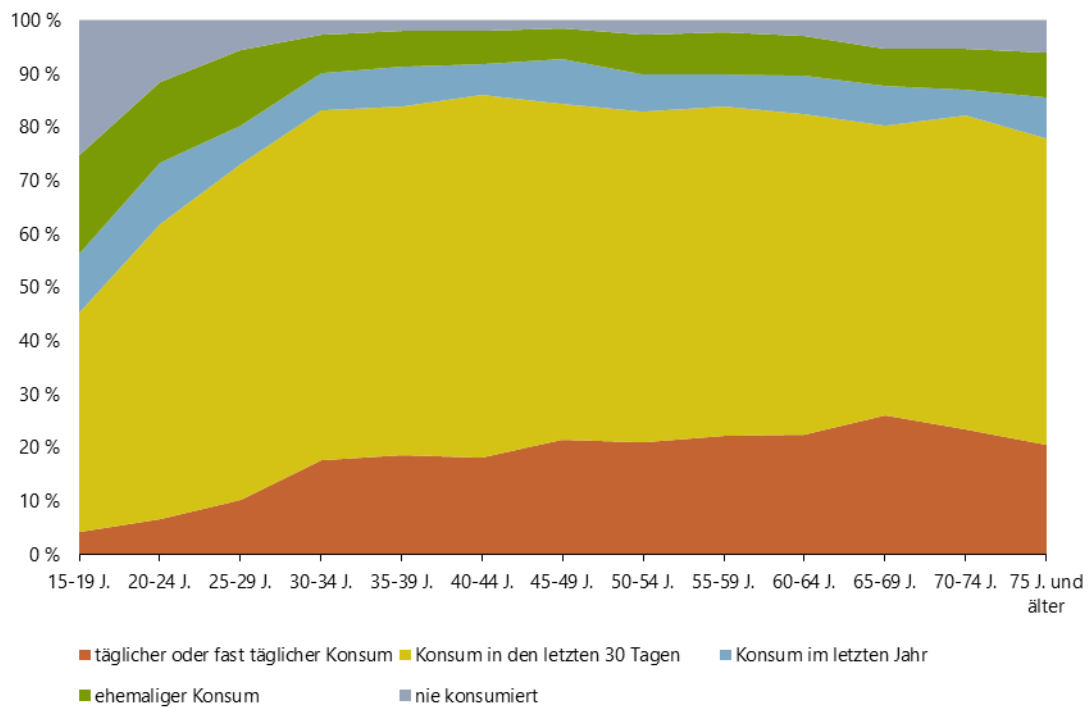
Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	4 %	7 %	11 %	14 %	17 %	14 %	5 %	11 %
3–4 Tage die Woche	4 %	4 %	4 %	7 %	5 %	5 %	3 %	4 %	5 %
1–2 Tage die Woche	8 %	10 %	12 %	10 %	7 %	11 %	8 %	9 %	9 %
2–3 Tage pro Monat	7 %	10 %	12 %	10 %	11 %	8 %	9 %	8 %	9 %
1 Tag pro Monat	14 %	19 %	11 %	16 %	12 %	13 %	8 %	12 %	13 %
nicht in den letzten 30 Tagen	17 %	17 %	28 %	38 %	40 %	33 %	42 %	43 %	35 %
noch nie im Leben	7 %	2 %	2 %	3 %	4 %	7 %	7 %	11 %	6 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	19 %	19 %	17 %	3 %	6 %	6 %	8 %	6 %	8 %
noch nie Alkohol konsumiert	23 %	15 %	6 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	4 %
Stichprobenumfang	169	210	241	507	525	616	390	403	3.061
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	2 %	3 %	3 %	7 %	6 %	5 %	4 %	4 %
3–4 Tage die Woche	2 %	3 %	4 %	3 %	6 %	5 %	6 %	6 %	5 %
1–2 Tage die Woche	6 %	15 %	15 %	11 %	13 %	8 %	8 %	7 %	10 %
2–3 Tage pro Monat	15 %	13 %	13 %	15 %	13 %	10 %	9 %	9 %	12 %
1 Tag pro Monat	13 %	19 %	20 %	15 %	14 %	15 %	13 %	13 %	15 %
nicht in den letzten 30 Tagen	15 %	27 %	27 %	37 %	33 %	35 %	32 %	32 %	32 %
noch nie im Leben	2 %	2 %	1 %	1 %	6 %	9 %	13 %	11 %	7 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	18 %	12 %	12 %	11 %	6 %	9 %	7 %	10 %	10 %
noch nie Alkohol konsumiert	27 %	9 %	5 %	3 %	2 %	4 %	7 %	9 %	6 %
Stichprobenumfang	162	198	224	461	487	551	402	552	3.037
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	3 %	5 %	7 %	11 %	11 %	10 %	4 %	8 %
3–4 Tage die Woche	3 %	3 %	4 %	5 %	5 %	5 %	4 %	5 %	5 %
1–2 Tage die Woche	7 %	13 %	13 %	11 %	10 %	10 %	8 %	8 %	10 %
2–3 Tage pro Monat	11 %	11 %	13 %	13 %	12 %	9 %	9 %	8 %	11 %
1 Tag pro Monat	14 %	19 %	15 %	15 %	13 %	14 %	11 %	13 %	14 %
nicht in den letzten 30 Tagen	16 %	22 %	28 %	38 %	36 %	34 %	37 %	37 %	34 %
noch nie im Leben	5 %	2 %	2 %	2 %	5 %	8 %	10 %	11 %	6 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	18 %	15 %	14 %	7 %	6 %	8 %	7 %	8 %	9 %
noch nie Alkohol konsumiert	25 %	12 %	5 %	2 %	2 %	2 %	4 %	6 %	5 %
Stichprobenumfang	331	408	465	968	1.012	1.167	792	955	6.098

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „(fast) täglich“ entspricht mindestens fünfmal die Woche. Alkoholranke Personen wurden unter der Kategorie „(fast) täglich“ mit ausgewertet. 40 Gramm Alkohol entsprechen etwa zwei großen Bieren bzw. zwei Viertellitern Wein. 60 Gramm Alkohol entsprechen etwa drei großen Bieren bzw. drei Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Abbildung 11: Alkoholkonsumfrequenz nach Alter



Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 42: Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bzw. 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)

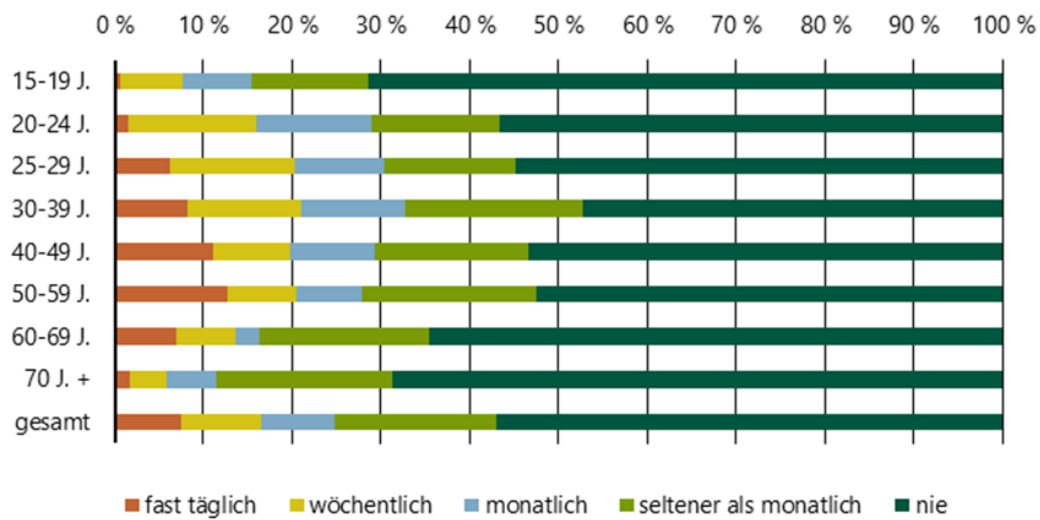
Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	1 %	6 %	8 %	11 %	13 %	7 %	2 %	8 %
3–4 Tage die Woche	1 %	1 %	2 %	1 %	1 %	1 %	2 %	0 %	1 %
1–2 Tage die Woche	4 %	5 %	5 %	3 %	2 %	3 %	2 %	2 %	3 %
2–3 Tage pro Monat	2 %	8 %	7 %	9 %	5 %	4 %	3 %	2 %	5 %
1 Tag pro Monat	8 %	13 %	10 %	12 %	10 %	7 %	3 %	5 %	8 %
nicht in den letzten 30 Tagen	13 %	14 %	15 %	20 %	17 %	20 %	19 %	20 %	18 %
noch nie im Leben	29 %	23 %	32 %	43 %	47 %	45 %	56 %	61 %	45 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	19 %	19 %	17 %	3 %	6 %	6 %	8 %	6 %	8 %
noch nie Alkohol konsumiert	23 %	15 %	6 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	4 %
Stichprobenumfang	168	208	241	507	522	610	392	404	3.052
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	1 %	0 %	1 %	4 %	4 %	2 %	1 %	2 %
3–4 Tage die Woche	1 %	2 %	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
1–2 Tage die Woche	4 %	8 %	5 %	3 %	3 %	3 %	0 %	2 %	3 %
2–3 Tage pro Monat	7 %	5 %	7 %	6 %	3 %	2 %	3 %	1 %	4 %
1 Tag pro Monat	10 %	14 %	16 %	11 %	9 %	6 %	7 %	4 %	9 %
nicht in den letzten 30 Tagen	12 %	21 %	23 %	24 %	26 %	20 %	18 %	17 %	20 %
noch nie im Leben	20 %	30 %	30 %	39 %	45 %	51 %	55 %	56 %	45 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	18 %	12 %	12 %	11 %	6 %	10 %	7 %	10 %	10 %
noch nie Alkohol konsumiert	27 %	9 %	5 %	3 %	2 %	4 %	7 %	9 %	6 %
Stichprobenumfang	162	199	224	459	486	547	400	548	3.025
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	gesamt
(fast) täglich	1 %	1 %	3 %	5 %	8 %	8 %	4 %	1 %	5 %
3–4 Tage die Woche	1 %	1 %	2 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
1–2 Tage die Woche	4 %	6 %	5 %	3 %	3 %	3 %	1 %	2 %	3 %
2–3 Tage pro Monat	4 %	7 %	7 %	8 %	4 %	3 %	3 %	1 %	4 %
1 Tag pro Monat	9 %	14 %	13 %	11 %	9 %	7 %	5 %	5 %	8 %
nicht in den letzten 30 Tagen	13 %	17 %	19 %	22 %	21 %	20 %	18 %	18 %	19 %
noch nie im Leben	25 %	27 %	31 %	41 %	46 %	48 %	55 %	58 %	45 %
kein Konsum in den letzten 12 Monaten (aber früher)	18 %	15 %	14 %	7 %	6 %	8 %	7 %	8 %	9 %
noch nie Alkohol konsumiert	25 %	12 %	5 %	2 %	2 %	2 %	4 %	6 %	5 %
Stichprobenumfang	330	407	465	966	1008	1157	792	952	6.077

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „(fast) täglich“ entspricht mindestens fünfmal die Woche. Alkoholranke Personen wurden unter der Kategorie „(fast) täglich“ mit ausgewertet. 80 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa vier großen Bieren bzw. vier Viertellitern Wein. 120 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa sechs großen Bieren bzw. sechs Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

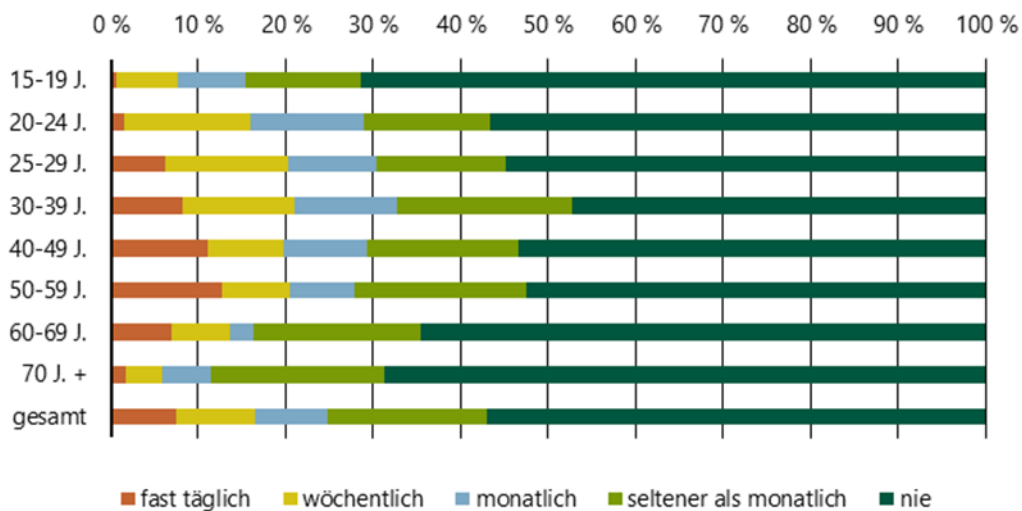
Abbildung 12: Häufigkeit des Konsums von mindestens 120 Gramm Alkohol (Männer) bei mindestens einer Gelegenheit in den letzten zwölf Monaten nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)



Alkoholranke Personen wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 120 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa sechs großen Bieren bzw. sechs Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Abbildung 13: Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm Alkohol (Frauen) bei mindestens einer Gelegenheit in den letzten zwölf Monaten nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)



Alkoholranke Personen wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 80 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa vier großen Bieren bzw. vier Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 43: Häufigkeit von Alkoholberauschung in den letzten 30 Tagen

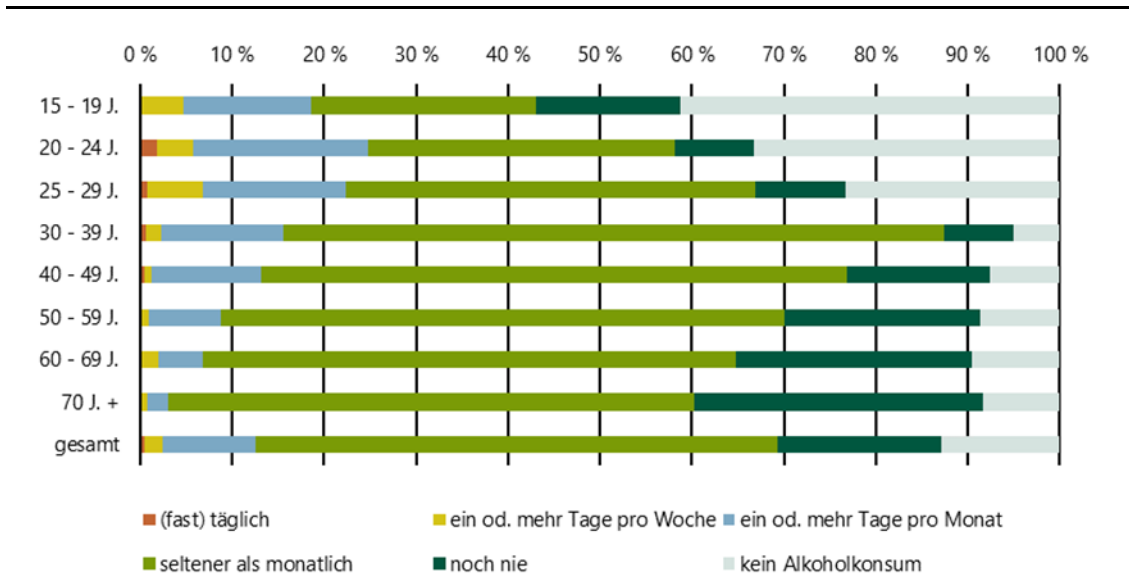
Männer	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge-samt
(fast) täglich	0 %	2 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein oder mehrere Tage die Woche	5 %	4 %	6 %	2 %	1 %	1 %	2 %	1 %	2 %
ein oder mehrere Tage pro Monat	14 %	19 %	16 %	13 %	12 %	8 %	5 %	2 %	10 %
nicht in den letzten 30 Tagen, aber früher	24 %	33 %	44 %	72 %	64 %	61 %	58 %	57 %	57 %
noch nie	16 %	9 %	10 %	8 %	16 %	21 %	26 %	31 %	18 %
kein Alkoholkonsum	41 %	33 %	23 %	5 %	8 %	9 %	10 %	8 %	13 %
Stichprobenumfang	172	210	232	476	470	533	364	393	2.850
Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge-samt
(fast) täglich	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein oder mehrere Tage die Woche	2 %	2 %	1 %	1 %	1 %	0 %	0 %	1 %	1 %
ein oder mehrere Tage pro Monat	16 %	16 %	14 %	12 %	9 %	4 %	2 %	1 %	7 %
nicht in den letzten 30 Tagen, aber früher	19 %	48 %	52 %	60 %	55 %	43 %	30 %	22 %	42 %
noch nie	17 %	12 %	15 %	12 %	26 %	38 %	52 %	58 %	33 %
kein Alkoholkonsum	45 %	20 %	17 %	15 %	9 %	14 %	15 %	18 %	16 %
Stichprobenumfang	161	201	226	460	470	530	386	549	2.983
Männer und Frauen	15–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 +	ge-samt
(fast) täglich	0 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein oder mehrere Tage die Woche	3 %	3 %	4 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
ein oder mehrere Tage pro Monat	15 %	18 %	15 %	13 %	11 %	6 %	4 %	1 %	9 %
nicht in den letzten 30 Tagen, aber früher	22 %	41 %	48 %	66 %	59 %	52 %	44 %	37 %	49 %
noch nie	17 %	10 %	12 %	10 %	21 %	30 %	39 %	47 %	26 %
kein Alkoholkonsum	43 %	27 %	20 %	10 %	8 %	11 %	12 %	14 %	15 %
Stichprobenumfang	333	411	458	936	940	1063	750	942	5.833

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „kein Alkoholkonsum“ umfasst Personen, die noch nie Alkohol konsumiert haben oder in den letzten zwölf Monaten keinen Alkohol konsumiert haben. Alkoholranke Personen wurden nicht mit ausgewertet. Der wörtliche Fragetext lautet: „Wie oft haben Sie in den letzten 30 Tagen so viel getrunken, dass Sie sich unsicher auf den Beinen gefühlt haben oder Ihre Aussprache undeutlich wurde?“

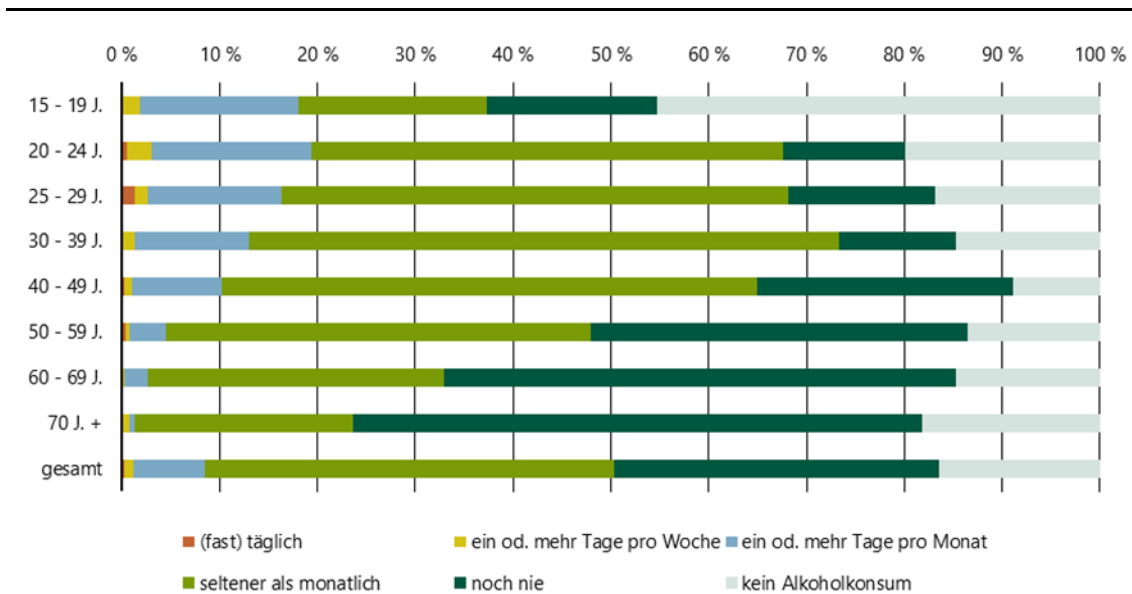
Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Abbildung 14: Häufigkeit von Alkoholberauschung in den letzten 30 Tagen bei Männern nach Altersstufen



Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021); Darstellung: GÖG 2021

Abbildung 15: Häufigkeit von Alkoholberauschung in den letzten 30 Tagen bei Frauen nach Altersstufen



Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021); Darstellung: GÖG 2021

Tabelle 44: Gründe für Abstinenz nach Geschlecht und groben Altersgruppen

	männlich	weiblich	15 bis 34 Jahre	35 bis 64 Jahre	65 Jahre oder älter	gesamt
Ich habe kein Interesse an Alkoholkonsum.	81 %	87 %	75 %	92 %	91 %	84 %
Ich habe bei anderen Menschen abschreckende Beispiele erlebt, was Alkohol anrichten kann.	66 %	68 %	57 %	74 %	77 %	67 %
Ich trinke aus religiösen Gründen keinen Alkohol.	23 %	11 %	28 %	6 %	4 %	16 %
Alkoholabstinenz war Teil meiner Erziehung als Kind.	26 %	24 %	30 %	17 %	26 %	25 %
Alkoholkonsum ist mir zu teuer.	32 %	27 %	34 %	25 %	26 %	29 %
Alkoholkonsum ist Geldverschwendung.	57 %	59 %	62 %	53 %	57 %	58 %
Alkoholkonsum ist schlecht für meine Gesundheit.	79 %	81 %	75 %	84 %	83 %	80 %
Ich trinke wegen einer bestehenden Erkrankung keinen Alkohol.	26 %	16 %	17 %	20 %	27 %	20 %
Ich trinke keinen Alkohol, weil ich Medikamente nehme.	23 %	20 %	17 %	22 %	31 %	21 %
Ich mag den Geschmack von Alkohol nicht.	50 %	63 %	55 %	61 %	57 %	58 %
Ich mag die Auswirkungen nicht, die Alkohol auf mich hat.	65 %	64 %	58 %	70 %	67 %	64 %
Mir wurde durch den Alkoholkonsum einer anderen Person Schaden zugefügt.	21 %	22 %	23 %	20 %	22 %	22 %
Alkoholkonsum wirkt sich negativ auf meine Freizeitaktivitäten aus.	49 %	35 %	41 %	43 %	38 %	41 %
Ich habe Angst davor, Probleme mit Alkohol zu bekommen bzw. Alkoholiker:in zu werden.	35 %	23 %	35 %	25 %	19 %	28 %
In der Vergangenheit hat mir mein Alkoholkonsum geschadet.	27 %	14 %	20 %	21 %	18 %	20 %

Sämtliche Angaben sind auf Personen bezogen, die in den letzten zwölf Monaten keinen Alkohol konsumiert haben. Prozentwerte entsprechen dem Anteil der Zustimmung zu dem jeweiligen Item.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Tabelle 45: Zustimmung oder Ablehnung bezüglich alkoholischer Getränke

	stimme vollkom- men zu	stimme eher zu	unent- schieden	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	An- zahl
Es spricht nichts dagegen, dass Eltern ihren kleinen Kindern einmal erlauben, Bier oder Wein zu kosten. Das schmeckt den Kindern ohnehin nicht, und ein Schluck kann nicht schaden.	5 %	13 %	13 %	26 %	44 %	3.278
Ich finde es äußerst verantwortungslos, wenn Eltern ihren kleinen Kindern erlauben, an alkoholischen Getränken zu nippen.	46 %	17 %	14 %	15 %	9 %	3.276
Es gibt keinen Grund, warum eine gesunde Frau in Gesellschaft keinen Alkohol trinken sollte.	56 %	25 %	11 %	4 %	4 %	3.268
Es gibt keinen Grund, warum ein gesunder Mann in Gesellschaft keinen Alkohol trinken sollte.	56 %	25 %	11 %	5 %	3 %	3.278
Ich halte ein Werbeverbot für alkoholische Getränke für sinnvoll, um Gesundheitsschäden und Probleme durch Alkohol zu verringern.	21 %	23 %	28 %	19 %	10 %	3.278
Ich halte Warnhinweise auf alkoholischen Getränken für sinnvoll, um Gesundheitsschäden und Probleme durch Alkohol zu verringern.	24 %	28 %	22 %	17 %	10 %	3.278
Ich halte Steuererhöhungen für alkoholische Getränke für sinnvoll, um Gesundheitsschäden und Probleme durch Alkohol zu verringern.	20 %	23 %	22 %	22 %	15 %	3.278
Ich halte Informations- und Aufklärungskampagnen für sinnvoll, um Gesundheitsschäden und Probleme durch Alkohol zu verringern.	42 %	35 %	15 %	5 %	3 %	3.269
Ich fühle mich zum Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und Schwangerschaft ausreichend informiert.	61 %	20 %	13 %	4 %	3 %	3.278
Während einer Schwangerschaft sollten Frauen absolut keinen Alkohol trinken.	77 %	13 %	6 %	2 %	1 %	3.278
Gelegentlich ein Glas Alkohol kann auch während der Schwangerschaft nicht schaden.	4 %	9 %	12 %	24 %	51 %	3.278
Am Arbeitsplatz sollte auch während der Essenspause ein völliges Alkoholverbot gelten.	60 %	18 %	11 %	7 %	4 %	3.278
Wenn Alkohol deutlich teurer wäre, würde ich für den Privatgebrauch weniger Alkohol kaufen.	12 %	17 %	28 %	22 %	21 %	3.278
Alkohol verursacht für die Gesellschaft mehr Probleme als illegale Drogen.	25 %	26 %	32 %	10 %	7 %	3.278

verkleinerte Grundgesamtheit, weil die Frage nur in der zweiten Erhebungswelle gestellt wurde

Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021)

Abbildung 16: Veränderung der Zustimmung zu unterschiedlichen alkoholpolitischen Aussagen zwischen 2008 und 2020 (jeweils Anteil von „stimme vollkommen zu“ bzw. „stimme eher zu“)



Quelle: Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial (Strizek et al. 2021) bzw. Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch (Uhl et al. 2009a)

Tabelle 46: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch für Personen im Alter von 15 Jahren und älter (Erhebungsjahre 1993/94, 2004, 2008, 2015 und 2020)

	1994	2004	2008	2015	2020
	Durchschnittskonsum*				
männlich					
Gramm Alkohol / Tag	50	42	43	40	38
Liter Alkohol / Jahr	23,2	19,4	19,9	18,5	17,6
weiblich					
Gramm Alkohol / Tag	13	14	13	13	15
Liter Alkohol / Jahr	6,0	6,5	6,0	6,0	6,9
gesamt					
Gramm Alkohol / Tag	31	27	28	27	26
Liter Alkohol / Jahr	14,2	12,5	13,0	12,5	12,2
	Konsumgruppen**				
männlich					
abstinent / fast abstinent	13 %	24 %	33 %	12 %	12 %
geringer Alkoholkonsum	31 %	33 %	26 %	51 %	53 %
mittlerer Alkoholkonsum	27 %	22 %	18 %	18 %	16 %
problematischer Alkoholkonsum	29 %	21 %	23 %	19 %	18 %
Stichprobenumfang	5.330	2.171	2.090	2.051	3.036
weiblich					
abstinent / fast abstinent	33 %	38 %	52 %	25 %	16 %
geringer Alkoholkonsum	42 %	38 %	26 %	56 %	60 %
mittlerer Alkoholkonsum	17 %	14 %	12 %	10 %	13 %
problematischer Alkoholkonsum	9 %	10 %	11 %	9 %	11 %
Stichprobenumfang	5.821	2.347	2.161	2.051	3.044
gesamt					
abstinent / fast abstinent	23 %	31 %	42 %	19 %	14 %
geringer Alkoholkonsum	37 %	36 %	26 %	54 %	57 %
mittlerer Alkoholkonsum	21 %	18 %	15 %	14 %	15 %
problematischer Alkoholkonsum	18 %	16 %	17 %	14 %	15 %
Stichprobenumfang	11.150	4.518	4.250	4.102	6.080

*Der Durchschnittskonsum wurde auf Basis der Konsummengen der letzten sieben Tagen berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 4); die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7.

**Die Konsumgruppen wurden auf Basis der Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie getränkespezifischer Frequenz- und Mengenangaben berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a).

Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 4.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl/Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a), Repräsentativerhebung 2015 (Strizek/Uhl 2016a), Repräsentativerhebung 2020 (Strizek et al. 2021); Darstellung: GÖG

5.2 Jugend und Alkohol

Detaillierte Ausführungen zum Thema Jugend und Alkohol finden sich in Band 3 des *Handbuchs Alkohol – Österreich*; einschlägige gesetzliche Grundlagen (Jugendschutzgesetzgebung) finden sich in Band 2. Die im Folgenden dargestellten Befragungsdaten entstammen der Repräsentativerhebung (zuletzt durchgeführt 2020), der Schülerbefragung ESPAD (European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs, zuletzt durchgeführt 2024) und der HBSC-Studie (Health Behaviour in School-aged Children, zuletzt durchgeführt im Jahr 2021/22) sowie den ihnen jeweils vorangegangenen Erhebungswellen.

Tabelle 47: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut ESPAD (Schüler:innen der 9. und 10. Schulstufe, Erhebungsjahre 2003, 2007, 2015, 2019 und 2024)

	2003	2007	2015	2019	2024
Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums					
weiblich	96 %	96 %	89 %	85 %	82 %
männlich	95 %	96 %	87 %	83 %	82 %
gesamt	96 %	96 %	88 %	84 %	82 %
Monatsprävalenz des Alkoholkonsums					
weiblich	79 %	78 %	67 %	62 %	57 %
männlich	81 %	80 %	66 %	61 %	59 %
gesamt	80 %	79 %	67 %	62 %	58 %
durchschnittliche Konsummenge (Gramm Alkohol pro Tag)					
weiblich	10	9	10	9	7
männlich	18	14	12	11	12
gesamt	14	12	11	10	9
starke Berausung (mindestens einmal in den letzten 30 Tagen)					
weiblich	40 %	28 %	19 %	19 %	20 %
männlich	52 %	33 %	21 %	20 %	24 %
gesamt	47 %	31 %	20 %	19 %	22 %
mehr als fünf Getränke bei einer Gelegenheit (mindestens einmal in den letzten 30 Tagen)					
weiblich	60 %	64 %	52 %	47 %	44 %
männlich	70 %	66 %	52 %	47 %	49 %
gesamt	65 %	65 %	52 %	47 %	46 %

Lebenszeitprävalenz = mindestens einmal im Leben Alkohol getrunken

Monatsprävalenz = mindestens einmal im letzten Monat Alkohol getrunken

Quellen: ESPAD 2003, ESPAD 2007, ESPAD 2015, ESPAD 2019, ESPAD 2024; Darstellung: GÖG 2020

Tabelle 48: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut HBSC (11-, 13-, 15- und 17-jährige Schüler:innen, Erhebungsjahre 2002, 2006, 2010, 2014, 2018 und 2021/22)

	2002	2006	2010	2014	2018	2021/22
	mindestens einmal berauscht in den letzten 30 Tagen					
männlich						
11-Jährige	—	4 %	2 %	1 %	0 %	2 %
13-Jährige	—	8 %	6 %	3 %	2 %	5 %
15-Jährige	—	32 %	32 %	20 %	26 %	25 %
17-Jährige	—	—	—	—	46 %	32 %
weiblich						
11-Jährige	—	1 %	0 %	0 %	0 %	1 %
13-Jährige	—	6 %	4 %	1 %	2 %	3 %
15-Jährige	—	26 %	29 %	16 %	25 %	20 %
17-Jährige	—	—	—	—	37 %	32 %
gesamt						
11-Jährige		2 %	1 %	0 %	0 %	1 %
13-Jährige		7 %	5 %	2 %	2 %	4 %
15-Jährige		29 %	30 %	18 %	26 %	22 %
17-Jährige		—	—	—	40 %	32 %
	mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum					
männlich						
11-Jährige	9 %	4 %	3 %	1 %	—	—
13-Jährige	13 %	10 %	7 %	4 %	—	—
15-Jährige	36 %	41 %	37 %	21 %	26 %	—
17-Jährige	—	—	—	—	46 %	—
weiblich						
11-Jährige	3 %	1 %	< 1 %	< 1 %	—	—
13-Jährige	7 %	6 %	5 %	1 %	—	—
15-Jährige	37 %	32 %	28 %	12 %	23 %	—
17-Jährige	—	—	—	—	33 %	—
gesamt						
11-Jährige	6 %	3 %	2 %	< 1 %	—	—
13-Jährige	10 %	8 %	6 %	3 %	—	—
15-Jährige	37 %	37 %	33 %	17 %	24 %	—
17-Jährige	—	—	—	—	37 %	—

Auswertung der Daten von 2002 bis 2014 unter Berücksichtigung zusätzlicher Gleichgewichtung von Geschlecht und Altersgruppen. Die Berechnung des wöchentlichen Konsums von Alkohol ist in der Erhebung 2018 nur für 15-Jährige und 17-Jährige möglich und wird in den Lineartabellen der Erhebung 2021/22 nicht ausgewiesen.

Quellen: WHO-HBSC-Survey 2002–2014 (LBIHPR 2018) bzw. Felder-Puig et al. (2019); Darstellung: GÖG 2019

Tabelle 49: Alkoholkonsumindikatoren im Zeitverlauf laut Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch für Jugendliche bzw. junge Erwachsene (16 bis 20 Jahre; Erhebungsjahre 1993/94, 2004, 2008, 2015 und 2020)

	1994	2004	2008	2015	2020
	Durchschnittskonsum*				
männlich					
Gramm Alkohol / Tag	28	24	32	23	12
Liter Alkohol / Jahr	12,7	11,1	14,9	10,4	5,4
weiblich					
Gramm Alkohol / Tag	8	17	15	15	7
Liter Alkohol / Jahr	3,6	7,7	7,1	6,8	3,2
gesamt					
Gramm Alkohol / Tag	18	20	24	19	9
Liter Alkohol / Jahr	8,1	9,2	11,0	8,7	4,4
	Konsumgruppen**				
männlich					
abstinenter / fast abstinenter	25 %	21 %	30 %	17 %	45 %
geringer Alkoholkonsum	41 %	49 %	30 %	58 %	44 %
mittlerer Alkoholkonsum	21 %	19 %	22 %	15 %	6 %
problematischer Alkoholkonsum	13 %	11 %	18 %	10 %	6 %
Stichprobenumfang	383	190	138	149	210
weiblich					
abstinenter / fast abstinenter	46 %	23 %	42 %	18 %	44 %
geringer Alkoholkonsum	39 %	43 %	32 %	53 %	43 %
mittlerer Alkoholkonsum	12 %	20 %	13 %	18 %	7 %
problematischer Alkoholkonsum	4 %	14 %	14 %	11 %	6 %
Stichprobenumfang	395	253	142	131	188
gesamt					
abstinenter / fast abstinenter	35 %	22 %	36 %	17 %	44 %
geringer Alkoholkonsum	40 %	46 %	31 %	56 %	43 %
mittlerer Alkoholkonsum	17 %	19 %	17 %	17 %	6 %
problematischer Alkoholkonsum	8 %	13 %	16 %	10 %	6 %
Stichprobenumfang	778	443	280	280	398

*Der Durchschnittskonsum wurde auf Basis der Konsummengen der letzten sieben Tage berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 4); die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 7.

**Die Konsumgruppen wurden auf Basis der Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie getränkespezifischer Frequenz- und Mengenangaben berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a).

Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 4.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl/Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a), Repräsentativerhebung 2015 (Strizek/Uhl 2016a); Repräsentativerhebung 2020 (Strizek et al. 2021); Darstellung: GÖG

6 Wirtschaftsdaten des Alkoholkonsums in Österreich

Tabelle 50: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicher:innen (1955–2024)

Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Rein-alkohol pro Jahr aus	Liter Rein-alkohol pro Jahr aus	Liter Rein-alkohol pro Jahr aus	Liter Rein-alkohol pro Jahr aus	Liter Rein-alkohol pro Jahr	Gramm Rein-alkohol pro Tag
	Bier	Wein	Spirituo- sen	Bier	Wein	Most	gesamt	gesamt
1955	59,9 l	13,5 l	0,7 l	3,0 l	1,6 l	0,3 l	5,6 l	12,1 g
1956	61,9 l	16,1 l	0,8 l	3,1 l	1,9 l	0,4 l	6,1 l	13,2 g
1957	70,3 l	17,3 l	0,9 l	3,5 l	2,0 l	0,4 l	6,8 l	14,7 g
1958	73,0 l	17,1 l	1,1 l	3,7 l	2,0 l	0,4 l	7,1 l	15,4 g
1959	68,8 l	20,1 l	1,1 l	3,4 l	2,3 l	0,4 l	7,3 l	15,7 g
1960	72,3 l	18,7 l	1,1 l	3,6 l	2,1 l	0,4 l	7,3 l	15,8 g
1961	74,8 l	20,3 l	1,2 l	3,7 l	2,3 l	0,5 l	7,7 l	16,7 g
1962	80,7 l	19,2 l	1,0 l	4,0 l	2,2 l	0,5 l	7,7 l	16,6 g
1963	85,1 l	20,3 l	1,2 l	4,3 l	2,3 l	0,5 l	8,3 l	17,9 g
1964	92,2 l	20,7 l	1,2 l	4,6 l	2,4 l	0,5 l	8,7 l	18,8 g
1965	92,1 l	26,8 l	0,9 l	4,6 l	3,1 l	0,5 l	9,1 l	19,8 g
1966	98,5 l	31,3 l	1,4 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,6 l	22,8 g
1967	98,2 l	31,5 l	1,1 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,2 l	22,1 g
1968	103,0 l	33,0 l	1,2 l	5,2 l	3,8 l	0,6 l	10,8 l	23,3 g
1969	97,6 l	33,2 l	1,3 l	4,9 l	3,8 l	0,6 l	10,6 l	23,0 g
1970	98,6 l	34,3 l	1,2 l	4,9 l	3,9 l	0,6 l	10,7 l	23,2 g
1971	99,7 l	35,7 l	1,4 l	5,0 l	4,1 l	0,7 l	11,2 l	24,1 g
1972	105,6 l	35,3 l	1,6 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,2 g
1973	106,9 l	36,3 l	1,6 l	5,3 l	4,2 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1974	107,9 l	35,1 l	1,7 l	5,4 l	4,0 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1975	103,4 l	34,9 l	1,6 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1976	104,6 l	36,1 l	1,6 l	5,2 l	4,2 l	0,7 l	11,7 l	25,2 g
1977	106,2 l	35,9 l	1,7 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1978	104,6 l	34,8 l	1,4 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,3 l	24,4 g
1979	102,5 l	35,6 l	1,6 l	5,1 l	4,1 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1980	103,6 l	35,6 l	1,6 l	5,2 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1981	104,6 l	34,8 l	1,5 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,4 l	24,7 g
1982	106,9 l	34,7 l	1,5 l	5,3 l	4,0 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1983	109,8 l	37,3 l	1,6 l	5,5 l	4,3 l	0,7 l	12,1 l	26,1 g
1984	111,8 l	36,3 l	1,5 l	5,6 l	4,2 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1985	109,4 l	34,2 l	1,5 l	5,5 l	3,9 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1986	117,3 l	32,6 l	1,5 l	5,9 l	3,8 l	0,7 l	11,9 l	25,6 g
1987	113,7 l	33,8 l	1,6 l	5,7 l	3,9 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1988	115,5 l	34,1 l	1,6 l	5,8 l	3,9 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1989	117,8 l	35,0 l	1,5 l	5,9 l	4,0 l	0,7 l	12,2 l	26,3 g
1990	120,4 l	34,8 l	1,5 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	12,3 l	26,5 g
1991	119,7 l	33,5 l	1,7 l	6,0 l	3,9 l	0,7 l	12,3 l	26,6 g
1992	123,7 l	33,0 l	1,3 l	6,2 l	3,8 l	0,7 l	12,0 l	25,8 g

Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Ge- tränke pro Jahr	Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Liter Rein- alkohol pro Jahr	Gramm Rein- alkohol pro Tag
	Bier	Wein	Spirituo- sen	Bier	Wein	Most	gesamt	gesamt
1993	119,1 l	32,6 l	1,5 l	6,0 l	3,7 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1994	114,1 l	30,9 l	1,1 l	5,7 l	3,6 l	0,6 l	11,0 l	23,7 g
1995	114,3 l	31,9 l	1,7 l	5,7 l	3,7 l	0,6 l	11,7 l	25,3 g
1996	112,3 l	31,6 l	1,9 l	5,6 l	3,6 l	0,6 l	11,7 l	25,3 g
1997	111,6 l	30,0 l	1,7 l	5,6 l	3,4 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1998	113,2 l	30,9 l	1,5 l	5,7 l	3,6 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1999	113,1 l	30,5 l	1,5 l	5,7 l	3,5 l	0,5 l	11,1 l	24,1 g
2000	114,0 l	30,9 l	1,8 l	5,7 l	3,6 l	0,4 l	11,4 l	24,7 g
2001	109,6 l	30,8 l	1,3 l	5,5 l	3,5 l	0,4 l	10,7 l	23,0 g
2002	110,7 l	28,3 l	1,3 l	5,5 l	3,3 l	0,3 l	10,4 l	22,5 g
2003	111,4 l	29,6 l	1,3 l	5,6 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	23,0 g
2004	111,9 l	27,7 l	1,4 l	5,6 l	3,2 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g
2005	108,0 l	29,7 l	1,4 l	5,4 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	22,9 g
2006	108,6 l	32,0 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,5 g
2007	108,2 l	32,3 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,6 g
2008	107,8 l	28,9 l	1,5 l	5,4 l	3,3 l	0,3 l	10,5 l	22,7 g
2009	103,8 l	29,2 l	1,5 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,3 l	22,3 g
2010	104,6 l	31,8 l	1,5 l	5,2 l	3,7 l	0,3 l	10,7 l	23,0 g
2011	104,0 l	30,2 l	1,5 l	5,2 l	3,5 l	0,3 l	10,4 l	22,6 g
2012	107,0 l	30,6 l	1,5 l	5,4 l	3,5 l	0,3 l	10,6 l	23,0 g
2013	104,7 l	29,2 l	1,6 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g
2014	106,8 l	31,1 l	1,5 l	5,3 l	3,6 l	0,3 l	10,8 l	23,2 g
2015	104,2 l	27,0 l	1,2 l	5,2 l	3,1 l	0,3 l	9,9 l	21,3 g
2016	104,9 l	27,8 l	1,4 l	5,2 l	3,2 l	0,3 l	10,1 l	21,8 g
2017	105,2 l	26,9 l	1,4 l	5,3 l	3,1 l	0,3 l	10,0 l	21,6 g
2018	104,6 l	26,7 l	1,4 l	5,3 l	3,1 l	0,3 l	10,0 l	21,5 g
2019	105,7 l	27,7 l	1,4 l	5,2 l	3,2 l	0,3 l	10,2 l	22,0 g
2020	104,5 l	26,0 l	1,4 l	5,0 l	3,0 l	0,3 l	9,9 l	21,3 g
2021	100,3 l	25,7 l	1,4 l	5,3 l	3,0 l	0,3 l	9,6 l	20,8 g
2022	105,9 l	26,4 l	1,4 l	5,2 l	3,0 l	0,3 l	10,0 l	21,6 g
2023	104,7 l	26,7 l	1,4 l	5,3 l	3,1 l	0,3 l	10,0 l	21,6 g
2024	103,2 l	26,0 l	1,4 l	5,2 l	3,0 l	0,3 l	9,8 l	21,3 g

Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Ferner wird angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis zum Jahr 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % absank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von einem ¼ Liter Wein oder einem ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 1).

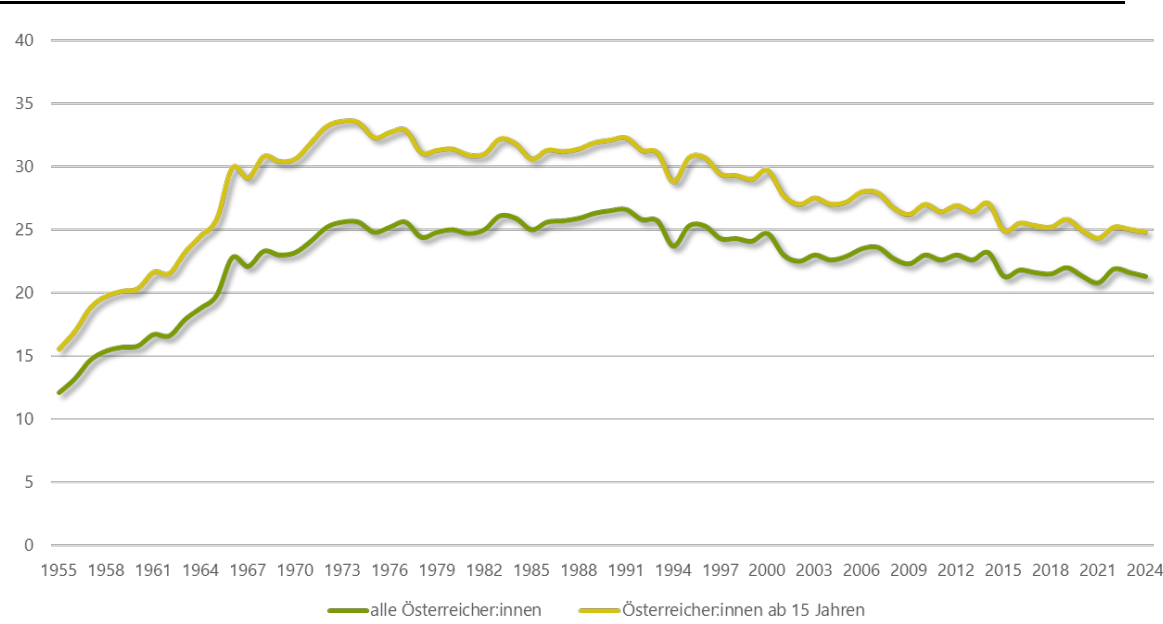
ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert.

Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktionszahlen ab 2008 wurden mit endgültig vorliegenden Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Werte ab dem Jahr 2008 und im Jahr 2013 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zu vorangehenden Publikationen abweichende Werte.
Kommentar der Autorin und der Autoren: Aufgrund neuer Berechnungen seitens des BMF wurden die Wirtschaftsdaten die Spirituosen betreffend rückwirkend bis 2013 berichtigt.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2021), Statistik Austria (2025 abc), BMF (2021); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Abbildung 17: Durchschnittlicher Alkoholkonsum (in Gramm Reinalkohol pro Jahr), bezogen auf alle Österreicher:innen bzw. auf Österreicher:innen zwischen 15 und 99 Jahren (1955–2024)



Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025), Statistik Austria (2025abc); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 51: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicher:innen (1955–2024)

Jahr	unter 15-Jäh-rige	Liter Ge-tränke pro Jahr aus Bier	Liter Ge-tränke pro Jahr aus Wein	Liter Ge-tränke pro Jahr aus Spiritu-osen	Liter Rein-alko-hol pro Jahr aus Bier	Liter Rein-alko-hol pro Jahr aus Wein	Liter Rein-alko-hol pro Jahr aus Most	Liter Rein-alko-hol pro Jahr ge-samt	Gramm Rein-alkohol pro Tag gesamt
1955	22,1 %	76,9 l	17,4 l	0,9 l	3,8 l	2,0 l	0,4 l	7,2 l	15,5 g
1956	21,8 %	79,1 l	20,6 l	1,0 l	4,0 l	2,4 l	0,5 l	7,8 l	16,9 g
1957	21,8 %	89,9 l	22,2 l	1,2 l	4,5 l	2,5 l	0,5 l	8,7 l	18,8 g
1958	21,8 %	93,3 l	21,8 l	1,4 l	4,7 l	2,5 l	0,5 l	9,1 l	19,7 g
1959	21,8 %	88,1 l	25,7 l	1,4 l	4,4 l	3,0 l	0,6 l	9,3 l	20,1 g
1960	22,3 %	93,1 l	24,0 l	1,4 l	4,7 l	2,8 l	0,6 l	9,4 l	20,3 g
1961	22,6 %	96,7 l	26,2 l	1,6 l	4,8 l	3,0 l	0,6 l	10,0 l	21,6 g
1962	22,7 %	104,4 l	24,8 l	1,3 l	5,2 l	2,9 l	0,6 l	10,0 l	21,5 g

Jahr	unter 15-Jäh- rige	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Bier	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Wein	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Spiritu- osen	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Bier	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Wein	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Most	Liter Rein- alko- hol pro Jahr ge- samt	Gramm Rein- alkohol pro Tag gesamt
1963	22,9 %	110,5 l	26,3 l	1,6 l	5,5 l	3,0 l	0,6 l	10,8 l	23,2 g
1964	23,2 %	120,0 l	27,0 l	1,6 l	6,0 l	3,1 l	0,7 l	11,3 l	24,5 g
1965	23,5 %	120,4 l	35,0 l	1,2 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	11,9 l	25,8 g
1966	23,8 %	129,2 l	41,0 l	1,8 l	6,5 l	4,7 l	0,8 l	13,8 l	29,9 g
1967	24,0 %	129,2 l	41,4 l	1,4 l	6,5 l	4,8 l	0,8 l	13,5 l	29,1 g
1968	24,1 %	135,7 l	43,5 l	1,6 l	6,8 l	5,0 l	0,9 l	14,2 l	30,8 g
1969	24,3 %	128,9 l	43,8 l	1,7 l	6,4 l	5,0 l	0,8 l	14,0 l	30,4 g
1970	24,4 %	130,4 l	45,4 l	1,6 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,2 l	30,6 g
1971	24,3 %	131,8 l	47,2 l	1,8 l	6,6 l	5,4 l	0,9 l	14,7 l	31,9 g
1972	24,2 %	139,3 l	46,6 l	2,1 l	7,0 l	5,4 l	0,9 l	15,4 l	33,2 g
1973	23,9 %	140,5 l	47,8 l	2,1 l	7,0 l	5,5 l	0,9 l	15,6 l	33,6 g
1974	23,6 %	141,2 l	46,0 l	2,2 l	7,1 l	5,3 l	0,9 l	15,5 l	33,5 g
1975	23,2 %	134,7 l	45,5 l	2,1 l	6,7 l	5,2 l	0,9 l	15,0 l	32,3 g
1976	22,7 %	135,3 l	46,7 l	2,1 l	6,8 l	5,4 l	0,9 l	15,1 l	32,7 g
1977	22,2 %	136,5 l	46,1 l	2,2 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	15,2 l	32,9 g
1978	21,6 %	133,4 l	44,4 l	1,7 l	6,7 l	5,1 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1979	21,0 %	129,6 l	45,0 l	2,0 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1980	20,4 %	130,2 l	44,7 l	2,0 l	6,5 l	5,1 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1981	20,0 %	130,7 l	43,5 l	1,9 l	6,5 l	5,0 l	0,9 l	14,3 l	30,9 g
1982	19,5 %	132,8 l	43,2 l	1,9 l	6,6 l	5,0 l	0,9 l	14,4 l	31,0 g
1983	19,1 %	135,7 l	46,1 l	1,9 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	14,9 l	32,2 g
1984	18,7 %	137,5 l	44,7 l	1,8 l	6,9 l	5,1 l	0,9 l	14,7 l	31,8 g
1985	18,3 %	133,9 l	41,8 l	1,8 l	6,7 l	4,8 l	0,8 l	14,1 l	30,6 g
1986	18,0 %	143,1 l	39,8 l	1,9 l	7,2 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1987	17,8 %	138,2 l	41,1 l	1,9 l	6,9 l	4,7 l	0,9 l	14,4 l	31,2 g
1988	17,6 %	140,2 l	41,4 l	1,9 l	7,0 l	4,8 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1989	17,5 %	142,8 l	42,4 l	1,9 l	7,1 l	4,9 l	0,9 l	14,8 l	31,9 g
1990	17,4 %	145,9 l	42,1 l	1,8 l	7,3 l	4,8 l	0,9 l	14,9 l	32,1 g
1991	17,4 %	145,0 l	40,6 l	2,1 l	7,3 l	4,7 l	0,9 l	14,9 l	32,3 g
1992	17,5 %	150,0 l	40,0 l	1,5 l	7,5 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1993	17,6 %	144,5 l	39,5 l	1,8 l	7,2 l	4,5 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1994	17,6 %	138,4 l	37,5 l	1,3 l	6,9 l	4,3 l	0,8 l	13,3 l	28,8 g
1995	17,5 %	138,6 l	38,7 l	2,0 l	6,9 l	4,5 l	0,8 l	14,2 l	30,7 g
1996	17,4 %	136,0 l	38,2 l	2,3 l	6,8 l	4,4 l	0,7 l	14,2 l	30,7 g
1997	17,3 %	134,8 l	36,2 l	2,0 l	6,7 l	4,2 l	0,7 l	13,6 l	29,4 g
1998	17,1 %	136,5 l	37,3 l	1,8 l	6,8 l	4,3 l	0,6 l	13,5 l	29,3 g
1999	16,9 %	136,2 l	36,7 l	1,8 l	6,8 l	4,2 l	0,6 l	13,4 l	29,0 g
2000	16,7 %	136,9 l	37,1 l	2,1 l	6,8 l	4,3 l	0,5 l	13,7 l	29,7 g
2001	16,8 %	131,8 l	37,0 l	1,5 l	6,6 l	4,3 l	0,5 l	12,8 l	27,7 g
2002	16,6 %	132,7 l	34,0 l	1,5 l	6,6 l	3,9 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2003	16,4 %	133,3 l	35,4 l	1,6 l	6,7 l	4,1 l	0,4 l	12,7 l	27,5 g
2004	16,2 %	133,6 l	33,1 l	1,6 l	6,7 l	3,8 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2005	16,0 %	128,6 l	35,4 l	1,7 l	6,4 l	4,1 l	0,4 l	12,6 l	27,2 g
2006	15,8 %	128,9 l	38,0 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	28,0 g
2007	15,5 %	128,1 l	38,2 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	27,9 g

Jahr	unter 15-Jäh- rige	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Bier	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Wein	Liter Ge- tränke pro Jahr aus Spiritu- osen	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Bier	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Wein	Liter Rein- alko- hol pro Jahr aus Most	Liter Rein- alko- hol pro Jahr ge- sam	Gramm Rein- alkohol pro Tag gesamt
2008	15,2 %	127,1 l	34,1 l	1,7 l	6,4 l	3,9 l	0,4 l	12,4 l	26,7 g
2009	15,0 %	122,1 l	34,3 l	1,7 l	6,1 l	3,9 l	0,4 l	12,1 l	26,2 g
2010	14,8 %	122,7 l	37,3 l	1,7 l	6,1 l	4,3 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2011	14,6 %	121,7 l	35,4 l	1,7 l	6,1 l	4,1 l	0,4 l	12,2 l	26,4 g
2012	14,5 %	125,1 l	35,7 l	1,7 l	6,3 l	4,1 l	0,4 l	12,4 l	26,9 g
2013	14,3 %	122,3 l	34,1 l	1,8 l	6,1 l	3,9 l	0,4 l	12,2 l	26,4 g
2014	14,3 %	124,6 l	36,3 l	1,8 l	6,2 l	4,2 l	0,4 l	12,5 l	27,1 g
2015	14,3 %	121,6 l	31,6 l	1,4 l	6,1 l	3,6 l	0,3 l	11,5 l	24,9 g
2016	14,3 %	122,5 l	32,4 l	1,6 l	6,1 l	3,7 l	0,4 l	11,8 l	25,5 g
2017	14,4 %	122,9 l	31,4 l	1,6 l	6,1 l	3,6 l	0,4 l	11,7 l	25,3 g
2018	14,4 %	122,3 l	31,2 l	1,6 l	6,1 l	3,6 l	0,4 l	11,6 l	25,2 g
2019	14,4 %	123,6 l	32,4 l	1,7 l	6,2 l	3,7 l	0,4 l	11,9 l	25,8 g
2020	14,4 %	122,1 l	30,4 l	1,6 l	6,1 l	3,5 l	0,4 l	11,5 l	24,9 g
2021	14,4 %	117,1 l	30,0 l	1,6 l	5,9 l	3,5 l	0,3 l	11,2 l	24,3 g
2022	14,4 %	123,7 l	30,9 l	1,6 l	6,2 l	3,6 l	0,3 l	11,8 l	25,6 g
2023	14,4 %	122,4 l	31,2 l	1,6 l	6,1 l	3,6 l	0,3 l	11,7 l	25,2 g
2024	14,4 %	120,5 l	30,3 l	1,6 l	6,0 l	3,5 l	0,3 l	11,5 l	24,8 g

Kommentar der Autorin und der Autoren: Aufgrund neuer Berechnungen seitens des BMF wurden die Wirtschaftsdaten die Spirituosen betreffend rückwirkend bis 2013 berichtigt.

ad 2008–2016: Die Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert.

Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Ferner wird angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % sank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von einem ¼ Liter Wein oder einem ½ Liter Bier (vgl. Formel 10).

Werte ab 2019 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zur Vorjahrespublikation abweichende Werte.

*nachträgliche Anpassung, Zahlen ab 2010 berichtigt, Statistik Austria (Martin Hofer)

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025),
Statistik Austria (2025abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 52: Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen, bezogen auf alle Österreicher:innen (1955–2024)

	Bier	Bier	Bier	Wein	Wein	Wein	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen
Jahr	Pro- duk- tion in 1.000 hl	Ver- brauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Pro- duk- tion in 1.000 hl	Ver- brauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Prod. in 1.000 hl	Prod. Rum 80 % in 1.000 hl	Prod. reiner Alko- hol in 1.000 hl	pro Kopf in l
1955	4.170	4.165	59,9 l	1.470	940	13,5 l				0,7 l
1956	4.310	4.305	61,9 l	1.164	1.120	16,1 l				0,8 l
1957	4.910	4.905	70,3 l	390	1.210	17,3 l				0,9 l
1958	4.850	5.110	73,0 l	1.415	1.195	17,1 l				1,1 l
1959	5.125	4.840	68,8 l	1.897	1.410	20,1 l				1,1 l
1960	5.330	5.110	72,3 l	728	1.320	18,7 l				1,1 l
1961	5.780	5.320	74,8 l	897	1.440	20,3 l				1,2 l
1962	6.145	5.770	80,7 l	1.328	1.370	19,2 l				1,0 l
1963	6.690	6.130	85,1 l	1.007	1.460	20,3 l				1,2 l
1964	6.720	6.680	92,2 l	1.827	1.500	20,7 l				1,2 l
1965	7.230	6.720	92,1 l	2.840	1.955	26,8 l				0,9 l
1966	7.265	7.240	98,5 l	1.387	2.300	31,3 l				1,4 l
1967	7.620	7.270	98,2 l	1.454	2.330	31,5 l				1,1 l
1968	7.215	7.640	103,0 l	2.594	2.450	33,0 l				1,2 l
1969	7.310	7.260	97,6 l	2.477	2.470	33,2 l				1,3 l
1970	7.410	7.365	98,6 l	2.265	2.564	34,3 l				1,2 l
1971	7.945	7.480	99,7 l	3.096	2.678	35,7 l				1,4 l
1972	8.070	7.970	105,6 l	1.813	2.664	35,3 l				1,6 l
1973	8.070	8.110	106,9 l	2.596	2.757	36,3 l				1,6 l
1974	7.700	8.200	107,9 l	2.404	2.690	35,1 l				1,7 l
1975	7.710	7.840	103,4 l	1.665	2.649	34,9 l				1,6 l
1976	7.880	7.910	104,6 l	2.704	2.732	36,1 l				1,6 l
1977	7.780	8.040	106,2 l	2.901	2.714	35,9 l				1,7 l
1978	7.635	7.910	104,6 l	2.594	2.631	34,8 l				1,4 l
1979	7.770	7.735	102,5 l	3.366	2.684	35,6 l				1,6 l
1980	7.920	7.820	103,6 l	2.773	2.687	35,6 l	366	31		1,6 l
1981	7.917	7.915	104,6 l	3.086	2.635	34,8 l	354	27	107	1,5 l
1982	8.170	8.097	106,9 l	2.085	2.632	34,7 l	347	26	129	1,5 l
1983	8.438	8.310	109,8 l	4.906	2.824	37,3 l	350	26	109	1,6 l
1984	8.539	8.467	111,8 l	3.698	2.751	36,3 l	324	24	107	1,5 l
1985	8.443	8.291	109,4 l	2.519	2.588	34,2 l	327	24	108	1,5 l
1986	9.044	8.904	117,3 l	1.126	2.476	32,6 l	327	23	109	1,5 l
1987	8.760	8.637	113,7 l	2.230	2.566	33,8 l	324	21	108	1,6 l
1988	8.840	8.797	115,5 l	2.184	2.595	34,1 l	325	25	109	1,6 l
1989	9.051	9.020	117,8 l	3.502	2.681	35,0 l	311	22	104	1,5 l
1990	9.443	9.309	120,4 l	2.581	2.689	34,8 l	308	15	102	1,5 l
1991	9.787	9.356	119,7 l	3.166	2.619	33,5 l	348	16	117	1,7 l
1992	10.262	9.788	123,7 l	3.093	2.608	33,0 l	288	11	96	1,3 l
1993	10.058	9.517	119,1 l	2.588	2.604	32,6 l	302	12	92	1,5 l
1994	9.774	9.160	114,1 l	1.865	2.483	30,9 l	268	17	84	1,1 l
1995	9.730	9.198	114,3 l	2.647	2.567	31,9 l	260	11	82	1,7 l
1996	9.344	9.053	112,3 l	2.229	2.545	31,6 l	273	12	89	1,9 l

	Bier	Bier	Bier	Wein	Wein	Wein	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen	Spiri- tuo- sen
Jahr	Pro- duk- tion in 1.000 hl	Ver- brauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Pro- duk- tion in 1.000 hl	Ver- brauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Prod. in 1.000 hl	Prod. Rum 80 % in 1.000 hl	Prod. reiner Alko- hol in 1.000 hl	pro Kopf in l
1997	9.308	9.005	111,6 l	2.110	2.420	30,0 l	250	15	82	1,7 l
1998	9.359	9.142	113,2 l	1.802	2.498	30,9 l	208	18	70	1,5 l
1999	9.201	9.152	113,1 l	2.703	2.470	30,5 l	188	11	61	1,5 l
2000	9.258	9.242	114,0 l	2.803	2.505	30,9 l	195	21	69	1,8 l
2000	9.258	9.242	114,0 l	2.803	2.505	30,9 l	195	21	69	1,8 l
2001	8.771	8.814	109,6 l	2.338	2.477	30,8 l	139	1	41	1,3 l
2002	8.909	8.943	110,7 l	2.531	2.451	28,3 l	146	2	45	1,3 l
2003	9.054	9.043	111,4 l	2.599	2.403	29,6 l	114			1,3 l
2004	9.046	9.145	111,9 l	2.530	2.263	27,7 l	118			1,4 l
2005	8.854	8.884	108,0 l	2.735	2.443	29,7 l	117			1,4 l
2006	9.076	8.977	108,6 l	2.264	2.643	32,0 l	124			1,5 l
2007	9.184	8.983	108,2 l	2.256	2.680	32,3 l	102			1,5 l
2008	8.994	8.983	107,8 l	2.628	2.410	28,9 l	103			1,5 l
2009	8.727	8.679	103,8 l	2.994	2.438	29,2 l	120			1,5 l
2010	8.847	8.772	104,6 l	2.352	2.664	31,8 l				1,5 l
2011	8.833	8.758	104,0 l	1.737	2.546	30,2 l				1,5 l
2012	9.041	9.026	107,0 l	2.815	2.578	30,6 l				1,5 l
2013	9.000	8.892	104,7 l	2.155	2.477	29,2 l				1,6 l
2014	9.442	9.145	106,8 l	2.392	2.666	31,1 l				1,5 l
2015	9.105	8.947	104,2 l	1.999	2.322	27,0 l				1,2 l
2016	9.479	9.130	104,9 l	2.268	2.417	27,8 l				1,4 l
2017	9.634	9.232	105,2	1.953	2.359	26,9 l				1,4 l
2018	9.686	9.231	104,6	2.485	2.353	26,7 l				1,4 l
2019	9.882	9.364	105,7	2.753	2.453	27,7 l				1,4 l
2020	9.804	9.296	104,5	2,324	2.318	26,0 l				1,4 l
2021	9.603	.8958	100,3	2,398	2.298	25,7 l				1,4 l
2022	10.260	9.525	105,9	2.460	2.375	26,4 l				1,4 l
2023	10.020	9.472	104,7	2.527	2.433	26,7 l				1,4 l
2024	10.110	9.446	103,2	2.330	2.378	26,0 l				1,4 l

Die Produktion von Rum wurde ab 2003 nicht mehr gesondert erhoben.

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte ab 2013 wurden vom Verband der Brauereien und vom Verband für Spirituosen rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zur Vorjahrespublikation abweichende Werte. Daten für die leeren Zellen liegen nicht vor.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025),
Statistik Austria (2025abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 53: Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicher:innen 1955–2024)

Jahr	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	6,5 g	3,4 g	1,5 g	0,7 g	12,1 g
1956	6,7 g	4,0 g	1,7 g	0,8 g	13,2 g
1957	7,6 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	14,7 g
1958	7,9 g	4,2 g	2,4 g	0,9 g	15,4 g
1959	7,4 g	5,0 g	2,4 g	0,9 g	15,7 g
1960	7,8 g	4,6 g	2,4 g	0,9 g	15,8 g
1961	8,1 g	5,0 g	2,6 g	1,0 g	16,7 g
1962	8,7 g	4,8 g	2,2 g	1,0 g	16,6 g
1963	9,2 g	5,0 g	2,6 g	1,1 g	17,9 g
1964	10,0 g	5,1 g	2,6 g	1,1 g	18,8 g
1965	10,0 g	6,7 g	1,9 g	1,2 g	19,8 g
1966	10,6 g	7,8 g	3,0 g	1,4 g	22,8 g
1967	10,6 g	7,8 g	2,4 g	1,3 g	22,1 g
1968	11,1 g	8,2 g	2,6 g	1,4 g	23,3 g
1969	10,5 g	8,3 g	2,8 g	1,4 g	23,0 g
1970	10,7 g	8,5 g	2,6 g	1,4 g	23,2 g
1971	10,8 g	8,9 g	3,0 g	1,4 g	24,1 g
1972	11,4 g	8,8 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1973	11,6 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,6 g
1974	11,7 g	8,7 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1975	11,2 g	8,7 g	3,5 g	1,5 g	24,8 g
1976	11,3 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1977	11,5 g	8,9 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1978	11,3 g	8,6 g	3,0 g	1,5 g	24,4 g
1979	11,1 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	24,8 g
1980	11,2 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	25,0 g
1981	11,3 g	8,7 g	3,3 g	1,5 g	24,7 g
1982	11,6 g	8,6 g	3,3 g	1,5 g	25,0 g
1983	11,9 g	9,3 g	3,4 g	1,6 g	26,1 g
1984	12,1 g	9,0 g	3,2 g	1,6 g	25,9 g
1985	11,8 g	8,5 g	3,2 g	1,5 g	25,0 g
1986	12,7 g	8,1 g	3,3 g	1,5 g	25,6 g
1987	12,3 g	8,4 g	3,4 g	1,5 g	25,7 g
1988	12,5 g	8,5 g	3,4 g	1,6 g	25,9 g
1989	12,7 g	8,7 g	3,3 g	1,6 g	26,3 g
1990	13,0 g	8,6 g	3,3 g	1,6 g	26,5 g
1991	12,9 g	8,3 g	3,8 g	1,6 g	26,6 g
1992	13,4 g	8,2 g	2,7 g	1,6 g	25,8 g
1993	12,9 g	8,1 g	3,2 g	1,5 g	25,7 g
1994	12,3 g	7,7 g	2,3 g	1,4 g	23,7 g
1995	12,4 g	7,9 g	3,6 g	1,4 g	25,3 g
1996	12,1 g	7,8 g	4,1 g	1,3 g	25,3 g
1997	12,1 g	7,5 g	3,6 g	1,2 g	24,3 g
1998	12,2 g	7,7 g	3,3 g	1,1 g	24,3 g
1999	12,2 g	7,6 g	3,2 g	1,0 g	24,1 g
2000	12,3 g	7,7 g	3,8 g	1,0 g	24,7 g
2001	11,8 g	7,7 g	2,7 g	0,8 g	23,0 g
2002	12,0 g	7,0 g	2,8 g	0,7 g	22,5 g
2003	12,0 g	7,4 g	2,9 g	0,7 g	23,0 g

Jahr	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
2004	12,1 g	6,9 g	3,0 g	0,7 g	22,6 g
2005	11,7 g	7,4 g	3,1 g	0,7 g	22,9 g
2006	11,7 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,5 g
2007	11,7 g	8,0 g	3,2 g	0,7 g	23,6 g
2008	11,6 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,7 g
2009	11,2 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,3 g
2010	11,3 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2011	11,2 g	7,5 g	3,2 g	0,7 g	22,6 g
2012	11,6 g	7,6 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2013	11,3 g	7,3 g	3,4 g	0,7 g	22,6 g
2014	11,5 g	7,7 g	3,3 g	0,6 g	23,2 g
2015	11,3 g	6,7 g	2,7 g	0,7 g	21,3 g
2016	11,3 g	6,9 g	2,9 g	0,6 g	21,8 g
2017	11,4 g	6,7 g	2,9 g	0,7 g	21,6 g
2018	11,3 g	6,6 g	3,0 g	0,6 g	21,5 g
2019	11,4 g	6,9 g	3,1 g	0,7 g	22,0 g
2020	11,3 g	6,5 g	2,9 g	0,6 g	21,4 g
2021	10,8 g	6,4 g	2,9 g	0,6 g	20,8 g
2022	11,4 g	6,6 g	3,2 g	0,7 g	21,9 g
2023	11,3 g	6,5 g	3,0 g	0,6 g	21,6 g
2024	11,2 g	6,5 g	3,0 g	0,6 g	21,3 g

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zur Publikation 2009 abweichende Werte.

Die Werte ab 2013 wurden vom Verband der Brauereien und vom Verband für Spirituosen rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zur Vorjahrespublikation abweichende Werte.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025), Statistik Austria (2025abc), BMF (2021); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 54: Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (Österreicher:innen zwischen 15 und 99 Jahren 1955–2024)

Jahr	Bev.-Anteil < 15 J.	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	22,1 %	8,3 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	15,5 g
1956	21,8 %	8,6 g	5,1 g	2,2 g	1,0 g	16,9 g
1957	21,8 %	9,7 g	5,5 g	2,5 g	1,1 g	18,8 g
1958	21,8 %	10,1 g	5,4 g	3,0 g	1,2 g	19,7 g
1959	21,9 %	9,5 g	6,4 g	3,0 g	1,2 g	20,1 g
1960	22,3 %	10,1 g	6,0 g	3,1 g	1,2 g	20,3 g
1961	22,7 %	10,5 g	6,5 g	3,4 g	1,3 g	21,6 g
1962	22,8 %	11,3 g	6,2 g	2,8 g	1,3 g	21,5 g
1963	23,0 %	11,9 g	6,5 g	3,4 g	1,4 g	23,2 g
1964	23,3 %	13,0 g	6,7 g	3,4 g	1,5 g	24,5 g
1965	23,6 %	13,0 g	8,7 g	2,5 g	1,5 g	25,8 g
1966	23,8 %	14,0 g	10,2 g	4,0 g	1,8 g	29,9 g
1967	24,1 %	14,0 g	10,3 g	3,1 g	1,7 g	29,1 g
1968	22,1 %	14,7 g	10,8 g	3,4 g	1,8 g	30,8 g
1969	24,3 %	13,9 g	10,9 g	3,7 g	1,8 g	30,4 g
1970	24,4 %	14,1 g	11,3 g	3,4 g	1,8 g	30,6 g
1971	24,3 %	14,2 g	11,7 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1972	24,2 %	15,1 g	11,6 g	4,6 g	2,0 g	33,2 g
1973	23,9 %	15,2 g	11,9 g	4,5 g	2,0 g	33,6 g
1974	23,6 %	15,3 g	11,4 g	4,8 g	2,0 g	33,5 g
1975	23,2 %	14,6 g	11,3 g	4,5 g	1,9 g	32,3 g
1976	22,7 %	14,6 g	11,6 g	4,5 g	2,0 g	32,7 g
1977	22,2 %	14,8 g	11,5 g	4,7 g	2,0 g	32,9 g
1978	21,6 %	14,4 g	11,0 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1979	21,0 %	14,0 g	11,2 g	4,3 g	1,9 g	31,3 g
1980	20,4 %	14,1 g	11,1 g	4,3 g	1,9 g	31,4 g
1981	20,0 %	14,1 g	10,8 g	4,1 g	1,9 g	30,9 g
1982	19,5 %	14,4 g	10,7 g	4,1 g	1,9 g	31,0 g
1983	19,1 %	14,7 g	11,5 g	4,1 g	1,9 g	32,2 g
1984	18,7 %	14,9 g	11,1 g	3,9 g	1,9 g	31,8 g
1985	18,3 %	14,5 g	10,4 g	3,9 g	1,8 g	30,6 g
1986	18,0 %	15,5 g	9,9 g	4,0 g	1,9 g	31,3 g
1987	17,8 %	14,9 g	10,2 g	4,2 g	1,9 g	31,2 g
1988	17,6 %	15,2 g	10,3 g	4,1 g	1,9 g	31,4 g
1989	17,5 %	15,4 g	10,6 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1990	17,4 %	15,8 g	10,5 g	4,0 g	1,9 g	32,1 g
1991	17,4 %	15,7 g	10,1 g	4,6 g	1,9 g	32,3 g
1992	17,5 %	16,2 g	9,9 g	3,3 g	1,9 g	31,3 g
1993	17,6 %	15,6 g	9,8 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1994	17,6 %	15,0 g	9,3 g	2,8 g	1,6 g	28,8 g
1995	17,5 %	15,0 g	9,6 g	4,4 g	1,7 g	30,7 g
1996	17,4 %	14,7 g	9,5 g	4,9 g	1,6 g	30,7 g
1997	17,3 %	14,6 g	9,0 g	4,4 g	1,4 g	29,4 g
1998	17,1 %	14,8 g	9,3 g	3,9 g	1,3 g	29,3 g
1999	16,9 %	14,7 g	9,1 g	3,9 g	1,2 g	29,0 g
2000	16,7 %	14,8 g	9,2 g	4,5 g	1,2 g	29,7 g
2001	16,8 %	14,2 g	9,2 g	3,2 g	1,0 g	27,7 g
2002	16,6 %	14,3 g	8,4 g	3,3 g	0,9 g	27,0 g

Jahr	Bev.-Anteil < 15 J.	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
2003	16,4 %	14,4 g	8,8 g	3,5 g	0,8 g	27,5 g
2004	16,2 %	14,4 g	8,2 g	3,5 g	0,8 g	27,0 g
2005	16,0 %	13,9 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	27,2 g
2006	15,7 %	13,9 g	9,4 g	3,7 g	0,8 g	28,0 g
2007	15,5 %	13,8 g	9,5 g	3,7 g	0,8 g	27,9 g
2008	15,2 %	13,7 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,7 g
2009	15,0 %	13,2 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,2 g
2010	14,8 %	13,3 g	9,3 g	3,7 g	0,8 g	27,0 g
2011	14,6 %	13,2 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	26,4 g
2012	14,5 %	13,5 g	8,9 g	3,7 g	0,8 g	26,9 g
2013	14,4 %	13,2 g	8,5 g	3,9 g	0,8 g	26,4 g
2014	14,3 %	13,5 g	9,0 g	3,8 g	0,8 g	27,1 g
2015	14,3 %	13,1 g	7,8 g	3,1 g	0,7 g	24,9 g
2016	14,3 %	13,2 g	8,1 g	3,4 g	0,8 g	25,5 g
2017	14,4 %	13,3 g	7,8 g	3,4 g	0,8 g	25,3 g
2018	14,4 %	13,2 g	7,7 g	3,5 g	0,8 g	25,2 g
2019	14,4 %	13,4 g	8,0 g	3,6 g	0,8 g	25,8 g
2020	14,4 %	13,2 g	7,6 g	3,4 g	0,8 g	24,9 g
2021	14,4 %	12,7 g	7,5 g	3,4 g	0,7 g	24,3 g
2022	14,4 %	13,4 g	7,7 g	3,8 g	0,8 g	25,6 g
2023	14,4 %	13,2 g	7,8 g	3,5 g	0,8 g	25,2 g
2024	14,4 %	13,0 g	7,5 g	3,5 g	0,7 g	24,8 g

Bev.-Anteil < 15 J. = prozentualer Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zur Publikation 2009 abweichende Werte.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025), Statistik Austria (2025abc), BMF (2021); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 55: Relativer Anteil der Getränkearten am konsumierten reinen Alkohol in Österreich (1955–2024)

Jahr	Anteil Bier	Anteil Wein	Anteil Spirituosen	Anteil Most
1955	54 %	28 %	13 %	6 %
1956	51 %	30 %	13 %	6 %
1957	52 %	29 %	13 %	6 %
1958	51 %	27 %	15 %	6 %
1959	47 %	32 %	15 %	6 %
1960	50 %	29 %	15 %	6 %
1961	48 %	30 %	16 %	6 %
1962	52 %	29 %	13 %	6 %
1963	51 %	28 %	14 %	6 %
1964	53 %	27 %	14 %	6 %
1965	50 %	34 %	10 %	6 %
1966	47 %	34 %	13 %	6 %
1967	48 %	35 %	11 %	6 %
1968	48 %	35 %	11 %	6 %
1969	46 %	36 %	12 %	6 %
1970	46 %	37 %	11 %	6 %
1971	45 %	37 %	13 %	6 %
1972	45 %	35 %	14 %	6 %
1973	45 %	35 %	14 %	6 %
1974	46 %	34 %	14 %	6 %
1975	45 %	35 %	14 %	6 %
1976	45 %	36 %	14 %	6 %
1977	45 %	35 %	14 %	6 %
1978	46 %	35 %	12 %	6 %
1979	45 %	36 %	14 %	6 %
1980	45 %	35 %	14 %	6 %
1981	46 %	35 %	13 %	6 %
1982	46 %	35 %	13 %	6 %
1983	46 %	36 %	13 %	6 %
1984	47 %	35 %	12 %	6 %
1985	47 %	34 %	13 %	6 %
1986	49 %	32 %	13 %	6 %
1987	48 %	33 %	13 %	6 %
1988	48 %	33 %	13 %	6 %
1989	48 %	33 %	13 %	6 %
1990	49 %	33 %	12 %	6 %
1991	49 %	31 %	14 %	6 %
1992	52 %	32 %	11 %	6 %
1993	50 %	32 %	12 %	6 %
1994	52 %	32 %	10 %	6 %
1995	49 %	31 %	14 %	5 %
1996	48 %	31 %	16 %	5 %
1997	50 %	31 %	15 %	5 %
1998	50 %	32 %	13 %	5 %
1999	51 %	32 %	13 %	4 %
2000	50 %	31 %	15 %	4 %
2001	51 %	33 %	12 %	4 %
2002	53 %	31 %	12 %	3 %
2003	52 %	32 %	13 %	3 %

Jahr	Anteil Bier	Anteil Wein	Anteil Spirituosen	Anteil Most
2004	53 %	30 %	13 %	3 %
2005	51 %	32 %	14 %	3 %
2006	50 %	34 %	13 %	3 %
2007	50 %	34 %	13 %	3 %
2008	52 %	32 %	14 %	3 %
2009	51 %	33 %	14 %	3 %
2010	50 %	34 %	14 %	3 %
2011	51 %	33 %	14 %	3 %
2012	53 %	33 %	14 %	3 %
2013	52 %	32 %	17 %	3 %
2014	53 %	33 %	16 %	3 %
2015	51 %	32 %	16 %	3 %
2016	50 %	32 %	15 %	3 %
2017	50 %	31 %	16 %	3 %
2018	51 %	31 %	16 %	3 %
2019	50 %	31 %	15 %	3 %
2020	49 %	30 %	16 %	3 %
2021	50 %	31 %	14 %	3 %
2022	52 %	30 %	15 %	3 %
2023	52 %	31 %	14 %	3 %
2024	52 %	30 %	14 %	3 %

Ab 2008 bzw. 2010 wurden Angaben vom Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie bzw. Angaben vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, wodurch sich an dieser Stelle im Vergleich zu Publikationen der Vorjahre abweichende Daten ergeben können.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2025), Statistik Austria 2025abc, BMF (2021); Berechnungen und Darstellung: GÖG

6.1 Bier

Tabelle 56: Braustätten und Brauereiunternehmen in Österreich 1980–2023

Jahr	Braustätten	Unternehmen
1980	59	51
1985	55	48
1990	63	56
1991	63	57
1992	64	58
1993	66	60
1994	69	63
1995	74	68
1996	78	71
1997	87	80
1998	93	84
1999	99	90
2000	106	98
2001	115	107
2002	127	119
2003	145	137
2004	143	133
2005	147	137
2006	155	146
2007	168	159
2008	173	164
2009	172	163
2010	172	162
2011	170	161
2012	173	164
2013	194	185
2014	198	189
2015	214	205
2016	235	225
2017	273	263
2018	298	288
2019	311	301
2020	309	297
2021	324	312
2022	346	334
2023	347	334
2024	361	*

ab 1990 inkl. Gasthausbrauereien

*die Anzahl an Unternehmen wurde im letzten Jahresbericht der Österreichischen Brauereien nicht ausgewiesen.

Quelle: Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft, Verband der Brauereien Österreichs (2025a);
Darstellung: GÖG

Tabelle 57: Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre)

Jahr	Lebensmittelhandel	Gastronomie	Letztverbraucher:innen, Haustrunk, Kantinen
1985	50 %	43 %	7 %
1991	55 %	39 %	6 %
1996	58 %	37 %	5 %
1999	60 %	35 %	5 %
2001	61 %	35 %	4 %
2004	62 %	34 %	4 %
2007	59 %	36 %	5 %
2010	67 %	30 %	3 %
2011	67 %	30 %	3 %
2012	68 %	30 %	2 %
2013	68 %	30 %	2 %
2014	69 %	29 %	2 %
2015	70 %	28 %	2 %
2016	70 %	29 %	2 %
2017	70 %	28 %	2 %
2018	70 %	28 %	2 %
2019	71 %	27 %	2 %
2020	81 %	17 %	2 %
2021	83 %	15 %	2 %
2022	76 %	22 %	2 %
2023	76 %	22 %	2 %
2024	77 %	21 %	2 %

Quelle: Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft, Verband der Brauereien Österreichs (2025a);
Darstellung: GÖG

Tabelle 58: Österreichische Bierbilanz 1955–2024

Jahr	Bierproduktion in hl	Bierverbrauch alkoholfrei in hl	Bierverbrauch in hl	Verbrauch pro Kopf in Litern Bier	Pro-Kopf-Verbrauch reiner Alkohol aus Bier in Litern
1955	4.170.000	—	4.165.000	60,0	3,0
1956	4.310.000	—	4.305.000	61,9	3,1
1957	4.910.000	—	4.905.000	70,4	3,5
1958	4.850.000	—	5.110.000	73,1	3,6
1959	5.125.000	—	4.840.000	69,0	3,5
1960	5.330.000	—	5.110.000	72,5	3,6
1961	5.780.000	—	5.320.000	75,1	3,8
1962	6.145.000	—	5.770.000	80,9	4,1
1963	6.690.000	—	6.130.000	85,4	4,3
1964	6.720.000	—	6.680.000	92,5	4,6
1965	7.230.000	—	6.720.000	92,4	4,6
1966	7.265.000	—	7.240.000	98,9	5,0
1967	7.620.000	—	7.270.000	98,5	5,0
1968	7.215.000	—	7.640.000	103,0	5,2
1969	7.310.000	—	7.260.000	97,6	4,9
1970	7.410.000	—	7.365.000	98,6	5,0
1971	7.945.000	—	7.480.000	99,7	5,0
1972	8.070.000	—	7.970.000	105,6	5,3
1973	8.070.000	—	8.110.000	106,9	5,4
1974	7.700.000	—	8.200.000	107,9	5,4
1975	7.710.000	—	7.840.000	103,4	5,2
1976	7.880.000	—	7.910.000	104,6	5,3
1977	7.780.000	—	8.040.000	106,2	5,4
1978	7.635.000	—	7.910.000	104,6	5,3
1979	7.770.000	—	7.735.000	102,5	5,2
1980	7.920.000	—	7.820.000	103,6	5,2
1981	7.917.192	—	7.915.000	104,6	5,3
1982	8.170.188	—	8.096.600	106,9	5,4
1983	8.438.472	—	8.309.782	109,8	5,5
1984	8.539.172	—	8.466.676	111,8	5,6
1985	8.442.750	—	8.291.226	109,4	5,5
1986	9.043.959	—	8.903.641	117,3	5,9
1987	8.760.413	—	8.637.072	113,7	5,7
1988	8.840.282	—	8.797.394	115,5	5,8
1989	9.050.573	—	9.020.094	117,8	5,9
1990	9.442.989	209.000	9.309.077	120,4	6,0
1991	9.787.456	226.000	9.355.782	119,7	6,0
1992	10.262.402	244.000	9.788.179	123,7	6,2
1993	10.058.104	237.000	9.517.314	119,1	6,0
1994	9.773.876	242.000	9.159.777	114,1	5,7
1995	9.729.753	224.000	9.197.735	114,4	5,7
1986	9.043.959	—	8.903.641	117,3	5,9
1987	8.760.413	—	8.637.072	113,7	5,7
1988	8.840.282	—	8.797.394	115,5	5,8
1989	9.050.573	—	9.020.094	117,8	5,9
1990	9.442.989	209.000	9.309.077	120,4	6,0
1991	9.787.456	226.000	9.355.782	119,7	6,0
1992	10.262.402	244.000	9.788.179	123,7	6,2

Jahr	Bierproduktion in hl	Bierverbrauch alkoholfrei in hl	Bierverbrauch in hl	Verbrauch pro Kopf in Litern Bier	Pro-Kopf-Verbrauch reiner Alkohol aus Bier in Litern
1993	10.058.104	237.000	9.517.314	119,1	6,0
1994	9.773.876	242.000	9.159.777	114,1	5,7
1995	9.729.753	135.578	9.197.735	114,4	5,7
1996	9.343.523	135.680	9.053.037	112,4	5,6
1997	9.307.566	301.454	9.004.655	111,7	5,6
1998	9.358.947	306.296	9.141.731	113,2	5,7
1999	9.200.997	369.115	9.151.857	113,3	5,7
2000	9.258.147	286.548	9.241.699	113,1	5,7
2001	8.771.369	320.053	8.813.837	114,1	5,5
2002	8.909.327	263.655	8.943.219	108,7	5,6
2003	9.053.560	214.736	9.043.075	111,0	5,6
2004	9.045.564	222.535	9.145.092	112,3	5,6
2005	8.853.804	197.604	8.884.493	108,3	5,4
2006	9.076.225	181.242	8.976.980	108,7	5,4
2007	9.183.726	179.673	8.983.431	108,2	5,4
2008	8.994.046	150.230	8.983.176	107,8	5,4
2009	8.726.945	177.843	8.678.603	103,9	5,2
2010	8.847.494	185.227	8.772.056	104,7	5,2
2011	8.833.462	178.366	8.757.792	104,2	5,2
2012	9.040.626	170.822	9.026.196	106,9	5,4
2013	9.000.268*	161.804	8.891.653	104,7	5,2
2014	9.441.880	219.238	9.144.849	106,8	5,3
2015	9.105.374	258.112	8.947.371	104,2	5,2
2016	9.478.982	273.852	9.130.249	104,9	5,2
2017	9.633.967	333.060	9.231.893	105,2	5,3
2018	9.685.914	293.245	9.230.508	104,6	5,2
2019	9.881.944	344.630	9.363.553	105,7	5,3
2020	9.803.915	295.635	9.295.806	104,5	5,2
2021	9.603.336	317.573	8.958.310	100,3	5,0
2022	10.259.852	359.674	9.525.226	105,9	5,3
2023	10.020.287	369.704	9.526.927	104,7	5,2
2024	10.110.479	389.851	9.446.357	103,2	5,2

Die Berechnung der Menge Reinalkohol erfolgte unter der Annahme von 5,0 Vol-%.

Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier im Vergleich zu vorherigen Publikationen abweichende Werte; die Meldeschwelle für Importe beträgt – unabhängig von den Produkten – 550.000 Euro; wird diese Summe überschritten, muss jedes Produkt gesondert vom Importeur nach Quantität angegeben werden.

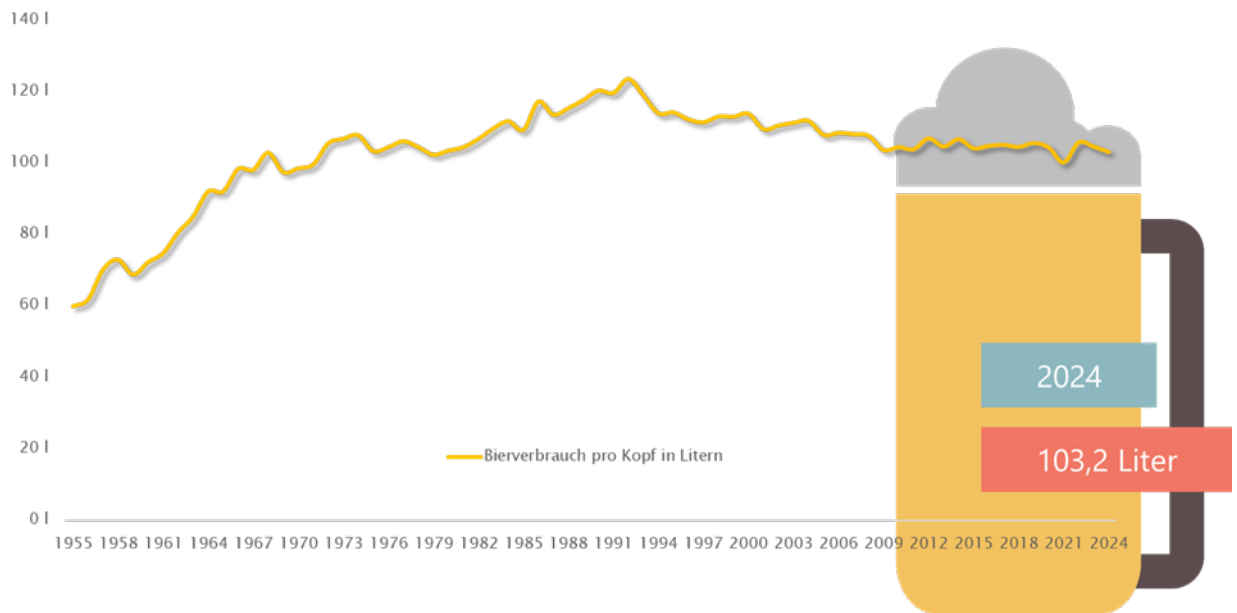
Die Produktionsdaten und damit auch der Bierverbrauch wurden ab 2008 mit den endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik vom 2. Juni 2017 revidiert.

*Die Datenreihe „Bierverbrauch in hl“ wurde 2024 von der Statistik Austria rückwirkend bis 2019 korrigiert, die Zahlen hier weichen deshalb geringfügig von den in den Vorjahren publizierten Zahlenreihen ab.

Die Reihe „Bierverbrauch alkoholfrei in hl“ wurde ab 2025 an Daten von Statistik Austria rückwirkend (bis 1995) angeglichen.

Quelle: Statistik Austria (2025a), Verband der Brauereien Österreichs (2025a); Darstellung: GÖG

Abbildung 18: Bierverbrauch pro Kopf (0–99 Jahre) in Litern 1955–2024



Quelle: Statistik Austria (2025a); Verband der Brauereien Österreichs (2025a); Darstellung: GÖG

Tabelle 59: Entwicklung des Marktes für alkoholfreies Bier in Österreich 1990–2024

Jahr	alkoholfreies Bier in Litern pro Jahr pro Kopf	alkoholhaltiges Bier in Litern pro Jahr pro Kopf	Bier insgesamt in Litern pro Jahr pro Kopf	Anteil alkoholfreies Bier am Gesamt- bierkonsum
1990	2,7 l	117,5	120,2	2,2 %
1991	2,9 l	121,6	124,5	2,4 %
1992	3,1 l	117,3	120,4	2,4 %
1993	3,0 l	111,4	114,4	2,4 %
1994	3,0 l	113,5	116,5	2,6 %
1995	1,7 l	113,2	114,9	1,5 %
1996	1,7 l	113,9	115,6	1,5 %
1997	3,7 l	112,3	116,0	3,2 %
1998	3,8 l	108,9	112,7	3,2 %
1999	4,6 l	109,4	114,0	3,9 %
2000	3,5 l	109,1	112,6	3,0 %
2001	4,0 l	108,6	112,6	3,5 %
2002	3,3 l	108,8	112,1	2,9 %
2003	2,6 l	112,2	114,8	2,3 %
2004	2,7 l	106,8	109,5	2,4 %
2005	2,4 l	107,8	110,2	2,2 %
2006	2,2 l	104,6	106,8	2,0 %
2007	2,2 l	105,6	107,8	2,0 %
2008	1,8 l	105,8	107,6	1,6 %
2009	2,1 l	102,8	104,9	2,0 %
2010	2,2 l	101,8	104,0	2,1 %
2011	2,1 l	104,5	106,6	2,0 %
2012	2,0 l	105,4	107,4	1,9 %
2013	1,9 l	104,1	106,0	1,8 %
2014	2,6 l	102,7	105,3	2,3 %
2015	3,0 l	101,8	104,8	2,8 %
2016	3,1 l	101,6	104,7	2,9 %
2017	3,8 l	105,2	109,0	3,5 %
2018	3,3 l	104,6	107,9	3,1 %
2019	3,9 l	105,7	109,6	3,5 %
2020	3,3 l	104,5	107,8	3,1 %
2021	3,6 l	100,3	103,9	3,4 %
2022	4,0 l	105,9	109,9	3,6 %
2023	4,1 l	104,7	108,8	3,7 %
2024	4,3 l	103,2	107,5	4,0 %

Die Daten der Tabelle wurden erweitert und weichen daher sowie aufgrund von Neuberechnungen der Statistik Austria von den entsprechenden Daten zuvor publizierter Ausgaben des Handbuchs ab.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2025a), Statistik Austria (2025a); Darstellung: GÖG

6.2 Wein und Schaumwein

Tabelle 60: Weinbauregionen und Weinbaugebiete (2024)

Weinbauregionen und Weinbaugebiete	Fläche in ha	Anteil in %
Rebfläche gesamt	44.210	100 %
Weinbaugebiete NÖ (gesamt)	26.732	60,5 %
Kamptal	3.567	
Wagram	2.411	
Kremstal	2.242	
Wachau	1.285	
Traisental	861	
Carnuntum	812	
Weinviertel	13.730	
Thermenregion	1.821	
Weinbaugebiete Burgenland (gesamt)	11.538	26,1 %
Neusiedler See	5.959	
Leithaberg (inkl. Rust)	2.955	
Mittelburgenland	2.026	
Eisenberg	525	
Rosalia	228	
Weinbaugebiete Steiermark (gesamt)	5.109	11,6 %
Südsteiermark	2.798	
Weststeiermark	655	
Vulkanland Steiermark	1.657	
Weinbaugebiet Wien (gesamt)	588	1,3 %
Weinbauregion Bergland (Ktn., OÖ, Slbg., T, Vlbg.)	243	0,5 %

„Fläche in ha“ = Weingartenfläche insgesamt

Quelle: ÖWM (2025), Flächenzahlen auf Basis von INVEKOS („Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem“);
Darstellung: GÖG

Tabelle 61: Entwicklung und Anteil der Bioweingartenfläche in Österreich in Prozent (2000–2023)

	Burgenland	NÖ	Steiermark	Wien	Österreich
2000	1,9	1,7	1,3	0,6	1,8
2001	2,3	1,8	1,5	0,3	1,9
2002	2,5	2,3	1,8	0,5	2,3
2003	2,9	2,8	1,9	1,4	2,7
2004	2,9	2,9	2,5	1,4	2,9
2005	3,3	3,0	3,1	1,3	3,1
2006	3,3	3,2	3,0	1,8	3,2
2007	6,3	5,3	4,0	6,0	5,5
2008	7,3	5,5	4,1	6,9	5,9
2009	9,4	5,9	5,0	14,5	6,9
2010	11,6	7,1	5,8	15,5	8,3
2011	12,7	7,6	5,5	17,1	8,9
2012	13,1	7,8	5,6	17,8	9,2
2013	13,5	8,2	5,5	18,5	9,5
2014	14,3	9,1	7,6	23,3	10,5
2015	15,5	9,6	11,0	26,3	11,5
2016	16,1	10,8	11,0	28,4	12,5
2017	16,8	12,0	12,4	31,9	13,6
2000	1,9	1,7	1,3	0,6	1,8
2001	2,3	1,8	1,5	0,3	1,9
2002	2,5	2,3	1,8	0,5	2,3
2003	2,9	2,8	1,9	1,4	2,7
2004	2,9	2,9	2,5	1,4	2,9
2005	3,3	3,0	3,1	1,3	3,1
2006	3,3	3,2	3,0	1,8	3,2
2007	6,3	5,3	4,0	6,0	5,5
2008	7,3	5,5	4,1	6,9	5,9
2009	9,4	5,9	5,0	14,5	6,9
2010	11,6	7,1	5,8	15,5	8,3
2011	12,7	7,6	5,5	17,1	8,9
2012	13,1	7,8	5,6	17,8	9,2
2013	13,5	8,2	5,5	18,5	9,5
2014	14,3	9,1	7,6	23,3	10,5
2015	15,5	9,6	11,0	26,3	11,5
2016	16,1	10,8	11,1	28,4	12,5
2017	16,8	12,1	12,8	31,9	13,7
2018	16,9	12,7	12,0	33,7	14,1
2019	17,3	15,0	11,8	36,2	15,5
2020	18,6	15,7	13,3	37,2	16,5
2021	23,9	17,9	16,6	49,9	19,8
2022	2323,7	21,3	17,2	48,2	21,9
2023	26,0	23,4	18,8	50,7	23,9
2024	27,6	24,5	19,1	41,2	25,0

Quelle: ÖWM (2025), Darstellung: GÖG

Tabelle 62: Anteile der Rebsorten an den Anbauflächen und wichtigste Anbaugebiete (2023/24)

Weißweinsorten*	68 % der Anbaufläche	Anbaugebiete
Grüner Veltliner	32 %	Niederösterreich, Burgenland, Wien
Welschriesling	6,3 %	Burgenland, Steiermark, östliches Weinviertel
Weißer Burgunder	4 %	
Müller-Thurgau (Rivaner)	3 %	in allen Weinbaugebieten
Chardonnay	4 %	
Sauvignon blanc	4 %	
Muskateller	4 %	Thermenregion, Wachau, Neusiedler See und Neusiedler See-Hügelland, Wien
Neuburger	1 %	Neusiedler See und Neusiedler See-Hügelland
Frühroter Veltliner	1 %	in allen Weinbaugebieten
Scheurebe	1 %	Burgenland
Muskat-Ottonel	1 %	Burgenland
Rotweinsorten	30 % der Anbaufläche	Anbaugebiete
Zweigelt	13 %	in allen Weinbaugebieten
Blaufränkisch	6 %	Burgenland
Blauer Portugieser	1 %	Niederösterreich und Burgenland
St. Laurent	1 %	Niederösterreich und Burgenland
Blauburger	1 %	Niederösterreich und Burgenland
Merlot	2 %	Niederösterreich und Burgenland
Blauer Burgunder	1 %	Niederösterreich und Burgenland
Cabernet Sauvignon	1 %	Niederösterreich und Burgenland
Blauer Wildbacher (Schilcher)	1 %	Weststeiermark
Roesler	1 %	Niederösterreich und Burgenland

*ausgewählte Sorten

Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 3. Juli 2024). Rollierendes Berechnungsjahr von Juli 2023 bis Juli 2024. Infolge von Rundungen ergibt die Summe der Prozentangaben nicht genau 100 Prozent.

Quelle: ÖWM (2025); Darstellung: GÖG

Tabelle 63: Österreichische Weinbilanz 1955–2024

Jahr	ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Weinproduktion in hl	Weinverbrauch in hl	Pro-Kopf-Weinverbrauch in Litern (0–99 Jahre)
1955	32.306	1.470.000	940.000	13,5
1956	32.306	1.164.232	1.120.000	16,1
1957	31.765	390.391	1.210.000	17,4
1958	31.765	1.415.427	1.195.000	17,1
1959	30.868	1.897.077	1.410.000	20,1
1960	30.868	727.952	1.320.000	18,7
1961	30.930	897.487	1.440.000	20,3
1962	30.930	1.328.221	1.370.000	19,2
1963	31.754	1.006.661	1.460.000	20,3
1964	31.754	1.826.741	1.500.000	20,8
1965	35.600	2.840.169	1.955.000	26,9
1966	35.600	1.387.371	2.300.000	31,4
1967	40.195	1.453.588	2.330.000	31,6

Jahr	ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Weinproduktion in hl	Weinverbrauch in hl	Pro-Kopf-Weinver- brauch in Litern (0–99 Jahre)
1968	40.195	2.594.384	2.450.000	33,0
1969	41.821	2.477.241	2.470.000	33,2
1970	41.821	2.265.281	2.563.860	34,3
1971	42.714	3.096.130	2.678.140	35,7
1972	42.714	1.812.790	2.663.910	35,3
1973	42.714	2.595.615	2.756.838	36,3
1974	44.540	2.404.307	2.689.665	35,4
1975	44.540	1.664.924	2.648.505	34,9
1976	44.540	2.704.467	2.731.677	36,1
1977	44.540	2.901.040	2.714.206	35,9
1978	48.677	2.594.021	2.631.319	34,8
1979	48.677	3.366.278	2.683.880	35,6
1980	53.981	2.773.006	2.686.859	35,6
1981	54.855	3.086.422	2.635.389	34,8
1982	55.694	2.085.168	2.631.575	34,7
1983	56.042	4.905.651	2.823.525	37,3
1984	54.847	3.697.925	2.750.855	36,3
1985	53.622	2.518.918	2.588.095	34,2
1986	54.210	1.125.655	2.476.437	32,6
1987	53.799	2.229.845	2.565.651	33,8
1988	53.811	2.183.623	2.595.399	34,1
1989	54.083	3.502.457	2.681.468	35,0
1990	54.942	2.580.861	2.689.330	34,8
1991	55.028	3.166.290	2.619.022	33,5
1992	53.621	3.093.259	2.608.332	33,0
1993	50.377	2.588.215	2.604.317	32,6
1994	49.285	1.865.479	2.483.102	30,9
1995	49.270	2.646.635	2.567.448	31,9
1996	48.522	2.228.969	2.544.524	31,6
1997	47.729	2.110.332	2.420.328	30,0
1998	47.928	1.801.747	2.498.490	30,9
1999	46.946	2.703.170	2.469.566	30,5
2000	46.534	2.803.383	2.505.291	30,9
2001	46.184	2.338.410	2.476.616	30,8
2002	46.036	2.530.576	2.450.654	28,4
2003	46.487	2.599.483	2.402.987	29,6
2004	—	2.529.846	2.262.683	27,7
2005	45.733	2.734.561	2.442.753	29,7
2006	—	2.264.015	2.643.468	31,9
2007	44.202	2.256.299	2.679.684	32,2
2008	45.622	2.628.026	2.410.223	28,9
2009	45.098	2.993.724	2.437.965	29,2
2010	—	2.351.875	2.664.024	31,8
2011	—	1.737.449	2.545.749	30,2
2012	—	2.814.755	2.578.020	30,6
2013	—	2.154.754	2.476.808*	29,2
2014	—	2.391.952	2.665.815	31,1
2015	43.489	1.998.689	2.322.067	27,0
2016	—	2.268.404	2.417.197	27,8
2017	—	1.952.534	2.359.532	26,9

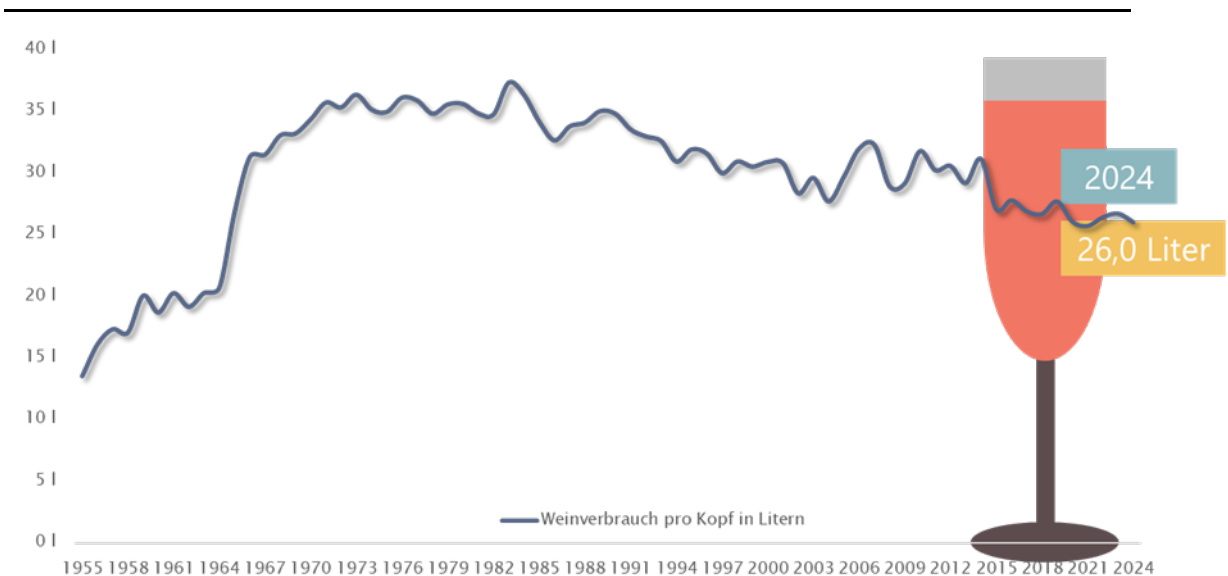
Jahr	ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Weinproduktion in hl	Weinverbrauch in hl	Pro-Kopf-Weinver- brauch in Litern (0–99 Jahre)
2018	—	2.485.710	2.352.596	26,7
2019	48.721	2.753.480	2.452.790	27,7
2020		2.324.372	2.318.103	26,0
2021		2.398.411	2.297.968	25,7
2022		2.460.277	2.374.670	26,4
2023		2.527.441	2.432.699	26,7
2024	42.623	2.330.715	2.377.998	26,0

Der Produktionswert beinhaltet die Ernte aus dem Vorjahr. Da die Erhebung der Weingartenfläche nicht jährlich erfolgt, werden die zwischen den Erhebungen liegenden Zahlen geschätzt. Die letzte Erhebung fand im Jahr 2024 statt.

*Die Datenreihe „Weinverbrauch in hl“ wurde 2018 von der Statistik Austria rückwirkend bis 2013 korrigiert, die Zahlen weichen deshalb geringfügig von den in den Vorjahren publizierten Zahlenreihen ab. Das Gleiche gilt für die Zahlenreihe der Jahre 2022/23.

Quelle: Statistik Austria (2025b), ÖWM (2025) – entsprechende Jahre, Bilanzjahr ab 2000/01:
1. August bis 31. Juli; Darstellung: GÖG

Abbildung 19: Weinverbrauch pro Kopf (0–99 Jahre) in Litern 1955–2024



Quelle: Statistik Austria (2025b), ÖWM (2025) – entsprechende Jahre, Bilanzjahr ab 2000/01:
1. August bis 31. Juli; Darstellung: GÖG

Tabelle 64: Schaumweinproduktion in Österreich 1955–2006

Jahr	Produktion in Litern	Gesamtwert in €	Gesamtwert in €, valorisiert (Basis: VPI 1996)	Preis in € pro Liter, valorisiert (Basis: VPI 1996)
1955	564.452	1.381.089	6.791.942	9,02
1956	1.058.210	2.528.212	12.089.244	8,57
1957	1.142.981	2.761.437	12.690.009	8,33
1958	1.225.207	2.924.534	13.299.687	8,14
1959	1.481.624	3.276.312	14.737.331	7,46
1960	2.001.155	3.869.495	17.084.478	6,40
1961	1.309.869	2.832.327	12.071.568	6,91
1962	1.418.352	2.836.361	11.578.733	6,12
1963	1.510.634	3.194.262	12.697.820	6,30
1964	1.529.919	3.270.125	12.517.933	6,14
1965	1.552.821	3.607.894	13.157.458	6,36
1966	1.746.493	3.979.622	14.205.520	6,10
1967	1.832.047	4.194.697	14.397.348	5,89
1968	2.077.500	4.848.468	16.189.821	5,84
1969	2.016.161	4.698.939	15.220.658	5,66
1970	2.384.925	5.494.588	17.055.031	5,36
1971	2.371.470	5.421.286	16.072.783	5,08
1972	3.023.865	7.876.854	21.966.360	5,45
1973	3.096.821	7.864.157	20.386.069	4,94
1974	3.538.672	8.859.941	20.972.236	4,44
1975	4.015.022	9.469.680	20.674.394	3,86
1976	4.208.076	11.379.580	23.145.382	4,12
1977	5.515.351	12.940.861	24.948.754	3,39
1978	6.667.646	14.599.839	27.168.524	3,06
1979	7.206.065	17.786.285	31.929.600	3,32
1980	7.392.029	17.604.561	29.715.038	3,02
1981	8.226.988	23.789.559	37.596.376	3,43
1982	8.271.644	21.539.701	32.284.790	2,93
1983	10.673.318	26.861.005	38.968.382	2,74
1984	6.983.837	18.819.031	25.845.226	2,78
1985	7.914.366	22.660.496	30.143.943	2,86
1986	7.939.173	24.733.627	32.351.584	3,06
1987	9.099.208	33.561.212	43.291.978	3,57
1988	9.546.769	39.242.403	49.641.260	3,90
1989	9.920.179	34.616.566	42.715.536	3,23
1990	10.539.103	44.319.750	52.940.853	3,77
1991	12.133.600	50.519.829	58.426.116	3,61
1992	11.270.678	44.554.426	49.513.330	3,29
1993	13.412.427	54.175.252	58.130.623	3,25
1994	14.816.741	74.656.370	77.747.239	3,94
1995	13.433.670	75.635.714	77.049.465	4,30
1996	14.188.680	52.462.083	52.462.083	2,77
1997	13.347.907	52.705.464	52.038.907	2,92
1998	—	—	—	—
1999	—	—	—	—
2000	—	—	—	—
2001	—	—	—	1,84
2002	—	—	—	1,76

Jahr	Produktion in Litern	Gesamtwert in €	Gesamtwert in €, valorisiert (Basis: VPI 1996)	Preis in € pro Liter, valorisiert (Basis: VPI 1996)
2003	5.446.548	24.164.000	—	1,62
2005	5.236.644	23.268.400	—	—
2006	6.180.708	26.888.400	—	—

Der Schaumweinverbrauch wird in der Versorgungsbilanz Wein seit 2006 nicht mehr gesondert erhoben und in der Statistik seither unter Wein behandelt (ÖWM 2006a).

Quelle: Statistik Austria (2008b); Darstellung: GÖG

6.3 Alkopops

Tabelle 65: Entwicklung des Alkopopkonsums in Österreich 1994–2011

Jahr	Gesamtabsatz Alkopops in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum von Reinalkohol aus Alkopops
1994	0,4	0,00 %
1995	0,5	0,18 %
1996	1,5	0,10 %
1997	2,8	0,19 %
1998	2,1	0,14 %
1999	1,6	0,11 %
2000	1,3	0,09 %
2001	2,2	0,15 %
2002	9,7	0,69 %
2003	12,3	0,85 %
2004	6,6	0,46 %
2005	4,7	0,32 %
2006	4,1	0,27 %
2007	3,6	0,24 %
2008	3,5	0,24 %
2009	3,2	0,22 %
2010	3,1	0,21 %
2011	3,0	0,20 %

Seit 2012 stehen keine Daten zur Verfügung; die Tabelle dient zur Verdeutlichung des Alkopopbooms zu Beginn der 2000er-Jahre.

Quelle: Bacardi-Martini GmbH (2006, 2008); Darstellung: GÖG

6.4 Radler und Most

Tabelle 66: Entwicklung des Konsums von Bierpremixgetränken („Radler“) in Österreich 1995–2018

Jahr	Gesamtabsatz „Radler“ in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum von Litern Reinalkohol aus „Radler“	prozentualer Anteil von Alkohol aus „Radler“ am gesamten Alkoholkonsum
1995	6,96	0,03	0,2 %
1996	12,19	0,05	0,3 %
1997	12,62	0,05	0,3 %
1998	15,78	0,06	0,4 %
1999	16,67	0,06	0,5 %
2000	16,86	0,06	0,5 %
2001	17,14	0,06	0,5 %
2002	17,91	0,07	0,5 %
2003	21,64	0,08	0,6 %
2004	21,59	0,08	0,6 %
2005	21,84	0,08	0,6 %
2006	25,23	0,09	0,7 %
2007	28,45	0,10	0,8 %
2008	30,73	0,11	0,9 %
2009	34,76	0,12	1,0 %
2010	43,73	0,15	1,2 %
2011	57,72	0,20	1,6 %
2012	61,34	0,21	1,7 %
2013	56,36	0,19	1,6 %
2014	54,16	0,18	1,5 %
2015	50,95	0,17	1,5 %
2016	64,08	0,16	1,3 %
2017	42,86	0,14	1,2 %
2018	39,67	0,13	1,1 %

Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher auf dem Markt befindlicher Mischgetränke ist laut Statistik Austria eine Auswertung nicht mehr aussagekräftig. Die Tabelle wird deshalb seit 2019 nicht mehr aktualisiert.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2018b); Darstellung: GÖG

Tabelle 67: Mostobstproduktion in Österreich 1950–2024

Jahr	Mostäpfel (Obsternte in t)	Mostbirnen (Obsternte in t)	Mostobst (Obsternte in t)
1950	176.744	303.193	479.937
1960	155.058	340.320	495.378
1970	89.702	106.076	195.778
1980	71.395	80.889	152.284
1990	69.307	59.448	128.755
1991	33.527	33.279	66.806
1992	36.260	38.287	74.547
1993	57.000	62.033	119.033
1994	47.583	44.031	91.614
1995	59.770	77.163	136.933
1996	51.293	36.793	88.086
1997	78.625	30.434	109.060
1998	72.887	81.839	154.727
1999	51.796	69.730	121.526
2000	72.859	74.112	146.971
2001	63.320	67.021	130.341
2002	82.587	62.036	144.623
2003	71.831	120.875	192.706
2004	83.811	74.147	157.959
2005	62.461	66.222	128.683
2006	94.504	64.058	158.561
2007	66.137	111.776	177.913
2008	107.649	38.521	146.170
2009	70.557	111.461	182.018
2010	38.616	23.648	62.264
2011	40.076	54.578	94.654
2012	—	45.677	—
2013	—	40.615	—
2014	—	35.363	—
2015	66.942*	35.974	102.916
2016	37.565	15.474	82.416
2017	52.191	35.897	88.088
2018	139.440	88.669	228.109
2019	50.607	22.245	72.851
2020	92.302	55.525	147.827
2021	49.924	30.064	79.987
2022	65.837	24.688	90.525
2023	32.904	21.212	54.116
2024	66.956**	39.150	106.105

Die Mostapfelernte wird seit 2011 nicht mehr gesondert erhoben.

*Daten für Winteräpfel inkl. Mostäpfeln sind erst wieder ab 2015 verfügbar.

**Winteräpfel inkl. Mostäpfeln

Quellen: Statistik Austria (2012, 2025g); Darstellung: GÖG

6.5 Entwicklung der Alkoholpreise

Tabelle 68: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreise relativ zum VPI (inflationsbereinigt; Indexbasis 1958 = 100) 1958–2021

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1958	100,0	100,0	100,0	100,0
1959	102,1	98,6	95,5	98,6
1960	102,9	97,1	95,5	98,5
1961	109,5	94,2	98,9	103,0
1962	109,1	90,0	95,9	101,8
1963	117,8	92,2	96,3	105,9
1964	124,3	94,2	97,4	113,0
1965	130,8	89,4	93,2	107,3
1966	151,6	87,7	91,3	105,3
1967	147,6	84,9	88,7	101,3
1968	155,8	90,6	89,7	101,8
1969	153,8	94,4	94,2	105,0
1970	155,3	98,1	91,3	95,1
1971	161,5	102,9	88,8	92,4
1972	168,1	103,1	87,6	91,5
1973	170,3	101,0	92,3	87,1
1974	169,8	109,3	88,8	80,3
1975	163,8	109,8	87,0	72,2
1976	165,6	108,8	80,8	69,2
1977	166,7	104,4	75,0	67,4
1978	157,5	104,4	71,3	68,2
1979	158,8	102,6	65,9	66,4
1980	159,0	102,5	62,6	62,8
1981	156,4	99,9	64,5	60,0
1982	157,3	100,7	69,8	58,6
1983	163,2	101,3	58,4	58,1
1984	161,1	99,6	53,6	55,5
1985	154,8	99,5	67,1	54,2
1986	158,4	101,6	83,5	55,2
1987	158,1	101,6	81,4	54,2
1988	159,3	100,4	80,4	53,4
1989	161,7	98,5	69,1	52,6
1990	162,8	97,9	68,1	51,4
1991	163,5	97,0	67,1	50,6
1992	158,7	102,8	65,5	57,2
1993	157,8	104,5	65,9	59,5
1994	145,8	104,5	66,6	57,7
1995	155,4	102,5	64,9	57,1
1996	155,5	101,8	63,9	54,4
1997	148,9	102,0	65,1	52,8
1998	148,4	101,8	65,7	51,8
1999	146,8	100,6	66,7	50,4
2000	150,6	97,6	63,5	50,0
2001	140,3	96,8	63,9	52,8

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
2002	136,8	95,4	65,6	52,1
2003	139,4	95,1	67,8	51,6
2004	136,9	95,5	70,6	51,8
2005	137,9	93,8	70,4	49,8
2006	141,6	92,3	71,9	49,6
2007	141,4	92,5	72,6	49,5
2008	135,5	94,4	74,7	47,4
2009	132,8	98,6	74,1	48,3
2010	137,0	95,9	74,4	47,6
2011	134,0	94,3	79,2	47,7
2012	136,3	94,1	82,1	49,1
2013	133,8	93,4	85,0	51,3
2014	137,4	94,6	87,1	54,0
2015	126,0	96,2	88,2	55,8
2016	129,2	96,2	89,4	56,8
2017	128,2	97,6	94,2	57,7
2018	127,6	96,3	93,4	57,5
2019	130,5	95,8	92,0	58,0
2020	126,4	96,2	94,1	56,8
2021	123,1	95,9	95,3	57,3
2022	129,7	92,8	98,6	58,2
2023	127,9	94,2	104,4	62,8
2024	125,9	93,5	107,0	65,4

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.

In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996 nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2018, 2025i); Berechnungen und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 69: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum VPI (inflationsbereinigt; Indexbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100) 1973–2021

Jahr	Pro-Kopf-Konsum von Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	108,2	96,2	92,2
1975	96,2	108,7	94,3	82,9
1976	97,2	107,7	87,6	79,5
1977	97,9	103,4	81,3	77,4
1978	92,5	103,4	77,3	78,3
1979	93,2	101,6	71,4	76,2
1980	93,4	101,5	67,8	72,1
1981	91,8	98,9	69,9	68,9
1982	92,3	99,7	75,6	67,3
1983	95,8	100,3	63,3	66,6
1984	94,6	98,6	58,0	63,7

Jahr	Pro-Kopf-Konsum von Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1985	90,9	98,5	72,7	62,3
1986	93,0	100,5	90,4	63,4
1987	92,8	100,6	88,2	62,3
1988	93,5	99,4	87,2	61,4
1989	94,9	97,5	74,9	60,4
1990	95,6	96,9	73,8	59,0
1991	96,0	96,0	72,8	58,0
1992	93,2	101,8	71,0	65,7
1993	92,6	103,5	71,5	68,3
1994	85,6	103,5	72,2	66,3
1995	91,2	101,5	70,4	65,6
1996	91,3	100,7	69,3	62,5
1997	87,4	101,0	70,5	60,6
1998	87,1	100,8	71,2	59,5
1999	86,2	99,6	72,3	57,9
2000	88,4	96,6	68,8	57,4
2001	82,4	95,9	69,3	60,6
2002	80,3	94,5	71,1	59,8
2003	81,8	94,2	73,4	59,3
2004	80,3	94,6	76,5	59,5
2005	81,0	92,9	76,3	57,2
2006	83,2	91,4	77,9	56,9
2007	83,0	91,6	78,7	56,9
2008	79,6	93,4	81,0	54,5
2009	78,0	97,6	80,4	55,5
2010	80,4	94,9	80,7	54,7
2011	78,7	93,4	85,8	54,8
2012	80,0	93,2	88,9	56,4
2013	78,6	92,5	92,2	58,9
2014	80,7	93,6	94,4	62,0
2015	73,9	95,3	95,6	64,1
2016	75,8	95,3	96,9	65,2
2017	75,2	96,6	102,1	66,2
2018	74,9	95,3	101,3	66,0
2019	76,6	94,8	99,7	66,6
2020	74,2	95,3	101,9	65,2
2021	72,2	94,9	103,2	65,8
2022	76,1	91,9	106,8	66,8
2023	75,1	93,3	113,1	72,1
2024	73,9	92,6	116,0	75,1

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.

In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996 nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2018, 2025i); Berechnungen und Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 70: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum BIP pro Kopf (kaufkraftbereinigt; Indexbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100) 1973–2021

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol ab 15-Jährige	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	104,2	92,7	88,8
1975	96,2	106,8	92,6	81,5
1976	97,2	102,9	83,7	75,9
1977	97,9	89,1	70,1	66,7
1978	92,5	87,2	65,2	66,1
1979	93,2	80,8	56,8	60,6
1980	93,4	80,0	53,5	56,8
1981	91,8	78,4	55,4	54,6
1982	92,3	77,6	58,9	52,3
1983	95,8	75,6	47,7	50,3
1984	94,6	74,8	44,0	48,3
1985	90,9	73,2	54,0	46,2
1986	93,0	72,2	64,9	45,5
1987	92,8	70,6	61,9	43,7
1988	93,5	68,1	59,7	42,0
1989	94,9	64,3	49,4	39,8
1990	95,6	62,1	47,3	37,8
1991	96,0	59,9	45,4	36,2
1992	93,2	63,4	44,2	40,9
1993	92,6	65,3	45,1	43,1
1994	85,6	64,4	45,0	41,3
1995	91,2	61,2	42,4	39,5
1996	91,3	60,0	41,2	37,2
1997	87,4	59,0	41,2	35,4
1998	87,1	57,2	40,4	33,7
1999	86,2	54,9	39,8	31,9
2000	88,4	52,1	37,1	30,9
2001	82,4	50,9	36,8	32,2
2002	80,3	49,9	37,6	31,6
2003	81,8	49,5	38,6	31,2
2004	80,3	48,9	39,6	30,8
2005	81,0	47,2	38,8	29,1
2006	83,2	44,9	38,3	28,0
2007	83,0	43,6	37,4	27,1
2008	79,6	44,5	38,6	26,0
2009	78,0	47,9	39,4	27,2
2010	80,4	46,3	39,3	26,7
2011	78,7	45,1	41,4	26,4
2012	80,0	44,9	42,8	27,2
2013	78,6	45,0	44,8	28,6
2014	80,7	45,4	45,8	30,1
2015	73,9	45,3	45,4	30,4
2016	75,9	44,6	45,3	30,5
2017	75,2	45,0	47,6	30,9
2018	74,9	43,7	46,4	30,3

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol ab 15-Jährige	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
2019	76,6	43,2	45,4	30,3
2020	74,2	46,0	49,2	31,4
2021	72,2	44,2	48,1	30,7
2022	76,1	42,4	49,2	30,8
2023	75,1	44,5	54,0	34,4
2024	73,9	44,7	56,0	36,3

BIP = Bruttoinlandsprodukt

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.

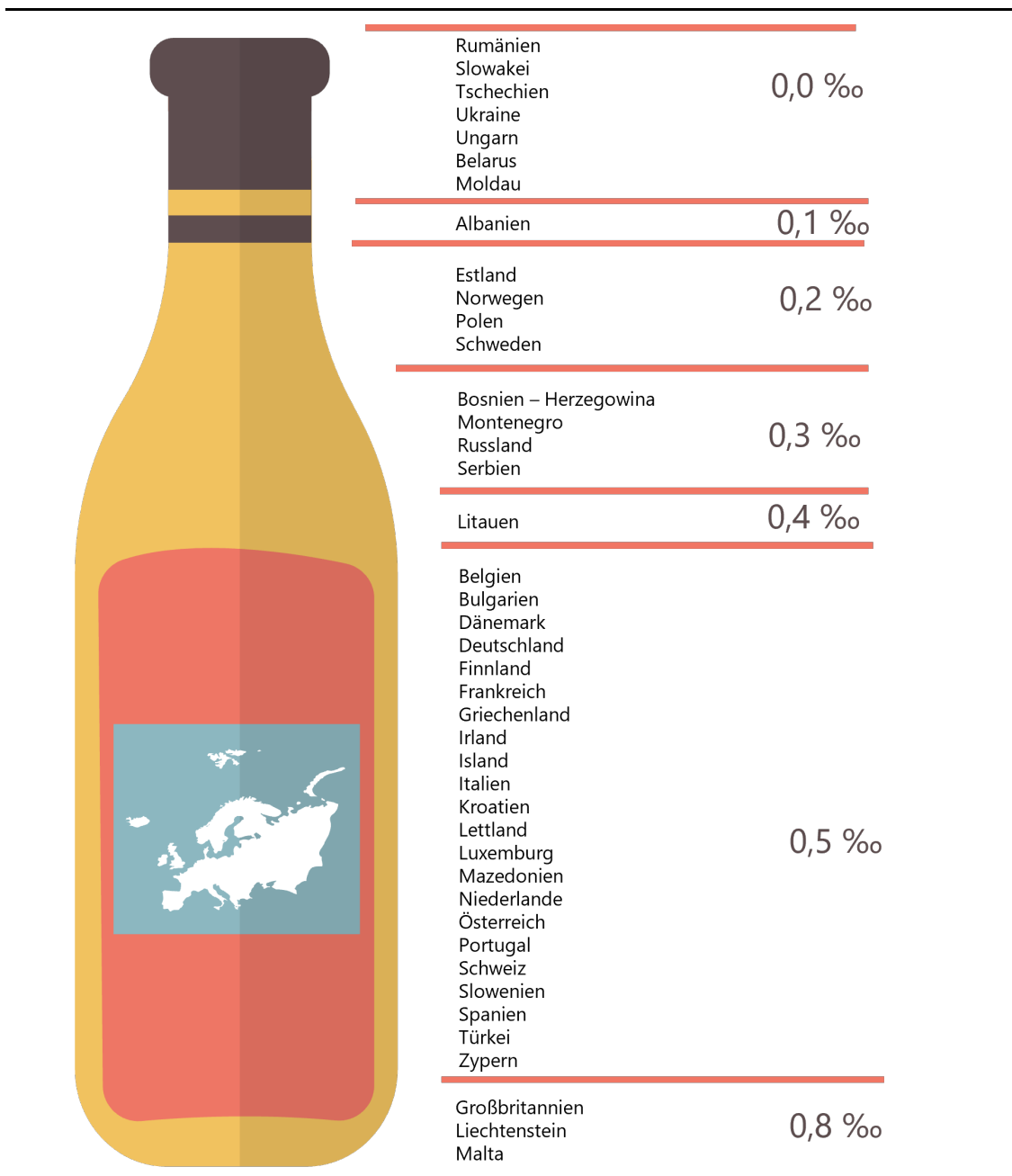
In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996 nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2018, 2025i); Berechnungen und Darstellung: GÖG (2025)

7 Alkohol und Straßenverkehr

7.1 Verkehrsüberwachung

Abbildung 20: Promillegrenzen im Straßenverkehr in Europa



Quelle: VFR, Bußgeldkatalog, 2025; Darstellung: GÖG

Tabelle 71: Ausnahmeregelungen bezüglich der Promillegrenzen für bestimmte Personengruppen im Straßenverkehr in Europa

Land	Promille-grenze	Kommentar
Serbien	0,3 ‰	0,0 Promille für Fahranfänger:innen, Moped-, Dreirad-, Quad-, Motorradfahrer:innen (plus Beifahrer:in) und Berufskraftfahrer:innen
Deutschland	0,5 ‰	Bei alkoholbedingten Ausfallerscheinungen und bei einem Unfall wird eine Grenze von 0,3 Promille angenommen, es handelt sich bereits um einen Straftatbestand. Eine Sonderregelung von 0,0 Promille gilt für Fahrer:innen von Gefahrguttransporten, Linienbussen, Taxis und für Fahranfänger:innen sowie alle Personen unter 21 Jahren.
Griechenland	0,5 ‰	Für Motorradfahrer:innen und Fahranfänger:innen (zwei Jahre lang) gelten 0,2 Promille.
Großbritannien	0,8 ‰	In Schottland gelten 0,5 Promille.
Irland	0,5 ‰	Für Lenker:innen, die ihren Führerschein noch keine zwei Jahre besitzen, gelten 0,2 Promille.
Italien	0,5 ‰	Für Lenker:innen, die noch keine drei Jahre Fahrpraxis haben oder unter 21 Jahre alt sind, gilt absolutes Alkoholverbot.
Kroatien	0,5 ‰	0,0 Promille für Fahrer:innen bis 24 Jahre und Lenker:innen von Fahrzeugen über 3,5 Tonnen
Lettland	0,5 ‰	0,2 Promille für Fahranfänger:innen in den ersten beiden Jahren
Luxemburg	0,5 ‰	0,2 Promille für Fahranfänger:innen in den ersten beiden Jahren
Niederlande	0,5 ‰	0,2 Promille für Fahranfänger:innen in den ersten fünf Jahren und für Mopedfahrer:innen bis 24 Jahre
Österreich	0,5 ‰	0,1 Promille für Fahranfänger:innen in den ersten beiden Jahren, für Berufskraftfahrer:innen und Busfahrer:innen
Spanien	0,5 ‰	Für Fahranfänger:innen (zwei Jahre), Fahrer:innen von Kfz mit mehr als acht Sitzplätzen und für Berufskraftfahrer:innen gelten 0,3 Promille als Höchstgrenze.

Quelle: VFR, Bußgeldkatalog, 2025; Darstellung: GÖG

Tabelle 72: Verkehrsüberwachung – Alkohol (1987–2024)

Jahr	Anzahl der durchgeführten Blutabnahmen	Anzahl der Anzeigen wegen Alkohols am Steuer	Anzahl vorläufiger Führerscheinabnahmen aufgrund von Anzeigen (bis 2009 wegen Alkohols am Steuer)	Anzahl der Anzeigen nach § 5 StVO	Anzahl der Anzeigen nach FSG § 14/8	Anzahl der durchgeführten Alkoholvortests	Anzahl der durchgeführten Alkomat-tests	Anzahl aller Alkoholtests (Vortests plus Alkomat-tests)
1987	10.746	—	26.718	—	—	—	40.979	—
1988	5.951	—	28.674	35.799	—	—	43.237	—
1989	4.057	—	33.946	43.182	—	—	47.771	—
1990	3.586	—	33.701	42.193	—	—	51.675	—
1991	3.584	—	33.289	42.799	—	—	53.706	—
1992	2.907	—	31.990	41.532	—	—	54.695	—
1993	2.688	—	29.772	41.039	—	—	53.947	—
1994	2.450	—	30.628	45.594	—	—	63.745	—
1995	1.344	—	30.760	45.674	—	—	72.490	—
1996	1.287	—	29.880	47.918	—	—	87.463	—
1997	1.118	—	27.518	45.786	—	—	94.973	—
1998	855	41.939	23.403	34.508	7.431	—	116.727	—
1999	863	42.712	25.379	35.039	7.673	—	122.225	—
2000	890	42.508	24.752	34.746	7.762	—	129.672	—
2001	882	39.796	24.981	32.254	7.542	—	126.686	—
2002	943	39.928	24.097	32.658	7.270	—	133.586	—
2003	1.400	37.346	21.188	30.425	6.921	—	156.721	—
2004	1.402	38.654	23.122	31.471	7.183	—	177.565	—
2005	1.331	39.663	23.393	32.708	6.955	—	206.326	—
2006	1.066	44.176	24.095	32.247	11.929	270.000	195.460	465.460
2007	1.225	44.608	24.933	32.660	11.948	459.562	177.824	637.386
2008	1.053	42.281	23.404	30.436	11.845	586.007	138.481	724.488
2009	1.051	41.160	22.363	29.315	11.845	731.355	119.157	850.512
2010	1.285	37.519	20.552	26.826	10.693	916.401	108.901	1.025.302
2011	832	37.938	19.332	26.026	11.912	1.296.553	120.978	1.417.531
2012	697	36.046	19.468	24.547	11.499	1.523.390	118.703	1.642.093
2013	669	33.125	18.188	22.325	10.800	1.653.853	111.004	1.764.857
2014	559	31.218	17.290	20.940	10.278	1.740.702	106.114	1.846.816
2015	796	26.327	14.207	17.814	8.749	1.533.542	89.941	1.623.483
2016	879	27.896	14.789	19.653	8.243	1.582.245	91.033	1.674.157
2017	851	28.109	15.766	19.719	8.390	1.633.141	87.762	1.720.903
2018	893	28.067	16.277	19.860	8.207	1.657.197	84.795	1.741.992
2019	832	30.930	18.298	21.772	9.158	1.722.324	84.729	1.807.053
2020	740	25.705	16.177	18.898	6.807	1.162.392	60.289	1.222.681
2021	708	28.498	17.703	20.858	7.640	1.322.083	65.872	1.387.955
2022	776	32.875	20.761	23.461	9.414	1.680.449	87.505	1.767.954
2023	753	30.683	21.927	21.774	8.909	1.815.687	79.308	1.894.995
2024	872	28.867	21.071	20.661	8.206	1.797.446	77.873	1.875.319

Seit 2010 erfasst das BMI in der Einsatzstatistik der österreichischen Bundespolizei undifferenziert alle vorläufigen

Während eine Alkoholisierung von mehr als 0,8 Promille in Österreich auch weiterhin nach der Straßenverkehrsordnung sanktioniert wird, ergab sich eine neue Anzeigenkategorie, nachdem im Jahr 1998 für Kraftfahrer:innen über das Führerscheingesetz die 0,5-Promille-Grenze eingeführt worden war. Weitere Veränderungen ergaben sich dadurch, dass für Führerscheinneulinge die 0,1-Promille-Grenze eingeführt wurde und dadurch die entsprechende Frist nach der Führerscheinerteilung noch ausgeweitet wurde. Diese Anzeigenkategorie umfasst danach Anzeigen wegen Sachverhalten (Alkoholisierung unter 0,8 Promille), die bis zu diesem Zeitpunkt nicht registriert und sanktioniert wurden. Der deutliche Rückgang der Anzeigen nach der Straßenverkehrsordnung ab 1998 bei gleichzeitiger Zunahme der Überprüfungen ist ein deutlicher Hinweis dafür, dass sich die Maßnahme im Sinne des Gesetzgebers ausgewirkt hat. Völlig irreführend wäre es also, die Zahl aller „Alkoholisierungsanzeigen“ im Straßenverkehr aus Tabelle 72 zusammenzufassen und die Zeiträume bis 1997 und ab 1998 zu vergleichen.

7.2 Verkehrsunfälle und Verkehrstote

Da sich im Beobachtungszeitraum einige Rahmenbedingungen geändert haben, ist bei der Interpretation der Verkehrstotenzahlen mit gewissen Unschärfen zu rechnen. Folgende Aspekte sind dabei zu beachten:

Als Verkehrstote galten bis 1965 und ab 1992 jene Personen, die innerhalb einer 30-Tage-Frist an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarben. Im Zeitraum zwischen 1966 und 1991 galt dafür eine Drei-Tage-Frist. Um die Vergleichbarkeit über den gesamten Zeitraum zu gewährleisten, kamen das Bundesministerium für Inneres, Statistik Austria und das Kuratorium für Verkehrssicherheit überein, die Werte zwischen 1966 und 1991 durch eine Multiplikation mit 1,12¹² approximativ auf die 30-Tage-Basis hochzurechnen. Die entsprechenden Zahlen in den unten stehenden Tabellen sind in diesem Sinne hochgerechnet. Die nichthochgerechneten Werte, die sich in manchen anderen Veröffentlichungen finden, erhält man also, indem man die hier dargestellten Werte durch 1,12 dividiert.

Hinsichtlich der alkoholbezogenen Verkehrstoten ist zu bedenken, dass hier aufgrund der relativ geringen Fallzahlen die Zufallskomponente relativ groß ist und man daher nur längerfristige Trends, aber keinesfalls Schwankungen von Jahr zu Jahr interpretieren sollte. Schon ein einziger schwerer Alkoholunfall – in den z. B. ein Autobus mit mehreren Insassinnen/Insassen involviert ist – kann hier einen enormen einmaligen Zuwachs („Ausreißer“) bedeuten.

Bei der Beurteilung des Alkoholeinflusses im Verkehrsunfallgeschehen gibt es Faktoren, die systematisch in Richtung Unterschätzung, und andere, die systematisch in Richtung Überschätzung wirken; deren Einflüsse kompensieren einander teilweise. Eine Unterschätzung ergibt sich, weil bei schwerverletzten bzw. getöteten Lenkerinnen/Lenkern – ganz besonders wenn es sich um

¹² Der Unterschied zwischen den beiden Berechnungsarten beträgt durchschnittlich etwa zwölf Prozent.

Alleinunfälle handelt – nicht immer festgestellt wird, ob der oder die Lenker:in alkoholisiert war¹³. Eine Überschätzung ergibt sich, weil jeder Unfall mit einer oder einem alkoholisierten Beteiligten automatisch als „Alkoholunfall“ klassifiziert wird, auch wenn die Alkoholisierung nicht ursächlich zum Unfall beigetragen hat¹⁴. In einer Publikation des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV 2008) förderte dieses z. B. noch die logisch inkorrekte Kausalinterpretation, indem dort in irreführender Weise der Begriff „Unfälle durch Trunkenheit“ anstatt der präziseren Ausdrücke „alkoholassozierte Unfälle“ oder „alkoholbezogene Unfälle“ verwendet wird.

Weiters haben seit 1998 zwei legislative Maßnahmen zu einem scheinbaren Anstieg der Alkoholbeteiligung bei Verkehrsunfällen geführt. Einerseits wird eine Blutalkoholkonzentration zwischen 0,5 Promille und 0,8 Promille, die vor 1998 als „keine Alkoholbeeinträchtigung“ klassifiziert wurde, seit 1998 als „Alkoholbeeinträchtigung“ gewertet. Andererseits gilt seit Juli 2002 die per Erlass des Innenministeriums angeordnete Regelung, dass bei allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden obligatorisch ein Alkomat-Test durchzuführen ist, weswegen nüchtern erscheinende alkoholisierte Unfallbeteiligte seither mit weit größerer Wahrscheinlichkeit als früher entdeckt werden. Über das genaue Ausmaß dieser verzerrenden Einflüsse kann man mangels präziser Daten jedoch nur spekulieren.

Ab 1. Jänner 2012 kam es in der Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden zu einer weitreichenden Änderung. Die Datenerhebung und -übermittlung erfolgt seither nicht mehr mittels Unfallzählblättern, sondern elektronisch via „Unfalldatenmanagement“ (UDM). Grundsätzlich umfasst die Verkehrsunfallstatistik alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen im öffentlichen Verkehr ereignen, bei denen Personen verletzt oder getötet werden und an denen zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt ist.

Zwischen 1961 und 2011 erhob in Österreich Statistik Austria jene Daten, die für die Erstellung einer bundesweiten Verkehrsunfallstatistik notwendig waren, auf Basis einheitlicher „Unfallzählblätter“. Als Datenlieferanten fungierten die Organe der Bundespolizei, welche die Unfälle aufnahmen, wobei die Polizei für jeden Unfall mit Personenschaden ein entsprechendes Unfallzählblatt ausfüllte und Statistik Austria übermittelte.

Seit dem 1. Jänner 2012 werden Unfälle von der Bundespolizei elektronisch erfasst. Die für die Erstellung der Verkehrsunfallstatistik benötigten Daten werden von den Polizeidienststellen seitdem über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an Statistik Austria weitergeleitet. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen nun an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall grundsätzlich erstmalig zeitnah zum Unfallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch – entsprechend dem aktuellen Stand der Ermittlungsergebnisse – in Etappen erfolgen, d. h., dass nicht alle geforderten Daten zum

¹³ Seit Juli 2002 ist bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden ein Alkoholtest für alle Beteiligten gesetzlich vorgeschrieben, wobei allerdings die Überprüfung der Blutalkoholkonzentration der Verkehrstoten weiterhin nur auf ausdrückliche Anordnung der Staatsanwältin / des Staatsanwalts erfolgt und bei schwerverletzten Personen eine solche nur stattfindet, wenn ein Test aus therapeutisch-medizinischen Gründen nicht kontraindiziert erscheint.

¹⁴ Als Alkoholunfälle gelten alle Unfälle, bei denen mindestens eine beteiligte Lenkerin / ein beteiligter Lenker, ein:e Mitfahrer:in oder ein:e Fußgänger:in alkoholisiert war, wobei die Alkoholisierung von Fußgängerinnen/Fußgängern und Mitfahrerinnen/Mitfahrern nur dann gewertet wird, wenn Letztere entweder verletzt wurden oder durch ihr Verhalten wesentlich am Zustandekommen des Unfalls beteiligt waren. Ob die alkoholisierten Beteiligten tatsächlich eine Mitschuld am Unfall trifft, spielt keine Rolle; wenn beispielsweise das Fahrzeug einer alkoholisierten Fahrzeuglenkerin / eines alkoholisierten Fahrzeuglenkers, die/der vorschriftsmäßig bei einer Ampel steht, von jenem einer nüchternen Lenkerin / eines nüchternen Lenkers gerammt wird oder eine alkoholisierte Mitfahrer:in / ein alkoholisierter Mitfahrer, die/der am Unfallgrund unbeteiligt ist, verletzt wird, so wird der Unfall als Alkoholunfall klassifiziert (KfV 2006).

gleichen Zeitpunkt erfasst werden. Ein Unfall kann somit in unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden. Der Unfallakt muss jedoch spätestens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein. Gleichzeitig wurde der Erhebungskatalog den Erfordernissen der Verkehrssicherheitsarbeit und Unfallforschung angepasst und gegenüber dem bisherigen Erhebungsumfang beträchtlich erweitert.

Derart weitreichende Änderungen in der Erhebungsmethodik ziehen naturgemäß zahlreiche Umstellungs- und Anpassungsarbeiten nach sich. Statistik Austria ist gemäß BstatG 2000 i. d. g. F. und aufgrund des „code of practice“ verpflichtet, Daten in entsprechender Qualität zu veröffentlichen sowie auf nationale und internationale Anforderungen Bedacht zu nehmen. Deshalb wurden Plausibilitätskontrollen der Roh- bzw. Originaldaten durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl der Merkmale und Ausprägungen mussten dabei Schwerpunkte gesetzt werden.

Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und ab 2012

Die Beobachtung der Entwicklung des Unfallgeschehens über einen längeren Zeitraum ist eine wichtige Methode, um z. B. implementierte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf ihre Effektivität prüfen zu können und ggf. entsprechend zu reagieren. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist zur Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und der Ergebnisse ab 2012 Folgendes zu berücksichtigen:

- Bei der durchgeführten Umstellung handelt es sich um eine umfassende Änderung der Erhebungsmethode.
- Im Vergleich zu den mittels Unfallzählblättern erfassten Daten ist für die per UDM-System erhobenen Daten von einer höheren Vollzähligkeit auszugehen, da die statistische Meldung nun direkt an die für den Unfallakt notwendige Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt ist. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.
- Der Merkmalkatalog wurde geändert und stark erweitert. Zur Verortung der Unfälle gibt es nun neben den bisherigen Angaben (Straßenart, Straßennummer, Straßenkilometer, Straßenkennziffer etc.) auch WGS-84-Koordinaten.
- Der Unfalltyp wird nunmehr dezentral durch das jeweilige Polizeiorgan, das den Unfall aufnimmt, zugeordnet. Bis zum Berichtsjahr 2011 erfolgte die Zuordnung durch Statistik Austria. Aufgrund der ab 1. Jänner 2012 geänderten Erhebungsmethode und eines erweiterten bzw. geänderten Merkmalkatalogs ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse bis 2011 mit jenen ab 2012 nicht zulässig. Deshalb werden für das Berichtsjahr 2012 keine Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr bzw. den Vorjahren ausgewiesen (Statistik Austria 2013).
- Der Berechnung der Alkoholunfälle wurde eine neue, geänderte Methode zugrunde gelegt, was eine geringfügige Änderung der Daten von 2012 bis 2016 nach sich zog. Die Anteile der Alkoholunfälle und der dabei Verletzten an den jeweiligen Gesamtzahlen sind nach der Revision um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte höher als ursprünglich von Statistik Austria publiziert. Die Zahl der bei Alkoholunfällen Getöteten blieb – ausgenommen 2015 mit einer Änderung der Jahresdaten von 27 auf 28 – unverändert. Sämtliche veröffentlichte Zahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Zuge der internationalen Berichterstattung sind darüber hinaus jährlich Daten in Form von Einzeldatensätzen zur Einspeisung in die EU-Unfalldatenbank (CARE) an Eurostat zu übermitteln.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden wurde ab 2000 gemeinsam vom Bundesministerium für Inneres (BMI) und vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) in Auftrag gegeben und finanziert. Mit 1. Juli 2017 trat das neu geschaffene Straßenverkehrsunfallstatistik-Gesetz in Kraft (Statistik Austria 2017b), dessen Ziele sind, die Erstellung und Veröffentlichung von Statistiken über Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf allen öffentlichen Straßen zu regeln und die Zusammenarbeit zwischen der Bundesministerin / dem Bundesminister für Inneres und der Bundesministerin / dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie auf diesem Gebiet zu normieren. Dazu kommen die Ziele, die Straßenverkehrsunfallstatistik möglichst effizient zu erstellen und infolge der verbesserten Datengrundlage gezielter Verkehrssicherheitsmaßnahmen setzen zu können.

Tabelle 73: Straßenverkehrsunfälle in Österreich in absoluten Zahlen 1961–2024

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Verletzte	Tote	Alkoholunfälle	Alkoholverletzte	Alkoholtote	Jahresfahrleist. km/Pkw	Kfz-Bestand
1961	42.653	58.131	56.491	1.640	3.642	5.219	268	—	1.421.092
1962	41.954	57.155	55.533	1.622	3.720	5.438	280	—	1.528.245
1963	43.736	59.774	57.963	1.811	3.983	5.845	350	—	1.620.456
1964	45.784	62.703	60.720	1.983	4.144	6.139	328	—	1.710.007
1965	44.970	61.816	59.987	1.829	3.984	5.900	318	—	1.809.770
1966	47.250	65.342	63.241	2.101	4.072	5.949	357	—	1.902.969
1967	49.539	69.113	66.733	2.380	4.632	6.873	407	—	1.981.526
1968	48.963	68.492	66.076	2.416	4.460	6.726	409	—	2.057.407
1969	50.189	70.206	67.886	2.320	4.524	6.810	370	—	2.123.730
1970	51.631	72.653	70.146	2.507	4.649	7.118	412	14.545	2.201.021
1971	52.763	74.864	72.082	2.782	4.828	7.522	420	—	2.336.520
1972	52.696	74.968	72.020	2.948	4.737	7.255	449	—	2.486.529
1973	49.716	70.851	68.086	2.765	4.369	6.741	413	—	2.542.617
1974	48.853	68.438	65.939	2.499	4.758	7.397	417	—	2.653.016
1975	49.132	68.348	65.881	2.467	4.416	6.757	409	—	2.767.463
1976	45.016	62.771	60.640	2.131	4.140	6.057	394	—	2.919.324
1977	46.183	64.133	62.042	2.091	4.163	6.115	323	12.584	3.099.268
1978	43.592	60.929	58.817	2.112	3.768	5.585	300	—	3.191.905
1979	45.425	63.000	60.871	2.129	4.100	6.070	317	—	3.319.766
1980	46.214	64.367	62.416	1.951	4.001	5.999	274	—	3.384.492
1981	46.690	64.213	62.315	1.898	4.022	5.905	256	—	3.494.065
1982	47.067	64.132	62.249	1.883	4.229	6.296	293	—	3.567.821
1983	48.825	66.540	64.573	1.967	4.219	6.344	295	11.774	3.650.446
1984	48.146	63.982	62.168	1.814	4.146	5.970	251	—	3.725.963
1985	46.275	61.338	59.814	1.524	3.757	5.537	192	11.868	3.801.531
1986	45.015	59.783	58.288	1.495	3.334	4.853	174	12.300	3.873.574
1987	43.947	58.664	57.195	1.469	3.341	4.821	197	13.270	3.946.117
1988	44.243	59.289	57.669	1.620	3.025	4.354	206	13.270	4.059.084
1989	46.565	62.025	60.455	1.570	3.227	4.698	172	13.630	4.185.692
1990	46.338	62.041	60.483	1.558	3.034	4.273	141	13.850	4.239.784
1991	46.013	61.740	60.189	1.551	2.851	4.165	115	13.770	4.341.042
1992	44.730	58.876	57.473	1.403	3.056	4.258	123	13.760	4.504.078

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Verletzte	Tote	Alkoholunfälle	Alkoholverletzte	Alkoholtote	Jahresfahrleist. km/Pkw	Kfz-Bestand
1993	41.791	55.270	53.987	1.283	2.699	3.956	117	13.720	4.639.065
1994	42.015	55.156	53.818	1.338	2.840	4.015	131	13.630	4.772.520
1995	38.956	51.974	50.764	1.210	2.645	3.875	113	13.470	4.914.538
1996	38.253	50.700	49.673	1.027	2.525	3.530	81	13.580	5.038.207
1997	39.695	52.696	51.591	1.105	2.465	3.459	95	13.527	5.162.243
1998	39.225	52.040	51.077	963	2.217	3.113	82	13.825	5.309.220
1999	42.348	56.046	54.967	1.079	2.454	3.405	93	13.393	5.470.948
2000	42.126	55.905	54.929	976	2.557	3.643	66	—	5.581.444
2001	43.073	57.223	56.265	958	2.559	3.517	69	13.702	5.684.244
2002	43.175	57.640	56.684	956	2.736	3.901	92	—	5.419.073
2003	43.426	57.812	56.881	931	2.841	4.020	84	—	5.505.927
2004	42.657	56.735	55.857	878	2.835	4.017	67	—	5.575.677
2005	40.896	54.002	53.234	768	2.746	3.825	57	—	5.646.882
2006	39.884	52.660	51.930	730	2.578	3.565	56	—	5.722.624
2007	41.096	53.902	53.211	691	2.731	3.819	56	—	5.796.973
2008	39.173	51.200	50.521	679	2.646	3.653	53	—	5.873.281
2009	37.925	49.791	49.158	633	2.490	3.406	46	—	5.981.075
2010	35.348	46.410	46.410	552	2.256	3.063	33	—	6.091.881
2011	35.129	45.548	45.025	523	2.241	3.032	51	—	6.195.207
2012	40.831	51.426	50.895	531	2.738	3.485	39	—	6.299.756
2013	38.502	48.499	48.044	455	2.395	3.118	31	—	6.384.791
2014	37.957	48.100	47.670	430	2.273	2.959	32	13.100	6.466.166
2015	37.960	47.845	47.366	479	2.305	2.935	28	—	6.545.818
2016	38.466	48.825	48.393	432	2.423	3.133	22	—	6.654.504
2017	37.402	47.672	47.258	414	2.291	2.932	33	—	6.771.395
2018	36.846	46.934	46.525	409	2.291	2.959	33	—	6.895.596
2019	35.736	45.556	45.140	416	2.536	3.227	32	—	6.996.222
2020	30.670	38.074	37.730	344	2.081	2.575	27		7.098.814
2021	32.774	41.251	40.889	362	2.348	2.950	29		7.214.970
2022	34.869	43.632	43.262	370	2.775	3.519	26		7.269.414
2023	35.809	44.987	44.585	402	2.676	3.303	26		7.340.150
2024	37.117	46.346	45.995	351	2.705	3.340	33		7.424.940

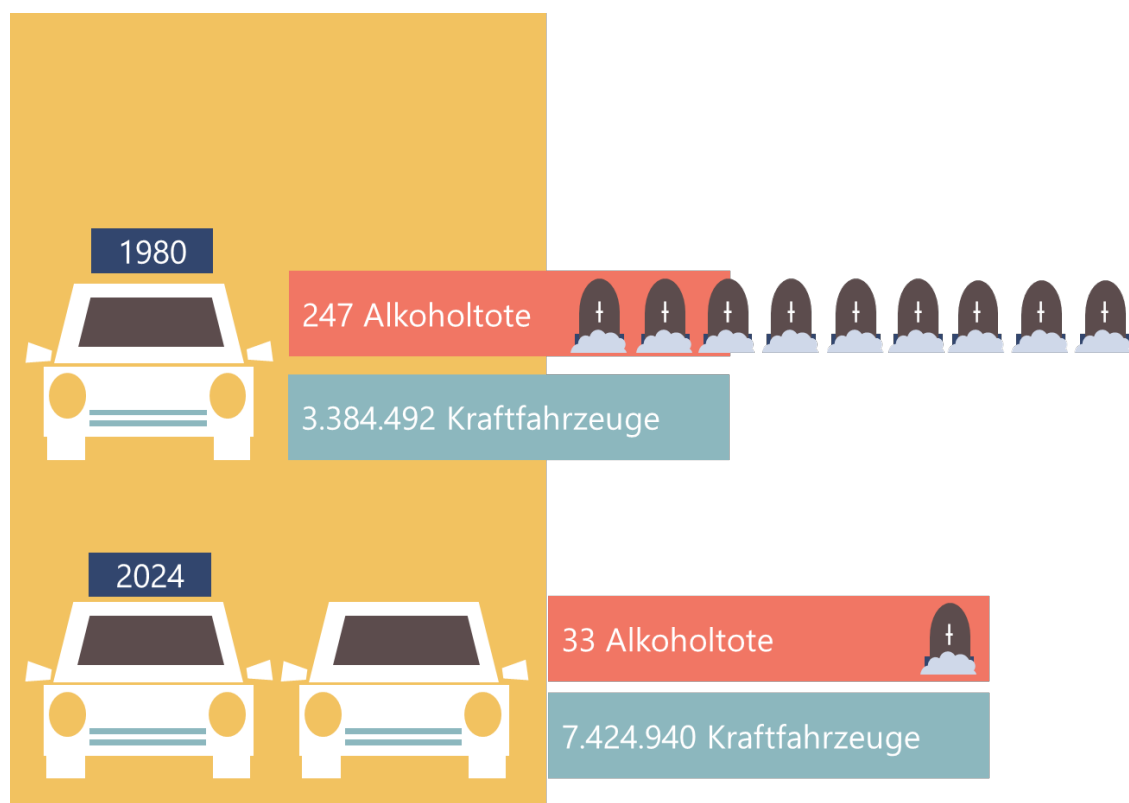
Seit 2012 wird eine geänderte Erhebungsmethode angewandt; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

„Jahresfahrleist. km/Pkw“ = durchschnittliche Jahresfahrleistung in Kilometern pro Pkw

Der Kfz-Bestand für 2016 wurde von Statistik Austria revidiert.

Quellen: KfV (2001, 2006, 2008), Statistik Austria (2025d, e); Darstellung: GÖG (2025)

Abbildung 21: Alkoholtote bei Straßenverkehrsunfällen in Relation zum Kfz-Bestand für die Jahre 1980 und 2024



Quellen: KfV (2001, 2006, 2008), Statistik Austria (2025d, e); Darstellung: GÖG (2025)

Tabelle 74: Straßenverkehrsunfälle in Österreich pro 100.000 Kfz-Zulassungen 1961–2024

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Ver- letzte	Tote	Alko- hol- unfälle	Alko- hol- ver- letzte	Alko- hol- tote	Kfz- Bestand
1961	3.001	4.091	3.975	115	256	367	19	1.421.092
1962	2.745	3.740	3.634	106	243	356	18	1.528.245
1963	2.699	3.689	3.577	112	246	361	22	1.620.456
1964	2.677	3.667	3.551	116	242	359	19	1.710.007
1965	2.485	3.416	3.315	101	220	326	18	1.809.770
1966	2.483	3.434	3.323	110	214	313	19	1.902.969
1967	2.500	3.488	3.368	120	234	347	21	1.981.526
1968	2.380	3.329	3.212	117	217	327	20	2.057.407
1969	2.363	3.306	3.197	109	213	321	17	2.123.730
1970	2.346	3.301	3.187	114	211	323	19	2.201.021
1971	2.258	3.204	3.085	119	207	322	18	2.336.520
1972	2.119	3.015	2.896	119	191	292	18	2.486.529
1973	1.955	2.787	2.678	109	172	265	16	2.542.617
1974	1.841	2.580	2.485	94	179	279	16	2.653.016
1975	1.775	2.470	2.381	89	160	244	15	2.767.463
1976	1.542	2.150	2.077	73	142	207	13	2.919.324
1977	1.490	2.069	2.002	67	134	197	10	3.099.268
1978	1.366	1.909	1.843	66	118	175	9	3.191.905
1979	1.368	1.898	1.834	64	124	183	10	3.319.766
1980	1.365	1.902	1.844	58	118	177	8	3.384.492
1981	1.336	1.838	1.783	54	115	169	7	3.494.065
1982	1.319	1.798	1.745	53	119	176	8	3.567.821
1983	1.338	1.823	1.769	54	116	174	8	3.650.446
1984	1.292	1.717	1.669	49	111	160	7	3.725.963
1985	1.217	1.614	1.573	40	99	146	5	3.801.531
1986	1.162	1.543	1.505	39	86	125	4	3.873.574
1987	1.114	1.487	1.449	37	85	122	5	3.946.117
1988	1.090	1.461	1.421	40	75	107	5	4.059.084
1989	1.112	1.482	1.444	38	77	112	4	4.185.692
1990	1.093	1.463	1.427	37	72	101	3	4.239.784
1991	1.060	1.422	1.387	36	66	96	3	4.341.042
1992	993	1.307	1.276	31	68	95	3	4.504.078
1993	901	1.191	1.164	28	58	85	3	4.639.065
1994	880	1.156	1.128	28	60	84	3	4.772.520
1995	793	1.058	1.033	25	54	79	2	4.914.538
1996	759	1.006	986	20	50	70	2	5.038.207
1997	769	1.021	999	21	48	67	2	5.162.243
1998	739	980	962	18	42	59	2	5.309.220
1999	774	1.024	1.005	20	45	62	2	5.470.948
2000	755	1.002	984	17	46	65	1	5.581.444
2001	758	1.007	990	17	45	62	1	5.684.244
2002	797	1.064	1.046	18	50	72	2	5.419.073
2003	789	1.050	1.033	17	52	73	2	5.505.927
2004	765	1.018	1.002	16	51	72	1	5.575.677
2005	724	956	943	14	49	68	1	5.646.882
2006	697	920	907	13	45	62	1	5.722.624

Jahr	Unfälle mit Perso- nen- scha- den	Verun- glückte	Ver- letzte	Tote	Alko- hol- unfälle	Alko- hol- ver- letzte	Alko- hol- tote	Kfz- Bestand
2007	709	930	918	12	47	66	1	5.796.973
2008	667	872	860	12	45	62	1	5.873.281
2009	634	832	822	11	42	57	1	5.981.075
2010	580	762	753	9	37	50	1	6.091.881
2011	567	735	727	8	36	49	1	6.195.207
2012	648	816	808	8	43	55	1	6.299.756
2013	603	760	752	7	38	49	0*	6.384.791
2014	587	744	737	7	35	46	0*	6.466.166
2015	580	731	724	7	35	45	0*	6.545.818
2016	578	734	727	6	36	47	0*	6.654.504
2017	552	704	698	6	34	43	0*	6.771.395
2018	534	681	675	6	33	43	0*	6.895.596
2019	511	651	645	6	36	46	0*	6.996.222
2020	432	536	531	5	29	36	0*	7.098.814
2021	454	572	567	5	33	41	0*	7.214.970
2022	480	600	595	5	38	48	0*	7.269.414
2023	488	613	607	5	36	45	0*	7.340.150
2024	500	624	619	5	36	45	0*	7.424.940

Seit 2012 wird eine geänderte Erhebungsmethode angewandt; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Der Kfz-Bestand für 2016 wurde von Statistik Austria revidiert.

*Da es sich um gerundete Zahlen handelt, bedeutet die Angabe „0“ nicht zwingend 0, sondern < 0,5 Personen.

Quelle: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2025d, e); Darstellung: GÖG (2025)

8 Internationale Vergleiche

Tabelle 75: Pro-Kopf-Alkoholkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO-Region) 2010–2020 (Liter reiner Alkohol pro Jahr; „recorded alcohol“)

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Lettland	9,93	10,27	10,60	11,57	12,90	12,64
Tschechien	12,89	12,64	12,68	12,80	12,91	11,57
Litauen	13,24	14,88	14,29	12,25	10,97	11,32
Österreich	11,90	12,03	12,03	11,63	11,70	11,21
Estland	15,42	16,99	17,25	15,14	11,85	11,14
Bulgarien	10,00	10,40	10,57	11,08	11,39	11,09
Belarus	14,33	13,55	11,22	9,77	10,14	10,90
Polen	10,16	10,41	10,56	10,48	10,72	10,79
Deutschland	11,22	11,22	11,08	11,04	11,11	10,74
Rumänien	10,20	9,63	9,53	9,72	10,65	10,64
Luxemburg	11,83	11,66	11,49	11,40	11,28	10,56
Slowakei	10,36	10,10	10,14	9,95	10,33	10,54
Frankreich	12,44	12,10	11,89	11,77	11,46	10,39
Ungarn	11,20	11,08	10,87	11,00	11,00	10,24
Irland	11,40	11,13	10,73	11,08	11,07	10,17
Montenegro	9,94	9,37	8,55	9,13	9,87	9,91
Slowenien	10,49	10,36	10,65	10,71	10,39	9,81
UK mit Nordirland	9,91	9,55	9,43	9,65	9,84	9,75
Andorra	10,77	10,28	10,35	11,22	11,06	9,60
Dänemark	10,20	9,62	9,40	9,33	9,23	9,34
Kroatien	11,31	11,10	10,28	10,25	10,14	8,96
Schweiz	10,05	9,87	9,66	9,35	9,25	8,94
Spanien	9,11	8,46	8,80	10,67	10,67	8,80
Portugal	11,21	10,05	10,02	10,32	10,24	8,55
Belgien	10,17	10,19	10,42	9,69	9,22	8,41
Finnland	9,83	9,39	8,78	8,44	8,32	8,25
Georgien	7,49	7,49	6,89	6,99	7,64	7,76
Niederlande	9,07	8,89	8,43	8,29	8,29	7,73
Island	6,96	6,29	7,16	7,63	7,66	7,50
Schweden	7,33	7,29	7,22	7,11	7,12	7,46
Serbien	8,87	8,78	7,19	7,31	7,62	7,45
Malta	7,09	7,38	7,71	8,57	9,04	7,42
Russische Föderation	10,75	10,35	8,98	7,67	7,11	7,30
Norwegen	6,57	5,99	6,08	6,00	6,02	7,23
Italien	6,78	7,27	7,35	7,21	7,59	6,57
Zypern	9,05	8,38	7,81	7,93	7,93	6,10
Republik Moldau	6,10	7,20	6,60	6,10	6,34	6,08
Ukraine	8,52	8,72	7,50	5,71	5,53	6,08
Griechenland	8,28	7,76	7,28	6,84	6,62	5,28
Bosnien und Herzegowina	4,66	4,59	4,77	5,08	5,33	4,86
Kasachstan	3,51	3,02	3,59	3,53	3,86	3,86
Nordmazedonien	3,71	3,65	3,72	3,78	4,04	3,79
Albanien	5,09	3,98	4,25	4,38	4,38	3,78

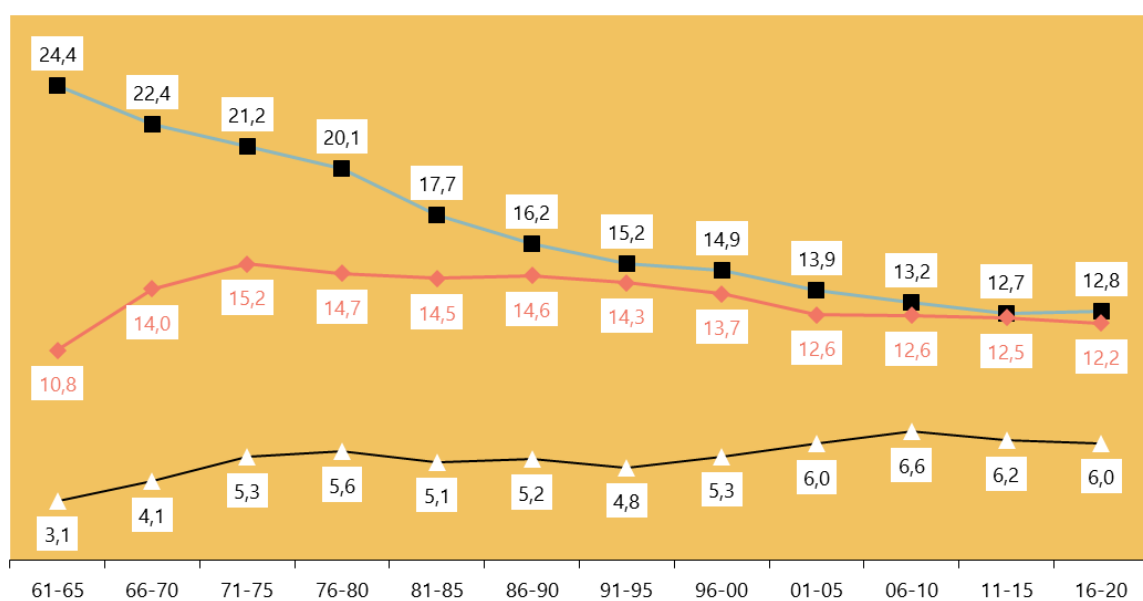
	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Armenien	4,10	3,74	4,06	3,96	4,08	3,44
Kirgistan	5,83	4,75	5,86	5,19	4,44	3,17
Turkmenistan	2,59	2,71	3,16	3,09	2,86	2,56
Israel	2,65	1,88	2,56	2,50	2,56	2,41
Usbekistan	1,75	1,42	2,35	2,59	2,55	2,05
Aserbaidshan	0,73	0	0,36	0,41	0,88	1,35
Türkei	1,43	0,75	1,34	1,28	1,27	1,17
Tadschikistan	0,68	0,46	0,85	0,90	0,86	0,73

Die dargestellten Werte entsprechen Schätzungen bzw. Angaben für „recorded alcohol“, also für jeglichen Alkohol, der mittels Verkaufs-, Steuer- oder Zollstatistiken offiziell erfasst wird; nicht inkludiert ist hingegen Alkohol, der illegal oder inoffiziell hergestellt oder importiert wird („unrecorded alcohol“).

Die Tabelle ist nach dem Konsum im Jahr 2020 sortiert; Letztes Update lt. WHO-Datenbank 22. 8. 2024. Da Konsumdaten (aus einzelnen Ländern und einzelnen Berichtsjahren) durch die WHO in Modellrechnungen weiterbearbeitet werden, weichen die Österreich betreffenden Zahlen von den von uns erhobenen Werten ab.

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2025); Darstellung: GÖG

Abbildung 22: Maximal und minimal konsumierte Pro-Kopf-Alkoholmengen in ausgewählten europäischen Staaten relativ zu Österreich



Einheit „Liter Reinalkohol pro Person ab 15 Jahren und pro Jahr“. Die Werte der mittleren Kurve in den grauen Rechtecken entsprechen der Standardabweichung. Berücksichtigt wurden hier die EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn (aus den anderen EU-Staaten gibt es keine Alkoholkonsumangaben, die weit genug zurückreichen), Schweiz und Norwegen. Die minimalen und maximalen Werte werden mit dem Alkoholkonsum in Österreich verglichen. (Entwicklung in Fünf-Jahres-Schritten, wobei jeweils am Anfang und am Ende der Reihe teilweise bis zu zwei der fünf Werte fehlen).

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2025); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 76: Durchschnittlich konsumierte Alkoholmengen der ab 15-jährigen Bevölkerung in den EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Schweiz und Norwegen (1961–2015)

Jahre	1961 bis 1965	1966 bis 1970	1971 bis 1975	1976 bis 1980	1981 bis 1985	1986 bis 1990	1991 bis 1995	1996 bis 2000	2001 bis 2005	2006 bis 2010	2011 bis 2015
Belgien	9,5	10,4	12,5	13,2	13,2	12,4	11,4	10,7	11,6	10,4	11,1
Dänemark	6,5	7,9	10,6	11,4	12,4	11,8	11,8	11,8	11,4	10,6	9,7
Deutschland	11,6	12,3	14,0	14,2	13,1	12,5	13,2	12,8	12,0	11,4	11,1
Finnland	3,1	4,5	7,4	8,0	8,0	9,0	8,6	8,5	9,5	10,1	9,2
Frankreich	24,4	22,4	21,2	20,1	17,7	16,2	14,5	13,5	13,3	12,0	11,5
Großbritannien	6,5	6,4	7,9	9,1	8,9	9,3	9,4	10,0	11,7	11,3	10,5
Griechenland	6,1	6,8	7,0	11,8	12,0	10,2	10,7	9,5	9,1	9,3	7,8
Irland	6,4	7,5	10,3	10,9	9,5	9,8	11,3	12,8	13,7	12,6	11,1
Italien	17,7	17,9	17,9	16,3	14,3	11,5	10,3	9,2	9,2	7,8	7,3
Luxemburg	12,3	12,0	13,7	13,7	14,3	14,7	14,7	14,6	12,5	11,6	11,2
Niederlande	4,8	6,6	10,2	11,7	10,9	10,2	9,8	10,0	9,7	9,5	8,9
Norwegen	3,7	4,3	5,3	5,6	5,1	5,2	4,8	5,3	6,0	6,6	6,2
Österreich	12,1	14,0	15,3	14,1	12,6	12,4	12,2	13,1	12,3	12,1	12,0
Portugal	19,5	17,6	18,5	16,0	16,5	14,6	15,2	13,2	13,0	12,5	10,9
Schweden	5,8	6,8	7,5	7,5	6,5	6,7	6,6	6,0	6,7	7,0	7,4
Schweiz	13,0	13,7	14,2	13,3	13,6	13,3	12,4	11,2	10,7	10,2	9,8
Spanien	14,5	15,9	17,6	18,8	16,9	14,4	12,2	11,5	11,6	10,6	9,4
Polen	6,2	7,2	8,8	11,1	8,8	9,3	8,4	8,4	8,7	10,8	11,0
Slowakei	9,2	10,4	12,6	13,0	13,4	12,0	11,4	10,5	10,4	10,6	10,2
Tschechien	9,2	9,6	11,4	12,3	12,6	11,3	12,6	13,1	13,3	13,1	12,6
Ungarn	9,1	10,2	12,1	14,3	14,8	13,9	12,9	12,5	13,2	11,9	11,2

Anmerkung: detaillierte Werte zu Abbildung 22.

Kommentar: Da die aktuellen Zahlen seitens der WHO erst bis 2019 vorliegen, ist die Aktualisierung der obigen Darstellung erst für die nächste Ausgabe des vorliegenden Bandes geplant.

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 77: Bierkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO-Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Tschechien	6,79	6,81	6,87	6,84	6,81	6,30
Österreich	6,10	6,17	6,13	6,10	6,17	5,88
Polen	5,42	5,71	5,79	5,81	5,81	5,52
Deutschland	6,04	5,97	5,89	5,74	5,61	5,28
Rumänien	5,01	5,16	5,07	5,25	5,30	5,11
Litauen	5,40	5,58	5,38	5,09	4,66	4,83
Lettland	4,63	4,77	4,77	4,97	5,17	4,57
Bulgarien	4,08	4,27	4,27	4,44	4,57	4,42
Spanien	4,39	4,12	4,20	4,33	4,61	4,25
Kroatien	4,73	4,67	4,54	4,68	4,79	4,22
Island	3,74	3,73	3,95	4,31	4,30	4,10

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Estland	5,84	6,18	6,17	5,54	4,18	4,04
Slowakei	3,62	3,54	3,38	3,34	3,71	4,03
Slowenien	4,87	4,69	5,22	4,89	4,60	4,01
Irland	5,55	5,24	5,10	5,13	5,02	4,00
Ungarn	4,07	3,97	3,87	3,94	4,11	3,92
Luxemburg	4,11	3,99	3,98	3,98	4,01	3,83
Montenegro	4,20	4,28	3,58	3,54	3,83	3,83
Bosnien und Herzegowina	3,49	3,59	3,59	3,86	4,06	3,73
Belgien	4,95	4,76	4,64	4,49	4,39	3,65
Finnland	4,54	4,39	4,19	4,09	3,92	3,64
Niederlande	4,38	4,31	4,12	4,03	3,98	3,53
Dänemark	3,93	3,61	3,50	3,48	3,44	3,37
Andorra	3,28	3,07	3,14	3,27	3,51	3,31
Serbien	3,32	3,25	2,95	3,07	3,24	3,24
UK mit Nordirland	3,67	3,40	3,34	3,38	3,48	3,12
Russische Föderation	4,03	4,06	3,81	3,28	2,94	3,06
Schweiz	3,22	3,17	3,17	3,09	3,13	2,94
Malta	2,84	3,00	3,17	3,64	3,80	2,94
Norwegen	2,90	2,73	2,62	2,62	2,64	2,83
Schweden	2,72	2,65	2,64	2,61	2,64	2,68
Kasachstan	1,73	1,81	1,86	1,99	2,37	2,60
Ukraine	3,38	3,32	2,93	2,51	2,55	2,56
Belarus	2,34	2,28	2,17	2,04	2,16	2,41
Frankreich	2,18	2,02	2,07	2,22	2,42	2,38
Portugal	2,94	2,66	2,54	2,60	2,62	2,13
Nordmazedonien	1,77	1,84	1,82	1,85	2,08	2,00
Italien	1,58	1,70	1,74	1,83	1,96	1,81
Zypern	3,10	2,91	2,65	2,43	2,42	1,78
Georgien	1,37	1,59	1,56	1,61	1,86	1,76
Griechenland	2,27	2,18	2,15	2,10	2,12	1,68
Republik Moldau	1,69	1,86	1,64	1,51	1,53	1,58
Albanien	1,93	1,52	1,37	1,55	1,74	1,53
Israel	1,21	1,30	1,32	1,27	1,26	1,20
Armenien	0,36	0,36	0,48	0,53	0,83	0,85
Türkei	0,79	0,78	0,75	0,74	0,72	0,66
Turkmenistan	0,23	0,46	0,65	0,70	0,66	0,59
Kirgistan	0,63	0,63	0,58	0,47	0,45	0,40
Aserbaidshan	0,28	0,31	0,28	0,28	0,34	0,38
Tadschikistan	0,30	0,38	0,37	0,37	0,38	0,31
Usbekistan	0,19	0,14	0,20	0,23	0,20	0,18

Die dargestellten Werte entsprechen Schätzungen bzw. Angaben für „recorded alcohol“, also für jeglichen Alkohol, der mittels Verkaufs-, Steuer- oder Zollstatistiken offiziell erfasst wird; nicht inkludiert ist hingegen Alkohol, der illegal oder inoffiziell hergestellt oder importiert wird („unrecorded alcohol“).

Die Tabelle ist nach dem Konsum im Jahr 2020 sortiert; letztes Update lt. WHO-Datenbank 22. 8. 2024. Da Konsumdaten (aus einzelnen Ländern und einzelnen Berichtsjahren) durch die WHO in Modellrechnungen weiterbearbeitet werden, weichen die Österreich betreffenden Zahlen von den von uns erhobenen Werten ab. Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2025); Darstellung: GÖG 2025

Tabelle 78: Weinkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich
(WHO-Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Frankreich	7,36	7,29	7,09	6,93	6,51	5,62
Portugal	6,42	5,62	5,73	6,01	5,91	5,22
Slowenien	4,74	4,80	4,57	4,94	4,66	4,60
Luxemburg	5,23	5,22	5,11	5,06	4,92	4,48
Dänemark	4,78	4,48	4,29	4,22	4,15	4,39
Italien	4,40	4,77	4,81	4,63	4,84	4,30
Andorra	4,76	4,69	4,71	5,37	5,04	4,19
Schweiz	4,87	4,74	4,62	4,38	4,27	4,12
Georgien	3,37	2,83	2,30	2,61	3,19	3,92
Österreich	4,10	4,03	3,90	3,63	3,63	3,69
UK mit Nordirland	3,20	3,23	3,30	3,43	3,40	3,55
Schweden	3,39	3,47	3,45	3,38	3,36	3,51
Rumänien	3,18	3,04	3,00	2,78	3,26	3,40
Belgien	3,70	3,77	3,94	3,62	3,41	3,35
Deutschland	3,11	3,16	3,12	3,20	3,32	3,35
Irland	2,79	2,84	2,79	2,97	2,92	3,18
Kroatien	4,94	4,78	4,06	3,82	3,56	3,00
Norwegen	2,29	2,30	2,26	2,21	2,21	2,94
Niederlande	3,17	3,07	2,92	2,91	2,92	2,90
Spanien	2,16	2,09	2,33	3,81	3,57	2,77
Tschechien	2,68	2,71	2,68	2,71	2,82	2,75
Montenegro	3,21	2,41	2,09	2,45	2,67	2,68
Ungarn	3,29	3,30	3,18	3,45	3,15	2,63
Slowakei	2,17	2,24	2,59	2,36	2,37	2,49
Griechenland	3,95	3,89	3,52	3,15	2,92	2,45
Republik Moldau	2,09	2,31	1,93	2,12	2,38	2,33
Malta	2,25	2,08	2,05	2,33	2,38	2,25
Island	1,90	1,94	2,04	2,13	2,12	2,20
Zypern	2,11	2,07	2,16	2,20	2,21	1,92
Estland	1,64	2,01	2,20	2,26	2,00	1,83
Finnland	1,87	1,87	1,80	1,75	1,69	1,71
Bulgarien	1,23	1,46	1,76	1,90	1,86	1,70
Serbien	3,04	3,02	1,76	1,70	1,80	1,62
Lettland	1,07	1,13	1,17	1,30	1,57	1,56
Turkmenistan	1,06	1,26	1,22	1,18	1,15	1,12
Russische Föderation	1,24	1,16	1,10	1,07	1,10	1,06
Albanien	1,07	1,09	1,07	1,14	1,08	1,03
Belarus	0,70	0,78	0,81	0,80	0,91	1,03
Nordmazedonien	1,06	1,05	1,04	1,04	1,04	1,03
Litauen	1,17	1,43	1,38	1,00	0,84	0,92
Polen	0,96	0,85	0,86	0,86	0,87	0,91
Armenien	0,26	0,28	0,24	0,30	0,39	0,54
Bosnien und Herzegowina	0,44	0,44	0,48	0,48	0,49	0,47
Ukraine	0,46	0,42	0,36	0,30	0,31	0,37
Kasachstan	0,07	0,06	0,08	0,12	0,17	0,15

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Türkei	0,12	0,13	0,13	0,13	0,16	0,15
Kirgistan	0,28	0,29	0,28	0,27	0,25	0,13
Aserbaidshan	0,18	0,15	0,15	0,14	0,11	0,11
Israel	0,13	0,12	0,08	0,07	0,08	0,08
Usbekistan	0,10	0,11	0,11	0,09	0,09	0,05
Tadschikistan	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Die dargestellten Werte entsprechen Schätzungen bzw. Angaben für „recorded alcohol“, also für jeglichen Alkohol, der mittels Verkaufs-, Steuer- oder Zollstatistiken offiziell erfasst wird; nicht inkludiert ist hingegen Alkohol, der illegal oder inoffiziell hergestellt oder importiert wird („unrecorded alcohol“).

Die Tabelle ist nach dem Konsum im Jahr 2020 sortiert; letztes Update lt. WHO-Datenbank 22. 8. 2024. Da Konsumdaten (aus einzelnen Ländern und einzelnen Berichtsjahren) durch die WHO in Modellrechnungen weiterbearbeitet werden, weichen die Österreich betreffenden Zahlen von den von uns erhobenen Werten ab. Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2025); Darstellung: GÖG 2025

Tabelle 79: Spirituosenkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (WHO-Region; Liter reiner Alkohol pro Jahr) 2010–2020*

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Lettland	3,73	3,80	4,03	4,57	5,23	5,70
Litauen	5,06	5,67	5,80	5,45	4,96	5,07
Bulgarien	4,65	4,59	4,42	4,56	4,75	4,75
Belarus	6,18	6,14	4,80	4,41	4,56	4,70
Estland	6,13	6,80	6,78	5,69	4,52	4,59
Polen	3,78	3,84	3,91	3,80	4,04	4,36
Slowakei	4,57	4,32	4,17	4,25	4,26	4,03
Ungarn	3,84	3,81	3,82	3,62	3,74	3,70
Montenegro	2,35	2,52	2,69	2,93	3,14	3,22
Russische Föderation	5,48	5,13	4,07	3,32	3,07	3,17
Ukraine	4,62	4,90	4,13	2,84	2,63	3,09
Kirgistan	4,92	5,07	5,00	4,44	3,73	2,64
UK mit Nordirland	2,14	2,08	2,03	2,16	2,32	2,56
Tschechien	3,43	3,12	3,13	3,25	3,28	2,51
Zypern	3,84	3,40	3,00	3,30	3,29	2,40
Serbien	2,29	2,28	2,26	2,30	2,34	2,37
Irland	2,12	2,17	2,01	2,14	2,28	2,27
Frankreich	2,66	2,56	2,46	2,42	2,35	2,23
Luxemburg	2,37	2,33	2,27	2,26	2,26	2,17
Rumänien	2,02	1,42	1,46	1,69	2,09	2,13
Deutschland	2,08	2,10	2,07	2,10	2,17	2,12
Georgien	2,74	3,07	3,02	2,76	2,57	2,06
Republik Moldau	1,77	2,58	2,77	2,22	2,26	2,05
Armenien	3,47	3,34	3,34	3,13	2,86	2,04
Finnland	1,52	1,37	1,24	1,16	1,40	2,01
Andorra	2,61	2,41	2,34	2,39	2,33	1,93
Malta	1,68	1,95	2,08	2,14	2,33	1,85
Usbekistan	1,46	1,63	2,04	2,28	2,27	1,82
Schweiz	1,85	1,84	1,76	1,76	1,72	1,76
Österreich	1,70	1,83	2,00	1,90	1,90	1,65
Spanien	2,55	2,25	2,22	2,35	2,31	1,62
Dänemark	1,49	1,53	1,60	1,64	1,65	1,58

	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Kroatien	1,22	1,25	1,31	1,34	1,36	1,38
Niederlande	1,52	1,51	1,39	1,35	1,38	1,29
Norwegen	1,25	1,13	1,05	1,02	0,99	1,23
Island	1,31	1,15	1,16	1,20	1,24	1,20
Slowenien	0,88	0,87	0,86	0,88	1,13	1,20
Albanien	1,98	1,89	1,74	1,62	1,49	1,16
Schweden	1,10	1,05	1,02	1,00	1,00	1,13
Belgien	1,47	1,48	1,45	1,25	1,10	1,12
Kasachstan	1,71	1,78	1,62	1,42	1,32	1,11
Griechenland	1,94	1,59	1,52	1,49	1,49	1,08
Israel	1,26	1,24	1,11	1,10	1,15	1,07
Portugal	1,48	1,40	1,38	1,34	1,34	0,91
Aserbajdschan	0,27	0,01	0,08	0,02	0,42	0,85
Turkmenistan	1,30	1,30	1,29	1,21	1,05	0,85
Nord-mazedonien	0,86	0,83	0,83	0,85	0,88	0,73
Bosnien und Herzegowina	0,60	0,58	0,56	0,58	0,61	0,51
Italien	0,79	0,81	0,80	0,74	0,80	0,46
Tadschikistan	0,36	0,36	0,46	0,51	0,47	0,41
Türkei	0,52	0,51	0,47	0,41	0,39	0,37

Die dargestellten Werte entsprechen Schätzungen bzw. Angaben für „recorded alcohol“, also für jeglichen Alkohol, der mittels Verkaufs-, Steuer- oder Zollstatistiken offiziell erfasst wird; nicht inkludiert ist hingegen Alkohol, der illegal oder inoffiziell hergestellt oder importiert wird („unrecorded alcohol“).

Die Tabelle ist nach dem Konsum im Jahr 2020 sortiert; letztes Update lt. WHO-Datenbank 22. 8. 2024. Da Konsumdaten (aus einzelnen Ländern und einzelnen Berichtsjahren) durch die WHO in Modellrechnungen weiterbearbeitet werden, weichen die Österreich betreffenden Zahlen von den von uns erhobenen Werten ab. Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2025); Darstellung: GÖG 2025

Tabelle 80: An Leberkrankheiten (K70–K76) Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts (altersstandardisierte Sterberaten auf 100.000 der Bevölkerung nach Todesursachen)

Land	Jahr	Todesursachen insgesamt Männer	Todesursachen insgesamt Frauen	Leberkrankheiten (K70–K76) Männer	Leberkrankheiten (K70–K76) Frauen
EU-Staaten vor 2004					
Belgien	2015	501,9	327,8	11,2	5,7
Dänemark	2015	494,0	347,5	10,9	4,3
Deutschland	2015	521,2	334,2	13,9	6,1
Finnland	2015	500,1	294,6	18,2	6,9
Frankreich	2014	458,7	257,4	10,9	3,7
Griechenland	2015	512,9	315,7	7,1	2,2
Irland	2014	473,4	325,9	7,4	3,0
Italien	2015	439,8	281,3	8,1	3,4
Luxemburg	2015	422,0	279,1	9,1	6,3
Niederlande	2016	451,4	330,7	4,7	2,6
Österreich	2016	475,0	303,0	15,1	5,2
Portugal	2014	534,1	294,6	14,7	3,2
Schweden	2016	426,2	304,0	6,4	3,5
Spanien	2015	452,9	259,8	10,5	3,2
Großbritannien	2015	480,2	346,7	12,4	7,3

Land	Jahr	Todesursachen insgesamt Männer	Todesursachen insgesamt Frauen	Leberkrankheiten (K70–K76) Männer	Leberkrankheiten (K70–K76) Frauen
EU-Beitrittsstaaten nach 2004					
Bulgarien	2014	907,8	534,6	27,0	6,3
Estland	2015	764,3	369,5	25,2	10,4
Kroatien	2016	695,3	402,0	21,3	5,4
Lettland	2015	945,9	462,2	21,6	9,9
Litauen	2016	973,5	440,6	33,4	13,7
Malta	2015	458,2	304,3	4,2	1,0
Polen	2015	748,4	391,1	18,1	6,7
Rumänien	2016	854,2	486,6	42,5	19,4
Slowakei	2014	773,8	428,1	30,7	9,7
Slowenien	2015	546,6	313,5	18,1	5,5
Tschechische Republik	2016	629,7	371,9	17,2	7,9
Ungarn	2016	824,1	464,2	31,6	9,6
Zypern	2016	440,9	273,8	6,1	1,6
andere europäische Staaten					
Island	2016	435,1	306,4	1,8	2,6
Norwegen	2015	431,6	300,9	4,0	2,2
Schweiz	2015	408,9	270,8	6,9	3,3
Albanien	2010	413,1	285,4	5,7	0,1
Weißrussland	2014	1.121,9	511,1	23,2	10,9
Bosnien-Herzegowina	2014	692,5	472,0	10,8	2,9
Mazedonien	2013	806,2	573,5	10,2	3,3
Montenegro	2009	771,8	547,2	10,5	2,9
Republik Moldau	2016	1.063,1	612,7	72,9	50,7
Russische Föderation	2015	1172,0	574,4	36,3	18,9
Serbien	2015	828,4	559,2	11,5	2,6
Türkei	2015	627,3	397,4	5,9	3,5
Ukraine	2015	1.102,1	563,5	37,4	15,9

letztes verfügbares Jahr, Standardbevölkerung ist die World Standard Population 2001, Todesursachen nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, ICD-10/Revision (WHO); (Oktober 2023: keine aktuellen Daten verfügbar)

Quelle: Statistik Austria (2019); Darstellung: GÖG

9 Referenzwerte

Tabelle 81: Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt) 1955–2024

Jahr	0–14 J. männl.	0–14 J. weibl.	0–14 J. gesamt	Anteil 0–14 J.	15–99 J. männ- lich	15–99 J. weiblich	15–99 J. gesamt	Gesamt- bevölke- rung
1955	815.236	781.923	1.597.159	23,0 %	2.412.451	2.937.275	5.349.726	6.946.885
1956	800.368	768.006	1.568.375	22,6 %	2.430.932	2.953.053	5.383.984	6.952.359
1957	789.765	757.786	1.547.550	22,2 %	2.449.225	2.969.084	5.418.310	6.965.860
1958	787.580	755.526	1.543.106	22,1 %	2.463.015	2.981.237	5.444.252	6.987.358
1959	791.238	758.789	1.550.027	22,1 %	2.473.698	2.990.606	5.464.304	7.014.331
1960	797.117	763.808	1.560.926	22,1 %	2.485.376	3.001.136	5.486.511	7.047.437
1961	811.993	777.509	1.589.502	22,4 %	2.490.689	3.006.108	5.496.797	7.086.299
1962	832.027	796.580	1.628.607	22,8 %	2.493.655	3.007.602	5.501.257	7.129.864
1963	845.472	810.377	1.655.849	23,1 %	2.505.035	3.014.927	5.519.962	7.175.811
1964	856.439	821.762	1.678.201	23,2 %	2.520.283	3.025.317	5.545.600	7.223.801
1965	869.270	834.182	1.703.452	23,4 %	2.534.465	3.032.972	5.567.437	7.270.889
1966	883.327	847.509	1.730.837	23,6 %	2.550.561	3.040.669	5.591.229	7.322.066
1967	898.681	861.398	1.760.079	23,9 %	2.567.246	3.049.673	5.616.919	7.376.998
1968	913.055	873.682	1.786.737	24,1 %	2.574.838	3.053.828	5.628.666	7.415.403
1969	923.799	883.363	1.807.162	24,3 %	2.578.756	3.055.137	5.633.893	7.441.055
1970	930.400	888.859	1.819.259	24,4 %	2.587.630	3.060.197	5.647.827	7.467.086
1971	933.322	890.583	1.823.905	24,3 %	2.604.207	3.072.370	5.676.577	7.500.482
1972	932.567	890.149	1.822.716	24,2 %	2.630.261	3.091.224	5.721.485	7.544.201
1973	927.038	885.923	1.812.961	23,9 %	2.660.553	3.112.601	5.773.154	7.586.115
1974	916.041	876.608	1.792.649	23,6 %	2.678.157	3.128.232	5.806.389	7.599.038
1975	898.899	861.815	1.760.714	23,2 %	2.681.902	3.136.287	5.818.189	7.578.903
1976	878.151	842.936	1.721.087	22,7 %	2.694.707	3.149.731	5.844.438	7.565.525
1977	856.183	821.958	1.678.141	22,2 %	2.718.897	3.171.392	5.890.289	7.568.430
1978	832.269	798.511	1.630.780	21,6 %	2.740.229	3.191.296	5.931.525	7.562.305
1979	807.929	774.125	1.582.054	21,0 %	2.758.141	3.209.230	5.967.371	7.549.425
1980	787.666	753.729	1.541.395	20,4 %	2.779.515	3.228.523	6.008.038	7.549.433
1981	772.848	738.768	1.511.616	20,0 %	2.807.385	3.249.709	6.057.094	7.568.710
1982	757.110	723.738	1.480.848	19,5 %	2.829.884	3.264.985	6.094.869	7.575.717
1983	738.328	706.428	1.444.756	19,1 %	2.846.992	3.275.268	6.122.260	7.567.016
1984	721.608	690.343	1.411.951	18,7 %	2.868.977	3.289.601	6.158.578	7.570.529
1985	708.616	677.095	1.385.711	18,3 %	2.890.167	3.302.383	6.192.550	7.578.261
1986	698.552	666.392	1.364.944	18,0 %	2.910.622	3.312.423	6.223.045	7.587.989
1987	690.802	657.880	1.348.682	17,8 %	2.929.161	3.320.311	6.249.472	7.598.154
1988	687.241	653.113	1.340.354	17,6 %	2.947.540	3.327.385	6.274.925	7.615.279
1989	688.059	652.468	1.340.527	17,5 %	2.976.806	3.341.468	6.318.274	7.658.801
1990	691.899	655.139	1.347.038	17,4 %	3.018.943	3.363.255	6.382.198	7.729.236
1991	699.943	662.369	1.362.312	17,4 %	3.062.889	3.387.770	6.450.659	7.812.971
1992	712.279	674.085	1.386.364	17,5 %	3.109.838	3.417.610	6.527.448	7.913.812
1993	721.331	683.286	1.404.617	17,6 %	3.146.416	3.440.452	6.586.868	7.991.485
1994	725.138	688.272	1.413.410	17,6 %	3.166.542	3.449.765	6.616.307	8.029.717
1995	723.614	688.033	1.411.647	17,5 %	3.178.720	3.456.168	6.634.888	8.046.535
1996	718.945	684.481	1.403.426	17,4 %	3.191.252	3.464.707	6.655.959	8.059.385
1997	713.227	679.394	1.392.621	17,3 %	3.204.085	3.475.476	6.679.561	8.072.182
1998	706.914	673.306	1.380.220	17,1 %	3.213.215	3.485.014	6.698.229	8.078.449
1999	702.098	668.312	1.370.410	16,9 %	3.226.904	3.494.940	6.721.844	8.092.254

Jahr	0–14 J. männl.	0–14 J. weibl.	0–14 J. gesamt	Anteil 0–14 J.	15–99 J. männ- lich	15–99 J. weiblich	15–99 J. gesamt	Gesamt- bevölke- rung
2000	696.052	662.262	1.358.314	16,7 %	3.244.852	3.507.078	6.751.930	8.110.244
2001	693.047	659.431	1.352.478	16,8 %	3.200.873	3.488.942	6.689.815	8.042.293
2002	688.480	654.488	1.342.968	16,6 %	3.230.460	3.508.693	6.739.153	8.082.121
2003	683.842	650.214	1.334.056	16,4 %	3.256.443	3.527.746	6.784.189	8.118.245
2004	679.848	646.399	1.326.247	16,2 %	3.287.853	3.555.341	6.843.194	8.169.441
2005	675.767	642.026	1.317.793	16,0 %	3.323.185	3.584.300	6.907.485	8.225.278
2006	668.575	635.581	1.304.156	15,8 %	3.353.941	3.609.851	6.963.792	8.267.948
2007	659.258	627.361	1.286.619	15,5 %	3.380.831	3.633.504	7.014.335	8.300.954
2008	650.380	619.176	1.269.556	15,2 %	3.408.255	3.658.738	7.066.993	8.336.549
2009	641.788	610.647	1.252.435	15,0 %	3.431.078	3.679.527	7.110.605	8.363.040
2010	635.140	604.398	1.239.538	14,8 %	3.451.294	3.696.910	7.148.204	8.387.742
2011	630.055	599.353	1.229.408	14,6 %	3.478.587	3.716.054	7.194.641	8.424.049
2012	625.936	594.678	1.220.614	14,5 %	3.490.548	3.722.202	7.212.750	8.433.364
2013	625.060	593.153	1.218.213	14,4 %	3.525.796	3.745.384	7.271.180	8.489.393
2014	627.158	594.663	1.221.821	14,3 %	3.566.907	3.772.719	7.339.626	8.561.447
2015	629.422	596.591	1.226.013	14,3 %	3.570.975	3.787.938	7.358.913	8.584.926
2016	641.195	605.652	1.246.847	14,3 %	3.631.358	3.822.266	7.453.624	8.700.471
2017	649.872	613.868	1.263.740	14,4 %	3.662.569	3.846.556	7.509.125	8.772.865
2018	654.832	618.170	1.273.002	14,4 %	3.683.686	3.865.579	7.549.265	8.822.267
2019	657.572	621.120	1.278.692	14,4 %	3.699.461	3.880.622	7.580.083	8.858.775
2020	659.686	623.374	1.283.060	14,4 %	3.719.086	3.898.918	7.618.004	8.901.064
2021	661.035	624.453	1.285.488	14,4 %	3.735.917	3.911.259	7.647.176	8.932.664
2022	664.378	627.211	1.291.589	14,4 %	3.761.107	3.926.233	7.687.340	8.978.929
2023	676.520	638.524	1.315.044	14,4 %	3.808.295	3.981.433	7.789.728	9.104.772
2024	677.003	638.818	1.315.821	14,4 %	3.837.829	4.005.100	7.842.929	9.158.750

Quellen: Statistik Austria (2025c); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 82: Verbraucherpreisindizes in Österreich 1950–2024

Jahr	VPI 50, 1950 = 100	VPI 58, 1958 = 100	VPI 66, 1966 = 100	VPI 76, 1976 = 100	VPI 86, 1986 = 100	VPI 96, 1996 = 100	VPI 2000, 2000 = 100	VPI 2005 2005 = 100	VPI 2010, 2010 = 100	VPI 2015, 2015 = 100
1950	100,0									
1951	127,5									
1952	144,8									
1953	143,7									
1954	147,4									
1955	151,1									
1956	155,4									
1957	161,7									
1958	163,4	100,0								
1959	165,2	101,1								
1960	168,3	103,0								
1961	174,3	106,7								
1962	182,0	111,4								
1963	186,9	114,4								
1964	194,1	118,8								
1965	203,8	124,7								
1966	208,2	127,4	100,0							

Jahr	VPI 50, 1950 = 100	VPI 58, 1958 = 100	VPI 66, 1966 = 100	VPI 76, 1976 = 100	VPI 86, 1986 = 100	VPI 96, 1996 = 100	VPI 2000, 2000 = 100	VPI 2005 2005 = 100	VPI 2010, 2010 = 100	VPI 2015, 2015 = 100
1967	216,5	132,5	104,0							
1968	222,6	136,2	106,9							
1969	229,4	140,4	110,2							
1970	239,4	146,5	115,0							
1971	250,7	153,4	120,4							
1972	266,5	163,1	128,0							
1973	286,6	175,4	137,7							
1974	313,9	192,1	150,8							
1975	340,4	208,3	163,5							
1976	365,4	223,6	175,5	100,0						
1977	385,5	235,9	185,2	105,5						
1978	399,3	244,4	191,8	109,3						
1979	413,9	253,3	198,8	113,3						
1980	440,4	269,5	211,5	120,5						
1981	470,3	287,8	225,9	128,7						
1982	495,9	303,5	238,2	135,7						
1983	512,3	313,5	246,1	140,2						
1984	541,0	331,1	259,9	148,1						
1985	558,5	341,8	268,3	152,9						
1986	568,1	347,7	272,9	155,5	100,0					
1987	576,1	352,6	276,8	157,7	101,4					
1988	587,4	359,5	282,2	160,8	103,4					
1989	602,0	368,4	289,2	164,8	106,0					
1990	622,2	380,8	298,9	170,3	109,5					
1991	644,1	393,3	308,7	175,9	113,1					
1992	670,5	409,2	321,2	183,0	117,7					
1993	694,6	423,9	332,7	189,6	121,9					
1994	715,5	436,7	342,8	195,3	125,6					
1995	731,2	446,5	350,5	199,7	128,4					
1996	745,1	454,8	357,0	203,4	130,8	100,0				
1997	754,8	460,6	361,5	206,0	132,5	101,3				
1998	761,6	464,9	364,9	207,9	133,7	102,2				
1999	766,2	467,6	367,0	209,1	134,5	102,8				
2000	783,8	478,5	375,6	214,0	137,6	105,2	100,0			
2001	805,0	491,3	385,6	219,7	141,3	108,0	102,7			
2002	819,4	499,7	392,2	223,5	143,7	109,9	104,5			
2003	830,1	506,7	397,7	226,6	145,7	111,4	105,9			
2004	847,5	517,0	405,8	231,2	148,7	113,7	108,1			
2005	867,0	529,5	415,6	236,8	152,3	116,4	110,6	100,0		
2006	880,0	537,1	421,6	240,2	154,5	118,1	112,3	101,5		
2007	899,4	549,0	430,9	245,5	157,9	120,7	114,7	103,7		
2008	928,2	566,2	444,4	253,2	162,8	124,5	118,3	107,0		
2009	932,8	568,8	446,5	254,4	163,6	125,1	118,9	107,5		
2010	950,5	579,3	454,7	259,1	166,6	127,4	121,1	109,5	100,0	
2011	981,9	598,3	469,6	267,6	172,1	131,6	125,1	113,1	103,3	
2012	1005,5	613,3	481,4	274,3	176,4	134,9	128,2	115,9	105,8	
2013	1025,6	625,4	490,9	279,7	179,9	137,5	130,7	118,2	107,9	
2014	1043,0	635,2	498,6	284,1	182,7	139,7	132,8	120,1	109,7	
2015	1052,4	641,1	503,2	286,7	184,4	141,0	134,0	121,2	110,7	100,0

Jahr	VPI 50, 1950 = 100	VPI 58, 1958 = 100	VPI 66, 1966 = 100	VPI 76, 1976 = 100	VPI 86, 1986 = 100	VPI 96, 1996 = 100	VPI 2000, 2000 = 100	VPI 2005 2005 = 100	VPI 2010, 2010 = 100	VPI 2015, 2015 = 100
2016	1061,9	647,1	507,9	289,4	186,1	142,3	135,3	122,3	111,7	100,9
2017	1084,0	660,3	518,3	295,3	189,9	145,2	138,0	124,8	114,0	103,0
2018	1106,1	673,4	528,6	301,2	193,7	148,1	140,8	127,3	116,3	105,1
2019	1122,9	684,0	536,9	305,9	196,7	150,4	143,0	129,3	118,1	106,7
2020	1138,7	694,1	544,8	310,4	199,6	152,6	145,1	131,2	119,1	108,2
2021	1170,3	713,4	560,0	319,1	205,2	156,9	149,1	134,8	123,1	111,2
2022	1270,2	773,8	607,4	346,1	222,6	170,2	161,8	146,3	133,6	120,7
2023	1369,2	834,5	655,0	373,2	240,0	183,5	174,4	157,7	144,0	130,1
2024	1410,2	859,1	674,3	384,2	247,1	188,9	179,6	162,4	148,3	134,0

Quelle: Statistik Austria (2025i); Berechnungen und Darstellung: GÖG 2025

Tabelle 83: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich 1950–2024

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Mrd. €)	Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Mrd. €)
1950	3,78 Mrd. €	1989	126,84 Mrd. €
1951	5,03 Mrd. €	1990	136,21 Mrd. €
1952	5,82 Mrd. €	1991	146,08 Mrd. €
1953	6,01 Mrd. €	1992	154,21 Mrd. €
1954	6,80 Mrd. €	1993	159,16 Mrd. €
1955	7,80 Mrd. €	1994	167,01 Mrd. €
1956	8,67 Mrd. €	1995	176,61 Mrd. €
1957	9,60 Mrd. €	1996	182,54 Mrd. €
1958	9,97 Mrd. €	1997	188,72 Mrd. €
1959	10,60 Mrd. €	1998	196,35 Mrd. €
1960	11,84 Mrd. €	1999	203,85 Mrd. €
1961	13,13 Mrd. €	2000	213,61 Mrd. €
1962	13,96 Mrd. €	2001	220,53 Mrd. €
1963	15,05 Mrd. €	2002	226,74 Mrd. €
1964	16,48 Mrd. €	2003	231,86 Mrd. €
1965	17,91 Mrd. €	2004	242,35 Mrd. €
1966	19,51 Mrd. €	2005	254,08 Mrd. €
1967	20,75 Mrd. €	2006	267,82 Mrd. €
1968	22,30 Mrd. €	2007	283,98 Mrd. €
1969	24,35 Mrd. €	2008	293,76 Mrd. €
1970	27,32 Mrd. €	2009	288,04 Mrd. €
1971	30,49 Mrd. €	2010	295,90 Mrd. €
1972	34,85 Mrd. €	2011	310,13 Mrd. €
1973	39,49 Mrd. €	2012	318,65 Mrd. €
1974	44,95 Mrd. €	2013	323,91 Mrd. €
1975	47,68 Mrd. €	2014	333,15 Mrd. €
1976	52,52 Mrd. €	2015	344,27 Mrd. €
1977	61,43 Mrd. €	2016	357,61 Mrd. €
1978	64,96 Mrd. €	2017	369,36 Mrd. €
1979	71,32 Mrd. €	2018	385,27 Mrd. €
1980	76,60 Mrd. €	2019	397,15 Mrd. €
1981	81,60 Mrd. €	2020	380,89 Mrd. €
1986	108,96 Mrd. €	2021	406,23 Mrd. €
1987	113,09 Mrd. €	2022	448,01 Mrd. €
1988	118,58 Mrd. €	2023	473,23 Mrd. €
		2024	484,22 Mrd. €

Quelle: Statistik Austria (2025i), nachträgliche Korrektur durch Statistik Austria ab 2015; Darstellung: GÖG

10 Literatur

- Anderson, P. (1990): Management of Drinking Problems. World Health Organization (WHO) Regional Publications, European Series, 32, Copenhagen
- Bacardi-Martini GmbH (2006): Bacardi Marktbericht 2005. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Manner, Wien
- Bacardi-Martini GmbH (2008): Mitteilung über IWSR (International Wine and Spirit Record), Zahlen für RTD (Ready To Drink) in Österreich. Schriftliche Mitteilung von Mag. Leopold Machacek, Wien
- Berzlanovich, A.; Sofeit, L.; Muhm, M.; Reyer, I.; Stimpfl, T.; Bauer, G. (1998): Alkoholintoxikationen – Eine retrospektive Analyse von Obduktionsfällen. Rechtsmedizin, 8 Suppl I, A34, 77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin, Hannover
- BfArM (2025): Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, German Modification, Köln/Bonn. <https://klassifikationen.bfarm.de/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2025/index.htm> (abgerufen am 14.10.2025)
- BMAGS (1998): Diagnoseschlüssel ICD-9, Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Wien
- BMI (2024): Verkehrsüberwachung – Alkohol (laufende Jahre), www.bmi.gv.at, Bundesministerium für Inneres, Referat II/12/a (Verkehrsdienst), schriftliche Mitteilung von Thomas Schmid, Wien
- BMF (2021): Spirituosenkonsum in Österreich, Bundesministerium für Finanzen, Abteilung IV/5 – Verbrauchsteuern und Umweltabgaben, schriftliche Mitteilung von Dr. Christian Adewöhner
- BMASGPK (2025): Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenhäuser (laufende Jahre), Berechnung und Darstellung: GÖG, Wien
- Currie, C.; Gabhainn, S. N.; Godeau, E.; Roberts, Ch.; Smith, R.; Currie, D.; Pickett, W.; Richter, M.; Morgan, A.; Barnekov, V. (eds.) (2008): Inequalities in Young People's Health. HBSC International Report from the 2005/2006 Survey. World Health Organization (WHO) Europe, Copenhagen
- Dilling, H.; Mombour, W.; Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 V (F), Klinisch-diagnostische Leitlinien. Huber, Bern
- Eckhardt, St.; Gottwald, W.; Stieglitz, B. (2007): Dichte von Saccharose. In: dies.: 1×1 der Labor-Praxis. Wiley-VCH, Weinheim
- Eurostat/RAMON – Reference and Management of Nomenclatures (2012): International Shortlist for Hospital Morbidity Tabulation (ISHMT), European Commission, Geneva
- Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) (2021): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Spirituosenstatistik 1955–2021, Wien

- Franzke, C. (1999): Inhaltsstoffe in Spirituosen. In: Singer, M. V.; Teyssen, S. (Hrsg.): Alkohol und Alkoholfolgekrankheiten. Springer, Berlin
- Health Education Council (1984): That's the Limit. Alcohol information pamphlet. London
- IWSR (2012): International Wines and Spirits Record, <http://www.theiwsr.com> (abgerufen am 23. 2. 2023)
- KfV (2001): Bevölkerung, Unfallkenngößen, Kfz-Bestand in Österreich 1961–2000. Schriftliche Mitteilung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Wien
- KfV (2006): Verkehrsunfallstatistik 2005. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Verkehr in Österreich, Heft 38, Wien
- KfV (2008): Unfallstatistik 2004–2007. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Reihe Verkehr in Österreich, Heft 37 bis Heft 40, Wien
- Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research (2018): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülern und Schülerinnen. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2018. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- ÖWM (2006a): Weingesetz 1999 – Qualitätsstufen des österreichischen Weines. Österreichische Weinmarketing Service GmbH, Wien
- ÖWM (2019): Dokumentation Österreichischer Wein – laufende Jahre. Österreichische Weinmarketing Service GmbH, Wien
- Pavillon, G.; Johansson, L. A. (2001): Production of Methods and Tools for Improving Causes of Deaths Statistics at Codification Level, Contract no 9351005, Final Report. European Commission Eurostat, Brussels
- RARHA (2015): Standard drink measures throughout Europe; peoples' understanding of standard drinks and their use in drinking guidelines, alcohol surveys and labelling, Reducing Alcohol Related Harm, Dublin
- Rehm, J. (1998): Measuring Quantity, Frequency, and Volume of Drinking. Alcoholism: Clinical and Experimental Research, 22, 52, S4–S14
- Scafato, E.; Galluzzo, L.; Ghirini, S.; Gandin, C. ; Martire, S. (2016): Low risk drinking guidelines in Europe: overview of RARHA survey results. Istituto Superiore di Sanità, Italy
- Statistik Austria (2008a): Statistisches Jahrbuch Österreichs 2008. Verlag Österreich GmbH, Wien
- Statistik Austria (2008b): Schaumweinproduktion in Österreich. Persönliche Mitteilung von Eleonore Sischka, Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich, Wien
- Statistik Austria (2008c): Historische Zahlen in Bezug auf das österreichische Bruttoinlandsprodukt. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Hengst-Denner, Wien

- Statistik Austria (2010): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Weinernte, Weinbestand und Weingartenflächen, laufende Jahre. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2012): Daten der Mostproduktion in Österreich von 2000–2010. Schriftliche Mitteilung von Michael Kriesel, Wien
- Statistik Austria (2019): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (laufende Jahre). Erstellt am 26. 8. 2019. Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien
- Statistik Austria (2015b): Preisentwicklung für ausgewählte Getränkekategorien aus dem Warenkorb. Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2016a): Jahrbuch der Gesundheitsstatistik (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2017b): Statistisches Arbeitsprogramm für das Jahr 2018. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2018a): Jahrbuch der Gesundheitsstatistik (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2018b): Messziffernentwicklung und Verbraucherpreisindex alkoholischer Getränke von 1955–2016, schriftliche Mitteilung von Walter Kern, Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025a): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Versorgung mit Bier (Bierbilanz) von 1955–2021. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling, Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025b): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Versorgung mit Wein (Weinbilanz) von 1955–2021. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025c): Diverse Auskünfte und Publikationen bezüglich der Entwicklung der Wohnbevölkerung in Österreich (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025d): Straßenverkehrsunfälle, Unfallgeschehen nach Bundesländern (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025e): Straßenverkehrsunfälle, Unfallgeschehen mit alkoholisierten Beteiligten nach Bundesländern (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025f): Jährliche Sonderauswertungen Todesursachenstatistik (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025g): Obstproduktion aus landwirtschaftlichem Streuobstbau, Extensivanlagen (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien
- Statistik Austria (2025i): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR), Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

- Strizek, J.; Uhl, A.; Schmutterer, I.; Grimm, G.; Bohrn, K.; Fenk, R.; Kobra, U.; Springer, A. (2008): ESPAD Austria 2007: Europäische SchülerInnenstudie zu Alkohol und anderen Drogen – Band 1–5. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Strizek, J.; Uhl, A. (2016a): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch 2016. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich GmbH, Wien
- Strizek, J.; Anzenberger, J.; Kadlik, A.; Schmutterer, I.; Uhl, A. (2016b): ESPAD Österreich. European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, J.; Busch, M.; Puhm, A.; Schwarz, T.; Uhl, A. (2021): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Gesundheit Österreich, Wien
- Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (Zollverwaltung) (2009): Dichte alkoholischer Getränke. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Körner, Wien
- Teutsch, F., Ramelow, D., Maier, G., Felder-Puig, R.; Lineartabellen zu den Ergebnissen der HBSC-Studie 2018, Stand: Mai 2019, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien
- Uhl, A. (1994): Die Anstalt und ihre Patienten unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. In: Springer, A.; Feselmayer, S.; Burian, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Lentner, S.; Marx, R. (Hrsg.): Suchtkrankheit – Das Kalksburger Modell und die Entwicklung der Behandlung Abhängiger, Springer, Wien
- Uhl, A.; Springer, A. (1996): Studie über den Konsum von Alkohol und psychoaktiven Stoffen in Österreich unter Berücksichtigung problematischer Gebrauchsmuster – Repräsentativerhebung 1993/94, Band 1–2. Bericht des LBISucht, Wien
- Uhl, A.; Kobra, U. (2001): Alkoholkonsum in Österreich. In: Brosch, R.; Mader, R. (Hrsg.): Alkohol am Arbeitsplatz. Orac, Wien
- Uhl, A.; Kobra, U. (2003): Epidemiologie des geschlechtsspezifischen Alkoholgebrauchs. Wiener Zeitschrift für Suchtforschung, 26, 3/4, 5–19
- Uhl, A.; Springer, A.; Kobra, U.; Gnambs, T.; Pfarrhofer, D. (2005): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch – Erhebung 2004, Band 1–4. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, A.; Strizek, J.; Springer, A.; Pfarrhofer, D. (2009a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008, Band 1–4. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, A.; Bachmayer, S.; Kobra, U.; Puhm, A.; Springer, A.; Kopf, N.; Beiglböck, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Preinsperger, W.; Musalek, M. (2009b): Handbuch Alkohol – Österreich: Zahlen, Daten, Fakten, Trends 2009. Dritte, überarbeitete und ergänzte Auflage. BMG, Wien
- Uhl, A. (2020): Vorzeitige Sterblichkeit unter Risikofaktoren-Exposition auf der Basis attributabler Risiken: Grundlegende methodische Probleme. In: Robert Koch-Institut, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Hrsg.): Über Prävention berichten –

aber wie? Methodenprobleme der Präventionsberichterstattung. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. RKI, Berlin, S. 57–66

Verband der Brauereien Österreichs (2021): Diverse Auskünfte und Publikationen hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigten, der Produktivität, der Bruttolohnsumme in der Brauindustrie in Österreich (laufende Jahre), Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2025a): Jahresbericht 07/2024–06/2025, Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft. Gesellschaft der österreichischen Brauwirtschaft, laufende Jahre, Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2018b): Entwicklung des Inlandsausstoßes von Radler 1995–2017. Schriftliche Mitteilung von Hannes Schwarzenhofer, Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2018c): Absatzentwicklung alkoholfreien Biers in Österreich von 1990–2017. Schriftliche Mitteilung von Hannes Schwarzenhofer, Wien

VFR Verlag für Rechtsjournalismus GmbH (2025): Bußgeldkatalog 2025.
<https://www.bussgeldkatalog.org/> (abgerufen am 2. 4. 2025)f

World Health Organization (WHO) (2025): Global Information System on Alcohol and Health (GISAH). <https://www.who.int/data/gho/data/themes/global-information-system-on-alcohol-and-health> (abgerufen am 1. 3. 2025)

World Health Organization (WHO) (2019): ICD-11. Diagnoseschlüssel ICD-11 (letzte Aktualisierung durch die WHO Mai 2021)